

Beiträge zur Statistik

des

Landes Braunschweig



Herausgegeben

vom

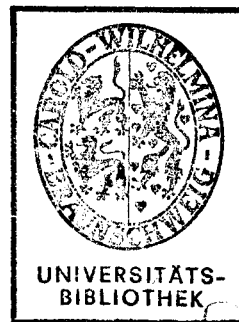
Statistischen Landesamt



Neue Folge Nr. 4

Die Ergebnisse der Reichs- und Landtagswahlen 1924

6



202

Braunschweig 1925

Druck von Joh. Heinr. Meyer

Inhalt.

	Seite
Vorwort	4
A. Die Reichstagswahlen	4
1. Vorbemerkungen	4
2. Die Reichstagswahl am 4. Mai 1924	5
a) Allgemeines	5
b) Die Wahlergebnisse	5
3. Die Reichstagswahl am 7. Dezember 1924	6
a) Allgemeines	6
b) Die Wahlergebnisse	7
B. Die Landtagswahl am 7. Dezember 1924	8
1. Allgemeines	8
2. Die Wahlvorschläge	9
3. Die Wahlergebnisse	10
Anlage. Die amtlichen Stimmzettel	12
Überfichten	
1. Die Wahlvorschläge zur Landtagswahl am 7. Dezember 1924	13
2. Die Wahlbewerber nach Wohnort und Geschlecht.	17
3. Die Ergebnisse der Reichs- und Landtagswahlen 1924 nach Gemeinden	18
4. Die Wahlbeteiligung und das Stimmenverhältnis bei den Reichs- und Landtagswahlen 1924 in Stadt und Land	57

Abkürzungen.

RI	= Reichstagswahl am 4. Mai 1924.
RII	= Reichstagswahl am 7. Dezember 1924.
L	= Landtagswahl am 7. Dezember 1924.
KPD	= Kommunistische Partei Deutschlands.
USPD	= Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands.
SPD	= Sozialdemokratische Partei Deutschlands.
DDP	= Deutsche Demokratische Partei.
Zentr	= Deutsche Zentrumspartei.
WG	= Wirtschaftliche Einheitsliste.
DBP	= Deutsche Volkspartei.
DNVP	= Deutschnationale Volkspartei.
DSB	= Deutsch-Hannoversche Partei.
BrNP	= Braunschweigisch-Niedersächsisch.
NatSoz	= Nationalsozialistische Freiheitsbewegung Groß-Deutschlands (Vereinigte Völkische Liste).



Vormort.

Im vorliegenden Hefte soll die im 2. Hefte der Neuen Folge begonnene Statistik der Landtagswahlen fortgesetzt werden. Schon damals war beabsichtigt, die Ergebnisse der Landtagswahlen regelmäßig in den Beiträgen zu veröffentlichen. Nachdem sich das allgemeine Interesse in erhöhtem Maße aber auch den Reichstagswahlen zugewendet hat, erwächst der Landesstatistik die Pflicht, auch diese Wahlen in den Kreis ihrer

Betrachtungen zu ziehen. Da das Jahr 1924 uns zwei Reichstagswahlen brachte, am 4. Mai und 7. Dezember, und in Verbindung mit letzterer noch die Neuwahl des Landtages, so erschien es aus praktischen Gründen geboten, diese drei Wahlen gleichzeitig zur Darstellung zu bringen, und zwar derart, daß die Ergebnisse für jede Gemeinde und jeden Verwaltungsbezirk an einer Stelle im Zusammenhange ersichtlich sind.

A. Die Reichstagswahlen.

1. Vorbemerkungen.

Die Grundlage des heutigen Reichstagswahlrechts finden wir in dem Artikel 22 der Reichsverfassung, der folgendermaßen lautet:

Die Abgeordneten werden in allgemeiner, gleicher, unmittelbarer und geheimer Wahl von den über zwanzig Jahre alten Männern und Frauen nach den Grundsätzen der Verhältniswahl gewählt. Der Wahltag muß ein Sonntag oder öffentlicher Ruhetag sein.

Das Nähere bestimmt das Reichswahlgesetz.

Das sodann von der Nationalversammlung beschlossene Reichswahlgesetz wurde unterm 27. April 1920 (RGBl. S. 627) verkündet, nach zweimaliger Abänderung in neuer Fassung unterm 6. März 1924 (RGBl. I S. 159) veröffentlicht und dann nochmals durch das Gesetz vom 13. März 1924 (RGBl. I S. 173) abgeändert. Die nach § 44 des Reichswahlgesetzes vom Reichsminister des Innern zu erlassenden Ausführungsbestimmungen wurden zunächst in der Reichswahlordnung vom 1. Mai 1920 (RGBl. S. 713) niedergelegt und dann durch die Reichsstimmordnung vom 14. März 1924 (RGBl. I S. 173) ersetzt. Die Reichsstimmordnung, welche durch die Verordnung vom 3. November 1924 (RGBl. I S. 726) ihre erste Abänderung erfahren hat, gilt übrigens auch bei Wahlen des Reichspräsidenten, bei Volksentscheiden und Volksbegehren sowie bei Abstimmungen über Gebietsänderungen innerhalb des Reichs und die Neubildung von Ländern gemäß Art. 18 der Reichsverfassung und dem dazu erlassenen Ausführungsgesetze.

Auf die Einzelheiten des Reichstagswahlrechts einzugehen, ist hier nicht am Platze. Hervorgehoben zu werden verdient nur die Wahlkreiseinteilung, die dabei dem Lande Braunschweig zugewiesene Stelle sowie die Ermittlung der Abgeordnetenliste.

In der vorrevolutionären Zeit war das Deutsche Reich in 397 Einzelwahlkreise eingeteilt, von denen 3 auf das Land Braunschweig entfielen, und zwar waren zu je einem Wahlkreise vereinigt die Kreise Braunschweig und Blankenburg, die Kreise Helmstedt und Wolfenbüttel (ohne den Amtsgerichtsbezirk Harzburg) und die Kreise Gandersheim und Holzminden mit dem Amtsgerichtsbezirk Harz-

burg. Auf Grund des jetzigen Reichswahlgesetzes gliedert sich das Reich in 35 Wahlkreise. Das Land Braunschweig bildet keinen eigenen Wahlkreis, sondern ist dem 16. Wahlkreise zugeteilt, dem außerdem die Regierungsbezirke Hannover und Hildesheim angehören und der den Namen „Süd-Hannover-Braunschweig“ führt. Nach der Volkszählung vom 8. Oktober 1919 umfaßte dieser Wahlkreis 1 825 119 Einwohner, wovon 480 599 oder 26,3 v. H. auf Braunschweig entfielen. Aus den 35 Wahlkreisen sind 16 Wahlkreisverbände gebildet. Der Wahlkreis Süd-Hannover-Braunschweig ist mit den Wahlkreisen Ost-Hannover (Regierungsbezirke Stade und Lüneburg) und Weser-Ems (Regierungsbezirke Aurich und Osnabrück sowie die Länder Bremen und Oldenburg, jedoch ohne die Landesteile Birkenfeld und Lüneburg) zu dem VIII. Wahlkreisverbände unter dem Namen „Niedersachsen“ vereinigt. Dieser Verband, in dem somit die gesamte Provinz Hannover, die Länder Braunschweig und Bremen sowie der Hauptteil des Landes Oldenburg zusammengefaßt sind, zählt 4 240 745 Einwohner.

Die Zahl der Abgeordnetenliste ist nicht wie früher begrenzt, sondern von der Stärke der Wahlbeteiligung abhängig. Nach den Wahlvorschriften werden nämlich jedem Kreiswahlvorschlage soviel Sitze zugewiesen, daß je einer auf 60 000 für ihn abgegebene Stimmen kommt. Die übrigbleibenden Stimmen heißen Reststimmen und werden dem Reichswahlausschusse zur Verwertung überwiesen, der die auf die verbundenen Kreiswahlvorschläge gefallen Reststimmen zusammenzählt und auf je 60 000 Stimmen einen weiteren Abgeordneten denjenigen Kreiswahlvorschlägen zuteilt, die die meisten Reststimmen aufweisen. Voraussetzung für die Zuteilung ist aber, daß für den betreffenden Kreiswahlvorschlag wenigstens 30 000 Stimmen abgegeben worden sind. Die bei der Verrechnung der Reststimmen in den Wahlkreisverbänden nicht verbrauchten oder nicht berücksichtigten Stimmen werden ihrem Reichswahlvorschlage (Reichsliste) überwiesen, wobei wiederum für je 60 000 Stimmen ein Abgeordneter überwiesen und ferner ein Rest von mehr als 30 000 Stimmen vollen 60 000 gleichgeachtet wird. Einem Reichswahlvorschlage kann jedoch höchstens die

gleiche Zahl der Abgeordnetenſitze zugeteilt werden, die auf die ihm angeſchloſſenen Kreiswahlvorſchläge entfallen ſind.

Nach Art. 23 der Verfaſſung wird der Reichstag auf 4 Jahre gewählt. Die frühere Wahlperiode betrug urſprünglich 3 und vom Jahre 1888 an 5 Jahre.

Die Wahlergebnisse werden zunächſt für jeden einzelnen Stimmbezirk feſtgeſtellt. Die darüber aufzunehmenden Verhandlungen (Abſtimmungsniederſchriften) gelangen durch die Gemeindebehörden an die unteren Verwaltungsbehörden (Kreisdirektionen), die ſie nach Prüfung auf Vollſtändigkeit und Beſeitigung etwaiger Mängel an den Kreiswahlleiter weiterleiten. Dieſer hat die Ergebnisse für den Wahlkreis zuſammenzuſtellen und das geſamte Material ſodann dem Reichswahlleiter in Berlin zur Ermittlung des Geſamtergebnisses einzufenden.

Die Geſchäfte eines Reichswahlleiters ſind bis jetzt regelmäßig dem Präſidenten des Statiſtiſchen Reichsamts übertragen worden. Von dieſem wurden denn auch die Unterlagen für die in den nachfolgenden Überſichten enthaltenen Ergebnisse der Reichstagswahlen in entgegenkommender Weiſe zur Verfügung geſtellt.

2. Die Reichstagswahl am 4. Mai 1924.

a) Allgemeines.

Die Periode des am 6. Januar 1920 gewählten Reichstages erreichte im Jahre 1924 ihr Ende. Der Termin zur Neuwahl wurde durch die Verordnung des Reichspräſidenten vom 14. März 1924 (RGBl. I S. 257) auf Sonntag, den 4. Mai, feſtgeſetzt.

Bei dieſer Wahl kam als wichtige Neuerung zum erſten Male der amtliche Stimmzettel, der ſogenannte Einheitsſtimmentzettel, zur Anwendung. Der dafür in Frage kommende § 25 der Reichswahlordnung lautet:

Die Stimmzettel werden durch die Landesregierungen für jeden Wahlkreis amtlich hergeſtellt in der Weiſe, daß die Stimmzettel alle zugelassenen Kreiswahlvorſchläge unter Angabe der Partei und Hinzufügung der Namen je der erſten vier Bewerber enthalten. Die Stimmabgabe erfolgt derart, daß der Wähler durch ein auf den Stimmzettel geſetztes Kreuz oder auf andere Weiſe kenntlich macht, welchem Kreiswahlvorſchlag er ſeine Stimme geben will.

Der Stimmzettel des 16. Wahlkreiſes findet ſich auf Seite 12.

Demnach waren vom Kreiswahlauſſchuſſe 14 Wahlvorſchläge zugelassen, die folgende Bezeichnungen trugen:

1. Vereinigte Sozialdemokratiſche Partei Deutschlands.
2. Deutſche Demokratiſche Partei.
3. Deutſche Volkspartei.
4. Liſte der Kommuniſten.
5. Deutſch-Soziale Partei, Völkische Liſte, Richtung Richard Kunze.
6. Deutſch-Hannoveriſche Partei.
7. Völkisch-Sozialer Block Hitler-Ludendorff-Graefe.
8. Häuſſerbund.
9. Unabhängige Sozialdemokratiſche Partei Deutschlands.
10. Zentrumspartei.
11. Chriſtlich-ſoziale Volksgemeinſchaft Deutschlands.
12. Polniſche Volkspartei.
13. Deutſche Arbeitermerpartei.
14. Deutſchnationale Volkspartei.

Abgeſehen von den Wahlvorſchlägen der Deutſch-Hannoveriſchen Partei und der Polniſchen Volkspartei waren ſämtliche Wahlvorſchläge mit den gleichnamigen Wahlvorſchlägen der Wahlkreiſe 14 und 15 verbunden. Außerdem war für alle Kreiswahlvorſchläge der Anſchluß an die entſprechenden Reichswahlvorſchläge erklärt worden. Die Parteibezeichnungen der Reichswahlvorſchläge deckten ſich faſt immer mit den Bezeichnungen der Kreiswahlvorſchläge. Abweichungen ergaben ſich nur für die Deutſch-Hannoveriſche Partei, deren Reichsliſte als „Wirtſchaftsgruppe der Deutſch-Hannoveriſchen Partei“ bezeichnet war und für die Polniſche Volkspartei, die ſich der Reichsliſte „Nationale Minderheiten Deutschlands“ angeſchloſſen hatte.

b) Die Wahlergebnisse.

Die Zahl der Wahlberechtigten belief ſich im Lande Braunschweig auf 320 490, davon waren 318 077 in die Wählerliſten eingetragen und 2413 Wahlscheinwähler. Gegenüber der Reichstagswahl im Jahre 1920 hatte ſich die Zahl der Wahlberechtigten um 11 769 oder 3,8 v. H. gehoben. Die Zahl der Wahlscheinwähler war faſt um die Hälfte zurückgegangen, was wohl darauf zurückzuführen iſt, daß der Wahltag im Jahre 1920 mehr in die Reiſezeit fiel. Beispielsweiſe wählten auf Wahlschein

	1924	1920
in Bad Harzburg . . .	172	706
„ Blankenburg . . .	156	228
„ Braumlage . . .	105	731

Von den Wahlberechtigten haben 270 667 oder 84,5 v. H. abgeſtimmt gegen 86,6 v. H. im Jahre 1920. Somit iſt eine wenn auch unbedeutende Verminderung der Wahlbeteiligung zu verzeichnen. Die Wahlbeteiligung im Lande Braunschweig war aber etwas ſtärker als im geſamten Wahlkreiſe Süd-Hannover-Braunschweig, der es nur auf 83,9 v. H. brachte. Bei Außerachtlaſſung der Wahlscheinwähler würden die Landesdurchſchnitte nur geringfügige Veränderungen erfahren. In nennenswerter Weiſe erhöht ſich die Wahlbeteiligungsziffer durch die Zahl der Wahlscheinwähler nur in Orten mit ſtarkem Fremdenverkehr.

Die in der Überſicht 4 für die einzelnen Städte und für die nach Kreiſen zuſammengefaßten Landgemeinden nachgewieſenen Wahlbeteiligungsziffern ſchwanken zwischen 76,4 (Bad Harzburg) und 91,2 (Stadtoldendorf). Nahe dieſer Höchſtzahl ſteht Helmſtedt mit 90,7.

Von den abgegebenen Stimmen waren

268 941 oder 99,4 v. H. gültig und
1 726 „ 0,6 „ „ ungültig.

Die Zahl der ungültigen Stimmen iſt zwar verhältnismäßig gering, gegenüber der Wahl im Jahre 1920 mit nur 461 ungültigen Stimmen aber doch erheblich geſtiegen. Dieſe Erſcheinung iſt zweifellos auf die Einführung des Einheitsſtimmentzettels zurückzuführen, bei deſſen Kennzeichnung mancherlei Irrtümer vorgekommen ſein werden.

Nach der Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen bildeten die Parteien folgende Reihenfolge:

	Zahl der Stimmen überhaupt v. H.	
1. Vereinigte Sozialdemokratische Partei ¹	82 871	30,8
2. Deutschnationale Volkspartei	53 295	19,8
3. Deutsche Volkspartei	47 559	17,7
4. Völkisch-Sozialer Block ² (Hitler-Ludendorff-Gräfe)	26 786	10,0
5. Kommunistische Partei	23 934	8,9
6. Demokratische Partei	14 204	5,3
7. Unabhängige Sozialdemokratische Partei	6 366	2,4
8. Deutsch-Hannoversche Partei	6 211	2,3
9. Zentrumspartei	3 696	1,4
10. Deutsch-Soziale Partei (Richtung Runge) ²	1 429	0,5
11. Deutsche Arbeiterpartei ³	1 314	
12. Christlich-Soziale Volksgemeinschaft ³	805	0,9
13. Häußerbund ³	268	
14. Polnische Volkspartei ³	203	

Über den prozentualen Stimmenanteil der Parteien in den einzelnen Städten usw. gibt die Übersicht 4 nähere Auskunft. Die stärkste Vertretung erreichte am häufigsten die Vereinigte Sozialdemokratische Partei, und zwar in den Städten Hasselfelde (47,1), Eschershausen (41,9), Stadtholten (40,5), Gandersheim (36,5), Königslutter (34,4), Helmstedt (31,3), Braunschweig (26,3), Holzminnen (23,9) und Schöningen (23,4), sowie in den zusammengefügten Landgemeinden jedes Kreises. An der Spitze steht der Kreis Holzminnen mit 50,9, dann folgen der Kreis Gandersheim mit 45,3, der Kreis Blankenburg mit 43,8, der Kreis Wolfenbüttel mit 30,4, der Kreis Helmstedt mit 30,1 und der Kreis Braunschweig mit 27,0. Von den übrigen Parteien erreichten Höchstzahlen nur noch die Deutsche Volkspartei und die Deutschnationale Volkspartei, erstere in den Städten Schöppenstedt (24,1), Seesen (22,7) und Wolfenbüttel (21,9), letztere in den Städten Bad Harzburg (37,2) und Blankenburg (26,1).

Ein Vergleich mit den Abstimmungsergebnissen der vorigen Reichstagswahl ergibt für das Land Braunschweig folgendes Bild :

	Gültige Stimmen überhaupt v. Hundert			
	1924	1920	1924	1920
Kommunistische Partei	23 934	1 860	8,9	0,7
Beide sozialdemokratische Parteien	89 237	138 743	33,2	51,9
Demokratische Partei	14 204	18 800	5,3	7,1
Zentrumspartei	3 696	3 482	1,4	1,3
Deutsche Volkspartei	47 559	64 607	17,7	24,2
Deutschnationale Volkspartei	53 259	32 126	19,8	12,0
Deutsch-Hannoversche Partei	6 211	7 318	2,3	2,8
Sonstige Parteien	30 805	90	11,4	—

¹ Die Vereinigte Sozialdemokratische Partei erscheint in den Übersichten als SPD (Sozialdemokratische Partei).

² In den Übersichten unter Nationalsozialistische Freiheitsbewegung (NatSoz) zusammengefaßt.

³ Desgl. unter Sonstige Parteien.

Danach ist eine starke Verschiebung der Wählermassen eingetreten. Die kommunistischen Stimmen sind etwa um das 13fache gestiegen. Dagegen ist der Anteil der beiden sozialdemokratischen Parteien, die im Jahre 1920 mehr als die Hälfte aller Stimmen auf sich vereinigten, auf ein Drittel gefallen. Die Demokratische Partei hat weniger starke Einbuße erlitten. Der Anteil der Zentrumspartei hat sich um ein Geringes gehoben. Der nicht unbedeutende Verlust der Deutschen Volkspartei hält sich mit dem Gewinn der Deutschnationalen Volkspartei ungefähr die Wage. Die Deutsch-Hannoversche Partei hat ihren Platz ebenfalls nicht behaupten können und ist um einige Punkte zurückgegangen. Den im Jahre 1920 für 2 andere Parteien abgegebenen 90 Stimmen stehen jetzt 30 805 Stimmen für 6 Parteien und Gruppen gegenüber; die weitaus meisten dieser Stimmen (26 786) gehörten dem Völkisch-Sozialen Block.

Nach den Veröffentlichungen des Statistischen Reichsamts (Band 315, 1 der Statistik des Deutschen Reichs) hat der 16. Wahlkreis 15 Abgeordneten Sitze, 13 Kreis- und 2 Verbandsitze, errungen. Davon haben erhalten:

	Kreis- sitze	Ver- bands- sitze
die Kommunistische Partei	1	—
„ Vereinigte Sozialdemokratische Partei	5	—
„ Demokratische Partei	—	1
„ Zentrumspartei	—	1
„ Deutsche Volkspartei	2	—
„ Deutschnationale Volkspartei	2	—
„ Deutsch-Hannoversche Partei	2	—
„ Deutsch-Völkische Partei	1	—

Von den danach berufenen Abgeordneten stammen 3 aus dem Lande Braunschweig, nämlich

der Parteisekretär Paul Junke in Braunschweig (VSPD.),

„ Landwirt Friedrich Wilhelm Gramm in Timmerlah (DVP.),

„ Senatspräsident August Hampe in Braunschweig (DVP.).

Auf Grund der Reichslisten ist kein Bewerber aus dem Lande Braunschweig zum Zuge gekommen.

3. Die Reichstagswahl am 7. Dezember 1924.

a) Allgemeines.

Der am 4. Mai 1924 gewählte Reichstag wurde bereits durch die nachstehende Verordnung des Reichspräsidenten vom 20. Oktober 1924 (RGBl. I S. 713) wieder aufgelöst:

„Parlamentarische Schwierigkeiten machen die Beibehaltung der gegenwärtigen Reichsregierung und gleichzeitig die Bildung einer neuen Regierung auf der Grundlage der bisher befolgten In- und Außenpolitik unmöglich. Auf Grund des Artikel 25 der Reichsverfassung löse ich deshalb den Reichstag auf.“

Schon am nächsten Tage wurden zwei weitere Verordnungen erlassen (RGBl. I S. 715), wonach die Neuwahlen am Sonntag, den 7. Dezember 1924 stattfinden und die Stimmlisten oder Stimmkarten vom 16. No-

bember ab bis einschließlich 23. November ausliegen sollten. Eine Verordnung vom 22. Oktober regelte das Stimmrecht der aus dem besetzten Gebiet Ausgewiesenen.

Die bei der Wahl am 4. Mai mit dem neuen amtlichen Stimmzettel gemachten Erfahrungen führten ferner zu einer zweckmäßigeren Gestaltung des Stimmzettels und einer einheitlichen Nummerierung der Wahlvorschläge. Es wurde insbesondere bestimmt, daß die Wahlvorschläge der einzelnen Parteien nicht wie bisher in neben- und untereinander geordneten Feldern aufgeführt, sondern in Querstreifen untereinander gestellt werden und daß die Stimmzettel den Ausdruck Reichstagswahl mit dem Namen des Wahlkreises tragen sollten. Für die Benummerung der Wahlvorschläge kam Artikel II der unterm 3. November 1924 erlassenen Ersten Änderungsverordnung zur Reichsstimmordnung in Betracht, der lautet:

„Für die Nummernfolge der Reichswahlvorschläge gelten folgende Grundsätze: Die Parteien, die Abgeordnete in den letzten Reichstag entsandt haben, werden zuerst aufgeführt, und zwar in der Reihenfolge der Stimmzahlen, die die Parteien bei der letzten Reichstagswahl erhalten haben. Reichswahlvorschläge von Parteien, die im letzten Reichstag durch Abgeordnete nicht vertreten waren, erhalten die anschließenden Nummern in der Reihenfolge, wie die Vorschläge zeitlich bei dem Reichswahlleiter eingehen.“

Die Kreiswahlvorschläge, die einem Reichswahlvorschlag von Parteien angeschlossen sind, die Abgeordnete in den letzten Reichstag entsandt haben, erhalten die Nummer dieses Reichswahlvorschlages. Die übrigen Kreisvorschläge erhalten die anschließenden Nummern in der Reihenfolge, wie die Vorschläge zeitlich bei dem Kreiswahlleiter eingehen.“

Der Stimmzettel des 16. Wahlkreises, der auf Seite 12 abgedruckt ist, weist diesmal nachfolgende 15 Wahlvorschläge auf:

1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands.
2. Deutschnationale Volkspartei.
3. Zentrumspartei.
4. Liste der Kommunisten.
5. Deutsche Volkspartei.
6. Nationalsozialistische Freiheitsbewegung Großdeutschlands (Vereinigte Völkische Liste).
7. Deutsche Demokratische Partei.
8. Deutsch-Hannoversche Partei.
9. Freiwirtschaftsbund F.F.F. (Freiland-Freigeld).
10. Häufferbund.
11. Polnische Volkspartei.
12. Deutsch-Soziale Partei und Reichsbund für Aufwertung.
13. Deutsche Aufwertungs- und Aufbauartei.
14. Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands.
15. Christlich-soziale Volksgemeinschaft.

Gegenüber dem Stimmzettel zum 4. Mai ergeben sich verschiedene Änderungen. Die frühere „Vereinigte Sozialdemokratische Partei“ hat jetzt die Bezeichnung „Sozialdemokratische Partei“ angenommen. Die beiden völkischen Listen sind zusammengeflochten zur „Nationalsozialistischen Freiheitsbewegung“. Ein Vorschlag der „Deutschen Arbeitnehmerpartei“ fehlt, dagegen sind neu hinzugekommen der „Freiwirtschaftsbund“ und die beiden Aufwertungsparteien.

Listenverbindungen waren eingegangen mit den gleichnamigen Wahlvorschlägen der Wahlkreise 14 und 15 von

1. der Sozialdemokratischen Partei,
2. „ Zentrumspartei,
3. „ Kommunistischen Partei,
4. „ Nationalsozialistischen Freiheitsbewegung,
5. „ Demokratischen Partei,
6. „ Deutsch-Hannoverschen Partei,
7. dem Freiwirtschaftsbunde und
8. der Christlich-sozialen Volksgemeinschaft,

nur mit dem gleichnamigen Wahlvorschlag des Wahlkreises 15

1. der Häufferbund,
2. die Deutsch-Soziale Partei und Reichsbund für Aufwertung und
3. die Unabhängige Sozialdemokratische Partei.

Keine Listenverbindung bestand für die Deutschnationale Volkspartei, die Deutsche Volkspartei, die Polnische Volkspartei und die Deutsche Aufwertungs- und Aufbauartei. Für sämtliche Kreiswahlvorschläge war der Anschluß an die entsprechenden Reichslisten erklärt worden. Abgesehen von der Polnischen Volkspartei, die sich wiederum der Reichsliste „Nationale Minderheiten Deutschlands“ angeschlossen hatte, stimmten die Bezeichnungen der Reichslisten und Kreiswahlvorschläge überein.

b) Die Wahlergebnisse.

Die Gesamtzahl der Wahlberechtigten hat sich seit den Mainwahlen um 8301 oder 2,6 v. H. gehoben. Die Zunahme verteilt sich auf alle Kreise, tritt aber besonders stark in der Stadt Braunschweig hervor. Der Zuwachs betrug hier 4239 oder 4,2 v. H. und wird zum Teil auf den Ersatz der alten Wählerlisten durch eine Wahlkartei zurückzuführen sein, die eine vollständigere Erfassung der Wahlberechtigten gewährleistet. Die Zahl der Wahlscheinwähler hat sich gegenüber den Mainwahlen nicht etwa, wie angenommen wurde, vermindert, sondern um 338 vermehrt. In der Hauptsache sind es Städte, in denen sich eine höhere Zahl von Wahlscheinwählern gezeigt hat.

Die Wahlbeteiligung ist im Landesdurchschnitt um über 1 v. H. auf 85,8 v. H. gestiegen. Dagegen hat die Wahlbeteiligung im gesamten 16. Wahlkreise nachgelassen, sie erreichte hier nur 82,5 v. H. An der Spitze der Städte des Landes steht wiederum Stadtholendorf mit 92,5 v. H. und am Ende Bad Harzburg mit 79,0 v. H.

Von den abgegebenen Stimmen waren diesmal

278 273 oder 98,6 v. H. gültig und

3 846 „ 1,4 „ „ ungültig.

Die Zahl der ungültigen Stimmen ist gegenüber den Mainwahlen im ganzen und verhältnismäßig gestiegen. Dieses ungünstige Ergebnis findet wahrscheinlich darin seine Erklärung, daß die Schwierigkeiten, die schon die erste Verwendung des Einheitsstimmzettels mit sich brachte, infolge gleichzeitigen Stattfindens von Reichstags- und Landtagswahl noch vermehrt wurden. Ähnliche Beobachtungen sind übrigens auch in anderen Ländern gemacht worden.

Auf der Seite der gültigen Stimmen ist ein Mehr von 9332 Stimmen zu verzeichnen.

Die Verteilung der gültigen Stimmen auf die Parteien und die Veränderungen, welche bei den Parteien seit den Maiwahlen eingetreten sind, zeigt nachstehende Übersicht:

Partei	Gültige Stimmen		Veränderung	
	7. Dezbr.	4. Mai	überhaupt	v. H.
KPD	12 594	23 934	— 11 340	— 47,4
USPD	1 589	6 366	— 4 777	— 75,0
SPD	104 811	82 871	+ 21 940	+ 26,5
DDP	15 691	14 204	+ 1 487	+ 10,5
Zentr	4 339	3 696	+ 643	+ 17,4
DBP	59 768	47 559	+ 12 209	+ 25,7
DNBP	59 043	53 295	+ 5 748	+ 10,8
DSP	7 656	6 211	+ 1 445	+ 23,8
Natsoz	11 305	28 215 ¹⁾	— 16 910	— 59,9
Sonstige	1 477 ²⁾	2 590	— 1 113	— 43,0

Den stärksten Stimmenzuwachs haben die Sozialdemokratische Partei und die Deutsche Volkspartei davongetragen. Letztere hat damit die Deutschnationale Volkspartei, die zwar auch einen beachtenswerten Gewinn erzielt hat, überflügelt. Die Verluste liegen auf Seiten der Kommunistischen Partei, der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei, der Vereinigten Völkischen Liste und der unter „Sonstige Parteien“ zusammengefaßten Gruppen.

Wie bei den Maiwahlen wird auch jetzt wieder die stärkste Vertretung bei den in der Übersicht 4 ausgeschiedenen Städten und Landgemeindebezirken am häufigsten von der Sozialdemokratischen Partei erreicht. Sie hat ihren Stand nicht nur in allen Fällen behauptet, sondern der Deutschnationalen Volkspartei auch noch die Stadt Blankenburg abgerungen, in der der Anteil der sozialdemokratischen Stimmen von 17,8 v. H. auf 27,9 v. H. gestiegen ist. Die Deutschnationale Volkspartei hat sich

mit der höchsten Stimmenzahl nur in Bad Harzburg behauptet. In den Städten Wolfenbüttel, Seesen und Schöppenstedt hat die Deutsche Volkspartei die Führung behalten.

Die Zahl der Abgeordnetenitze, die dem 16. Wahlkreise am 7. Dezember zufielen, betrug 16, davon kamen 12 auf die Kreiswahlvorschläge und 4 auf die Verbandswahlvorschläge. Auf die Parteien verteilen sich die Sitze wie folgt:

	Kreis- sitze	Ver- bands- sitze
Kommunistische Partei	—	1
Sozialdemokratische Partei	6	—
Demokratische Partei	—	1
Zentrumsparlei	—	1
Deutsche Volkspartei	2	—
Deutschnationale Volkspartei	2	—
Deutsch-Hannoversche Partei	2	—
Nationalsozialistische Freiheitsbewegung	—	1

Die Gesamtzahl der Sitze hat sich gegenüber den Maiwahlen um einen erhöht. Abgesehen von der Sozialdemokratischen Partei, die einen Sitz gewonnen hat, sind alle Parteien mit der gleichen Zahl aus der Wahl hervorgegangen.

Unter den auf Grund der Kreiswahlvorschläge gewählten Abgeordneten befinden sich auch diesmal wieder der Parteisekretär Paul Junke aus Braunschweig (SPD.), der Landwirt Friedrich Wilhelm Cramm aus Timmerlah (DBP.) und der Senatspräsident August Hampe aus Braunschweig (DSP.).

Außerdem ist auf Grund der Reichsliste der Demokratischen Partei der frühere Minister Heinrich Rönneburg aus Braunschweig als Abgeordneter in den Reichstag eingetreten.

B. Die Landtagswahl am 7. Dezember 1924.

1. Allgemeines.

Durch das Gesetz vom 10. November 1924 (GuVS. Nr. 176 S. 253) wurde der am 22. Januar 1922 gewählte Landtag mit dem Ablauf des 6. Dezember 1924 aufgelöst und gleichzeitig die Neuwahl zum künftigen Landtage auf den 7. Dezember 1924, den Tag der Reichstagswahl, festgesetzt. Die Vereinigung beider Wahlen brachte es mit sich, daß das Wahlgesetz vom 19. März 1921 (GuVS. Nr. 20 S. 61) und die Wahlordnung vom 24. März 1921 (GuVS. Nr. 26 S. 87) den geltenden Reichswahlbestimmungen in verschiedenen Punkten ange-

¹ Stimmen für den Völkisch-Sozialen Block (Hitler-Ludendorff-Graefe) und die Deutsch-Soziale Partei.

² Davon entfallen auf die beiden Aufwertungsparteien 1001, auf den Freiwirtschaftsbund 205, auf die Christlich-Soziale Volksgemeinschaft 165, auf den Häußerbund 69 und auf die Polnische Volkspartei 37 Stimmen.

paßt werden mußten. Außerdem hatte das Staatsministerium nach Maßgabe des § 162 der Reichsstimmordnung Vorkehrungen dahin zu treffen, daß die einwandfreie Feststellung des Abstimmungsergebnisses der Reichstagswahl gesichert erschien.

Die Änderungen des Wahlgesetzes und der Wahlordnung, die aber nur für die bevorstehende Neuwahl des Landtages galten, erfolgten einmal durch das bereits angeführte Gesetz vom 10. November 1924 sowie die beiden Verordnungen vom 13. November 1924 (GuVS. Nr. 181 S. 259) und vom 24. November 1924 (GuVS. Nr. 185 S. 265). Den Reichswahlvorschriften wurden insbesondere angepaßt die Bestimmungen über die Einspruchsfrist gegen die Wählerlisten und die Zuständigkeit der Behörden in Einspruchsfällen, über die Bildung der Stimmbezirke, über die Ausübung des Wahlrechts mittels Wahlscheinen und über die Verwendung eines amtlichen Ein-

heitsstimmzettels. Die Einführung eines solchen Stimmzettels bedingte auch die Aufhebung der viel umstrittenen schriftlichen Wahl (Briefwahl).

Der § 18 Abs. 1 des Wahlgesetzes, nach dem die Wahlvorschläge von mindestens fünf Wahlberechtigten unterzeichnet sein mußten, erhielt folgende Fassung:

„Die Wahlvorschläge müssen von mindestens tausend Wahlberechtigten unterzeichnet sein. An Stelle von tausend Wahlberechtigten genügen zwanzig, wenn diese glaubhaft machen, daß mindestens tausend Wahlberechtigte Anhänger des Wahlvorschlages sind. Der Nachweis, daß mindestens tausend Wahlberechtigte Anhänger des Wahlvorschlages sind, gilt als erbracht für folgende Parteien:

Sozialdemokratische Partei Deutschlands,
Deutschnationale Volkspartei,
Deutsche Zentrumspartei,
Kommunistische Partei Deutschlands,
Deutsche Volkspartei,
Deutsch-Völkische Freiheitspartei,
Deutsche Demokratische Partei,
Braunschweigisch-Niedersächsischen Partei.

Bei der Einreichung jedes Wahlvorschlages ist eine Gebühr von 200 M. zu entrichten.“

Der amtliche Stimmzettel, der dem Muster für die Reichstagswahl entsprach, sollte alle Wahlvorschläge unter Angabe des Kennwortes und Hinzufügung der Namen je der ersten vier Bewerber enthalten.

Die Nummern der Wahlvorschläge richteten sich nach den Nummern, die die Kreiswahlvorschläge der gleichen Parteien usw. im 16. Reichstagswahlkreise (Süd-Hannover-Braunschweig) für die gleichzeitig stattfindende Reichstagswahl erhalten hatten. Sonstige anerkannte Wahlvorschläge waren in der Reihenfolge ihres zeitlichen Eingangs bei dem Wahlleiter unter etwaigen offenen Nummern oder, soweit solche nicht vorhanden waren oder nicht ausreichten, hinter den oben genannten Wahlvorschlägen aufzuführen.

Zur Vermeidung von Verwechslungen und zur leichteren Feststellung des Wahlergebnisses wurde ferner bestimmt, daß die Stimmzettel und alle sonstigen Vordrucke nicht wie bei der Reichstagswahl von weißem oder weißlichem, sondern von rosa Papier sein sollten.

Wie bei der vorigen Landtagswahl war auch diesmal in den vom Staatsministerium bestellten Wahlauschuß der Vorstand des Statistischen Landesamts als Vorsitzender (Wahlleiter), der 1. Bureaubeamte als Schriftführer und ein zweiter Beamter als stellvertretender Schriftführer berufen.

Auf Grund des unterm 3. Februar 1923 (GuWS. Nr. 30 S. 25) erlassenen „Gesetzes zur Änderung der Verfassung des Freistaates Braunschweig vom 6. Januar 1922“ soll der neue Landtag nicht mehr aus 60, sondern nur noch aus 48 Abgeordneten bestehen.

2. Die Wahlvorschläge.

Für die Landtagswahl am 7. Dezember 1924 waren folgende 10 Wahlvorschläge als gültig anerkannt und auf dem Stimmzettel (siehe Seite 12) mit den beigefügten Nummern versehen:

1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands,
2. Deutschnationale Volkspartei,
3. Deutsche Zentrumspartei,

4. Liste der Kommunisten,
5. Deutsche Volkspartei,
6. Nationalsozialistische Freiheitsbewegung Groß-Deutschlands (Bereinigte Völkische Liste),
7. Deutsche Demokratische Partei,
8. Wirtschaftliche Einheitsliste,
11. Braunschweigisch-Niedersächsischen Partei,
18. Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands.

Die Nummern 1—7 und 18 deckten sich mit den Nummern der gleichnamigen Kreiswahlvorschläge zur Reichstagswahl. Die „Wirtschaftliche Einheitsliste“ erhielt bestimmungsgemäß die erste offene Nummer 8 und der Wahlvorschlag der „Braunschweigisch-Niedersächsischen Partei“ auf besonderen Antrag die Nr. 11, da die Parteileitung Wert darauf legte, daß ihr Wahlvorschlag dieselbe Nummer führte, wie der Kreiswahlvorschlag der Deutsch-Hannoverschen Partei auf dem Stimmzettel zur Reichstagswahl.

Die Wahlvorschläge der Deutschnationalen Volkspartei, der Zentrumspartei, der Deutschen Volkspartei, der Wirtschaftlichen Einheitsliste und der Braunschweigisch-Niedersächsischen Partei galten als verbunden.

Im Vergleich zur Landtagswahl im Jahre 1922, für die nur 5 Wahlvorschläge eingereicht waren, hat sich die Zahl der Wahlvorschläge verdoppelt. Diese Vermehrung ist im wesentlichen eine Folge der Auflösung des früheren Landeswahlverbandes, der die Deutschnationale Volkspartei, die Deutsche Volkspartei, die Braunschweigisch-Niedersächsischen Partei, das Zentrum und verschiedene Wirtschaftsgruppen umfaßte.

Die in den einzelnen Wahlvorschlägen aufgeführten Bewerber sind in der Übersicht 1 zusammengestellt. Abgesehen von dem Wahlvorschlage der „Nationalsozialistischen Freiheitsbewegung“, der nur 47 Bewerber aufwies, trugen alle 48 Namen. Einen Überblick über das Geschlecht der Wahlbewerber und ihre Verteilung auf die einzelnen Amtsgerichtsbezirke und Kreise bietet die Übersicht 2.

Was zunächst die Anteilnahme des weiblichen Geschlechts anbetrifft, so befanden sich unter den 479 Wahlbewerbern aller Parteien 33 Frauen. Ihr Anteil beträgt somit rund 7 v. H. und hat sich gegenüber der Wahl im Jahre 1922 nicht verstärkt. Ohne Frauen erscheinen die Vorschläge der „Wirtschaftlichen Einheitsliste“ und der „Nationalsozialistischen Freiheitsbewegung“.

Wie im Jahre 1922 ist auch jetzt wieder die Verteilung der Wahlbewerber auf die Kreise und Amtsgerichtsbezirke sehr verschieden. Im Verhältnis zur Zahl der Wahlberechtigten liegt bei den meisten Parteien der Schwerpunkt in der Stadt Braunschweig. Von mehreren Parteien sind ganze Kreise unberücksichtigt gelassen, so von der Kommunistischen Partei der Kreis Blankenburg, von der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei die Kreise Holzminden und Blankenburg, vom Zentrum und von der Braunschweigisch-Niedersächsischen Partei der Kreis Gandersheim und von der Nationalsozialistischen Freiheitsbewegung die Kreise Gandersheim und Blankenburg.

3. Die Wahlergebnisse.

Die Ergebnisse sind mit den Ergebnissen der beiden vorstehend behandelten Reichstagswahlen in den Übersichten 3 und 4 zusammengefaßt. Die Übersicht 3 weicht von der in Heft 2 über das Ergebnis der Landtagswahl am 22. Januar 1922 veröffentlichten insofern ab, als nur die abgegebenen Wahlscheine, nicht auch die ausgestellten Wahlscheine berücksichtigt sind und die Trennung der Wahlberechtigten und Wähler nach dem Geschlecht sowie ein Zusammenzug nach Amtsgerichtsbezirken unterblieben ist. Diese Abweichungen, die eine wesentliche Kürzung der Tabelle herbeiführten, erschienen zur Verminderung der Kosten geboten. Die Übersicht 4 enthält lediglich Verhältniszahlen über die Wahlbeteiligung und über den Anteil der Parteien an der Gesamtzahl der abgegebenen gültigen Stimmen, und zwar für die einzelnen Städte, die freisweise zusammengezogenen Landgemeinden und das Land im ganzen.

Was zunächst die Wahlberechtigten anbelangt, so setzen sie sich zusammen aus den in die Wählerliste eingetragenen Personen — jedoch ohne diejenigen, die einen Wahlschein erhalten haben — und den eigentlichen Wahlscheineinwählern. Nach der Zusammenstellung auf Seite 56 ergeben sich für die beiden Wahlen am 7. Dezember 1924 als Gesamtergebnis folgende Unterschiede in der Zahl der Wahlberechtigten:

	Listenwähler	Wahlscheineinwähler	zusammen
R II . .	326 040	2 751	328 791
L . .	326 668	1 562	328 230
L mehr oder weniger	+ 628	— 1 189	— 561

Bei der Landtagswahl war also die Zahl der Listenwähler um 628 höher, die Zahl der Wahlscheineinwähler aber um 1189 niedriger, so daß der Wahlkörper der Landtagswahl hinter der Reichstagswählerschaft um 561 zurückbleibt. Die Abweichung in der Zahl der Listenwähler wird, wenn man von etwaigen Fehlern bei der Berechnung innerhalb der Stimmbezirke absieht, in der Regel darauf beruhen, daß eine Anzahl Wahlberechtigter, die nur einen Wahlschein zur Reichstagswahl erhalten haben, als Listenwähler für die Reichstagswahl ausgefallen, als solche für die Landtagswahl aber mitgezählt sind. In den weitaus meisten Gemeinden ist die Zahl der in die Wählerliste eingetragenen Wahlberechtigten für beide Wahlen gleich. In der Zahl der Wahlscheineinwähler zeigen sich dagegen häufiger Unterschiede. Von wenigen Ausnahmen abgesehen, ist dann die Zahl für die Reichstagswahl höher. Das ist auch ohne weiteres erklärlich, da alle nicht im Lande ansässigen Wahlscheineinwähler nur mit einem Wahlschein für die Reichstagswahl versehen waren.

Von den Wahlberechtigten haben bei der Landtagswahl 85,9 v. H. und bei der Reichstagswahl 85,8 v. H. von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Mithin war die Wahlbeteiligung bei beiden Wahlen fast gleich. Auch innerhalb der einzelnen Bezirke zeigen sich durchweg nur geringfügige Abweichungen. Gegenüber der Landtagswahl 1922 mit einer Wahlbeteiligung von

86,4 v. H. hat das Wahlinteresse etwas nachgelassen. Die Zahl der Nichtwähler betrug

1922 = 42 244

1924 = 46 310

Zimmerhin ist die Wahlbeteiligung im Vergleich zu anderen Ländern als günstig zu bezeichnen.

Die Zahl der ungültigen Stimmen betrug ausweislich Spalte 6 der Übersicht 4 962. In Wirklichkeit muß aber eine erheblich niedrigere Zahl angenommen werden, da aus wahltechnischen Gründen 1774 Wahlumschläge mitgezählt werden mußten, die nur einen Stimmzettel für die Reichstagswahl enthielten. Von den übrigbleibenden 3188 Stimmzetteln waren 1011 deshalb ungültig, weil aus der zulässigen Kennzeichnung der Wille des Wählers nicht unzweifelhaft zu erkennen war und 2035, weil sie überhaupt kein Kennzeichen aufwiesen. Die Angehörigen der letzten Wählergruppe werden sich entweder über die zulässige Kennzeichnung im Unklaren oder sie werden der Meinung gewesen sein, daß wie früher die einfache Abgabe des Stimmzettels genüge. Wie schon bei der Besprechung der Reichstagswahl am 7. Dezember hervorgehoben, kann das starke Anschwellen der ungültigen Stimmen nur auf die Einführung des Einheitsstimmzettels und die Zusammenlegung der Wahlen zurückgeführt werden. Wäre ein größerer Teil der für ungültig erklärten Stimmen gültig gewesen und einer bestimmten Partei zugefallen, so hätte sehr leicht eine Verschiebung der Abgeordnetenliste eintreten können.

Die Zahl der gültigen Stimmen stellte sich

1924 auf 276 958,

1922 „ 266 012,

mithin hat eine Zunahme von rund 11 000 stattgefunden. Bei der verbundenen Reichstagswahl war die Zahl der gültigen Stimmen noch um 1315 höher. Dieser Unterschied ist hauptsächlich durch die stärkere Beteiligung von Wahlscheineinwählern bei der Reichstagswahl hervorgerufen.

Das Abstimmungsergebnis ist in den Spalten 8—19 der Übersicht 3 enthalten. Nach der Höhe der abgegebenen gültigen Stimmen bilden die Parteien nachstehende Reihenfolge:

	Stimmen überhaupt	v. H.
Sozialdemokratische Partei	103 463	37,4
Deutschnationale Volkspartei	51 289	18,5
Deutsche Volkspartei	47 526	17,2
Wirtschaftliche Einheitsliste	23 030	8,3
Demokratische Partei	14 775	5,3
Kommunistische Partei	12 527	4,5
Nationalsozialistische Freiheitsbewegung	9 479	3,4
Braunschweigisch-Niedersächsische Partei	8 791	3,2
Zentrum	4 359	1,6
Unabhängige Sozialdemokratische Partei	1 719	0,6

Auf den ersten Blick erkennt man, daß die an der Spitze stehende Sozialdemokratische Partei eine überragende Stellung einnimmt. Ihr Anteil an der Gesamtzahl der gültigen Stimmen übertrifft die Anteile der beiden nächsten Parteien zusammengekommen noch um mehrere Punkte.

Ein Vergleich der auf die einzelnen Parteien entfallenen Stimmzahlen mit dem Ergebnis der vorigen

Landtagswahl stößt auf Schwierigkeiten, da inzwischen wesentliche Veränderungen in der Parteigruppierung eingetreten sind. Die beiden Sozialdemokratischen Parteien haben sich bis auf einen kleinen Rest der USPD wieder vereinigt, der Landeswahlverband, der in der Hauptsache die rechtsstehenden Parteien umfaßte, ist aufgelöst und neu auf den Plan getreten sind die Wirtschaftsgruppe und die Nationalsozialisten. Betrachtet man zunächst die ausgesprochenen Linksparteien, so ergibt sich für sie aus folgender Gegenüberstellung:

	1924	1922
SPD	12 527	10 518
USPD	1 719	73 404
CPD	103 463	52 640
zusammen	117 709	136 562

ein Verlust von 18 853 Stimmen. Die Stimmen der Demokratischen Partei sind von 28 446 auf 14 775 zurückgegangen. Den 101 004 Stimmen des früheren Landeswahlverbandes wird man mindestens gegenüberstellen können die Stimmen

des Zentrums	=	4 359
der DVP	=	47 526
„ DVP	=	51 289
und „ BrVP	=	8 791
zusammen		111 965

Damit erhält die rechte Seite schon ein Mehr von 10 961 Stimmen. Die Entwicklung der Parteien und der Verlauf des Wahlkampfes sprechen aber dafür, daß die für die Wirtschaftsliste und für die Liste der Nationalsozialisten abgegebenen Stimmen zu einem großen Teil dem Lager des früheren Landeswahlverbandes hinzugerechnet werden können. Gestützt wird diese Annahme noch dadurch, daß die bei der Deutschen Volkspartei, der Deutschnationalen Volkspartei und den Nationalsozialisten gegenüber der gleichzeitig vorgenommenen Reichstagswahl eingetretenen Verluste von insgesamt 21 822 Stimmen der Stimmenzahl der Wirtschaftsliste ziemlich nahe kommen. Es erscheint somit die Schlußfolgerung berechtigt, daß sich bei der letzten Landtagswahl das Stimmenverhältnis zugunsten der rechts gerichteten Parteien verschoben hat.

In diesem Zusammenhange sind schließlich noch die Veränderungen bemerkenswert, welche bei den einzelnen Parteien zwischen den Stimmengahlen für die beiden verbundenen Wahlen hervorgetreten sind. Gegenüber der Reichstagswahl erhielten bei der Landtagswahl

	mehr	weniger
	Stimmen	
SPD	—	67
USPD	130	—
CPD	—	1 348
DVP	—	916
Zentr	20	—

	mehr	weniger
	Stimmen	
WG	23 030	—
DVP	—	12 242
DVP	—	7 754
BrVP/DVP	1 135	—
NatSoz	—	1 826
SonstP	—	1 477

Bei Beurteilung dieser Zahlen ist zunächst zu berücksichtigen, daß der Wahlkörper zur Reichstagswahl 561 Personen mehr umfaßte und daß 1774 Wähler nur für die Reichstagswahl abgestimmt hatten. Wie oft andererseits nur das Landtagswahlrecht ausgeübt wurde, konnte nicht festgestellt werden. Die Zahl dieser Fälle wird indes nur gering anzuschlagen sein. Die für verschiedene Parteien sich ergebenden Verluste sind, wie oben schon angedeutet, in der Hauptsache der Wirtschaftsliste zugute gekommen. Verhältnismäßig nicht unerheblich ist auch der Zuwachs der Braunschweigisch-Niedersächsischen Partei im Vergleich zu ihrer Schwesterpartei, der Deutsch-Hannoverschen Partei.

Zur Verteilung der Abgeordnetenitze wurden die auf die einzelnen Wahlvorschläge enthaltenen Stimmengahlen nacheinander durch 1, 2, 3, 4 usw. geteilt, bis von den sich hierbei ergebenden Teilzahlen 48 Höchstzahlen der Größe nach ausgesondert werden konnten. Dabei galten die miteinander verbundenen Wahlvorschläge den anderen Wahlvorschlägen gegenüber als ein Wahlvorschlag.

Die Berechnung ergab

für die verbundenen Wahlvorschläge	24 Sitze
davon für den Wahlvorschlag	
der Deutschnationalen Volkspartei	10 Sitze
„ Deutschen Volkspartei	9 „
„ Wirtschaftlichen Einheitsliste	4 „
„ Braunschweigisch-Niedersächsischen Partei	1 Sitz
„ Zentrumspartei	— „
für den Wahlvorschlag	
der Sozialdemokratischen Partei	19 Sitze
„ Kommunistischen Partei	2 „
„ Demokratischen Partei	2 „
„ Nationalsozialistischen Freiheitsbewegung	1 Sitz
„ Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei	— „

Die Zentrumsstimmen und die Stimmen für die Unabhängige Sozialdemokratische Partei reichten zur Erlangung eines Sitzes nicht aus.

Die Namen der gewählten Abgeordneten sind in den nachfolgenden Wahlvorschlägen durch Fettdruck gekennzeichnet. Unter den Abgeordneten befinden sich diesmal 3 Frauen. Von den 48 Abgeordneten des neuen Landtages gehörten 31 schon dem vorigen Landtage an.

Die amtlichen Stimmzettel.

Anlage.

12

Reichstagswahl am 4. Mai 1924 (auf weißem Papier)			Reichstagswahl am 7. Dezember 1924 (auf weißem Papier)			Landtagswahl am 7. Dezember 1924 (auf rosa Papier)		
1. Vereinigte Sozialdemokratische Partei Deutschlands <input type="radio"/> Breh <input type="radio"/> Junke <input type="radio"/> Frau Bartels <input type="radio"/> Karsten			Reichstagswahl Wahlkreis Süd-Hannover-Braunschweig			Landtagswahl		
2. Deutsche Demokratische Partei <input type="radio"/> v. Nichtshofen <input type="radio"/> Meyer <input type="radio"/> Frau Hoffmeister <input type="radio"/> Bogwinkel			1 Sozialdemokratische Partei Deutschlands <input type="radio"/> Breh — Junke — Frau Bartels — Karsten			1 Sozialdemokratische Partei Deutschlands <input type="radio"/> Wesemeier — Steinbrecher — Grotewohl — Dr. Jäpper		
3. Deutsche Volkspartei <input type="radio"/> Albrecht <input type="radio"/> Gramm <input type="radio"/> Havemann <input type="radio"/> Fr. Dr. Jorns			2 Deutschnationale Volkspartei <input type="radio"/> Dr. Wienbed — Logemann — Spannuth — Högrefe			2 Deutschnationale Volkspartei <input type="radio"/> Spannuth — Dr. Roloff — Siemann — Helle		
4. Liste der Kommunisten <input type="radio"/> Raß <input type="radio"/> Schorch <input type="radio"/> Gohr <input type="radio"/> Krauß			3 Zentrumspartei <input type="radio"/> Steiger — Benning — Adamczyk — Raune			3 Deutsche Zentrumspartei <input type="radio"/> Dr. Strade — Werner — Büsch — Stuke		
5. Deutsch-Soziale Partei <input type="radio"/> Kunze <input type="radio"/> Bedmann <input type="radio"/> Dr. Weddiger <input type="radio"/> Haardt			4 Liste der Kommunisten <input type="radio"/> Raß — Frau Walle — Herrmann — Großkopf			4 Liste der Kommunisten <input type="radio"/> Gmeiner — Winter — Roloff — Schorch		
6. Deutsch-Hannoversche Partei <input type="radio"/> Hampe <input type="radio"/> Meyer <input type="radio"/> Langwost <input type="radio"/> Nolte			5 Deutsche Volkspartei <input type="radio"/> Albrecht — Gramm — Havemann — Fahrenholz			5 Deutsche Volkspartei <input type="radio"/> Bessel — Brandes — Deumeland — Helmhold		
7. Völkisch-Sozialer Block (Güttler-Ludendorff-Graefe) <input type="radio"/> Weidenhöfer <input type="radio"/> Muß <input type="radio"/> Seifert <input type="radio"/> Kind			6 Nationalsozialistische Freiheitsbewegung Groß-Deutschlands (Vereinigte Völkische Liste) <input type="radio"/> Weidenhöfer — Gebhardt — Stöpel — Müller			6 Nationalsozialistische Freiheitsbewegung Groß-Deutschlands (Vereinigte Völkische Liste) <input type="radio"/> Kiese — Gebhardt — Bierkamp — Ahlilles		
8. Gaueßer-Bund <input type="radio"/> Gaueßer <input type="radio"/> Riethe <input type="radio"/> Bw. Bolm <input type="radio"/> Großkopf			7 Deutsche Demokratische Partei <input type="radio"/> Frhr. v. Nichtshofen — Meyer — Frau Hoffmeister — Reunede			7 Deutsche Demokratische Partei <input type="radio"/> Könneburg — Reunede — Dr. Regensburger — Wolfand		
9. Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands <input type="radio"/> Liebtnecht <input type="radio"/> Fr. Wiegmann <input type="radio"/> Basse <input type="radio"/> Koch			11 Deutsch-Hannoversche Partei <input type="radio"/> Hampe — Nolte — Senze — Jarke			8 Wirtschaftliche Einheitsliste <input type="radio"/> Liebalb — Reese — Frede — Drems		
10. Zentrumspartei <input type="radio"/> Steiger <input type="radio"/> Benning <input type="radio"/> Adamczyk <input type="radio"/> Raune			13 Freiwirtschaftsbund F. F. F. (Freiland-Freigeld) <input type="radio"/> Albe — Bedmann — Dr. Diehl — Bartels			11 Braunschweigisch-Niedersächsisch Partei <input type="radio"/> Hampe — Schrader — Liesenberg — Ehlers		
11. Christlich-Soziale Volksgemeinschaft Deutschlands <input type="radio"/> Weßling <input type="radio"/> Kahlfs <input type="radio"/> Bw. Probst <input type="radio"/> Eibrecht			14 Gaueßer-Bund <input type="radio"/> Gaueßer — Frau Bolm — Riethe — Fr. Juels			18 Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands <input type="radio"/> Bessel — Kühle — Schweißhelm — Heuer		
12. Polnische Volkspartei <input type="radio"/> Zybor <input type="radio"/> Orzesiat <input type="radio"/> Bedmolorz <input type="radio"/> Orzeskowiak			15 Polnische Volkspartei <input type="radio"/> Karólczak — Orzesiat — Bedmolorz — Wiczorek					
13. Deutsche Arbeiterpartei <input type="radio"/> Hermanns <input type="radio"/> Bachwitz <input type="radio"/> Frau Gramm <input type="radio"/> Bartels			16 Deutsch-Soziale Partei und Reichsbund für Aufwertung <input type="radio"/> Kunze — Bedmann — Haardt — Freitag					
14. Deutschnationale Volkspartei <input type="radio"/> Dr. Wienbed <input type="radio"/> Logemann <input type="radio"/> Dr. Mauns <input type="radio"/> Spannuth			17 Deutsche Aufwertungs- und Aufbauarbeit <input type="radio"/> Dr. Zwermann — Dr. Heine — Fr. v. Hegenitz — Dannemann					
			18 Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands <input type="radio"/> Liebtnecht — Bessel — Fr. Wiegand — Jordan					
			19 Christlich-Soziale Volksgemeinschaft <input type="radio"/> Rott — Reife — Frau Probst — Breitenstein					

Übersicht 1.

Die Wahlvorschläge zur Landtagswahl am 7. Dezember 1924.

Die Reihenfolge entspricht der Aufführung auf dem Stimmzettel. — Die gewählten Abgeordneten sind durch **Fettdruck** gekennzeichnet. — Die mit * bezeichneten Abgeordneten gehörten auch dem letzten Landtage an.

Nr.	Zu- und Vorname	Stand	Wohnort	Nr.	Zu- und Vorname	Stand	Wohnort
Nr. 1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands.				10.	* Koch, Gustav	Gastwirt u. Landwirt	Bentierode
1.	* Wesemeier, August	Arbeitersekretär	Braunschweig	11.	Dr. Raumann, Ferdinand	Studienrat	Braunschweig
2.	* Steinbrecher, Gustav	Minister	Braunschweig	12.	von Grone, Hans-Udo	Landwirt	Kirchbrat
3.	* Grotewohl, Otto	Minister	Braunschweig	13.	von Michailowski, Felix	Privatmann	Blankenburg
4.	* Dr. Jasper, Heinrich	Minister	Braunschweig	14.	Milzer, Rudolf	Gymnasiallehrer	Wolfsbüttel
5.	* Rohloff, Albert	Bureaugehilfe	Holzminde	15.	Fischer, Nathanael	Pastor	Hessen
6.	* Stems, Heinrich	Kassenangestellter	Langelshausen	16.	Steding, Heinz	Regierungssekretär	Braunschweig
7.	* Graf, Hulda	Chefrau	Braunschweig	17.	Wehr, Wilhelm	Oberpostinspektor	Braunschweig
8.	* Escher, Rudolf	Bureauangestellter	Braunschweig	18.	Haberland, Ellen	Rentnerin	Braunschweig
9.	* Dr. von Franckenberg, Gerhard	Museumsinspektor	Braunschweig	19.	Wessel, Hermann	Landwirt	Halle
10.	* Erdmann, Henri	Kreisdirektor	Braunschweig	20.	Heinemeyer, Heinz	Reisender	Braunschweig
11.	* Sievers, Hans	Lehrer	Braunschweig	21.	Dankwerth, Walter	Referendar	Braunschweig
12.	* Wassermann, Heinrich	Zigarrenarbeiter	Schöningen	22.	Gym, Raimund	Förster	Ummensen
13.	* Kiese, Runo	Lehrer	Braunschweig	23.	Dr. med. vet. Schlüter, Erich	Tierarzt	Lehre
14.	* Schlösser, Georg	Walдарbeiter	Wieda	24.	Palisowski, Walter	Eisenbahnbetriebsrat	Braunschweig
15.	* Regener, Gustav	Gastwirt	Braunschweig	25.	Langebedmann, Walter	Gutsbehalter	Wendhausen
16.	* Kolloff, Robert	Gemeindevorsteher	Hirtenberg	26.	von Lagerström, Curt	Privatbeamter	Braunschweig
17.	* Thielemann, Otto	Redakteur	Braunschweig	27.	Debes, Fritz	Gastwirt	Nützen
18.	* Jasper, Wilhelm	Verbandsangestellter	Barrigsen	28.	Lauenstein, Carl	Landwirt	Bodenstedt
19.	* Schulz, Julius	Lehrer	Osterlinde	29.	Bornemann, Heinrich	Walдарbeiter	Volkersheim
20.	* Oppermann, Robert	Baukontrollleur	Blankenburg	30.	Wagner, Erich	Major a. D.	Bad Harzburg
21.	Burgold, Otto	Oberinspektor	Braunschweig	31.	Bohnack, Wilhelm	Landwirt	Gremshausen
22.	Kassel, Wilhelm	Fischler	Gliesmarode	32.	Buchheister, Hermann	Schulldirektor	Seesen
23.	* Schuhmacher, Henri	Verkäufer	Braunschweig	33.	Mende, Wilhelm	Industrieller, Korvettenkapitän a. D.	Teichhütte
24.	* Steinhäuser, Otto	Dachbeder	Königsblutter	34.	Fischer, Paul	Landwirt	Dorf
25.	Rebdermeier, Wilhelm	Holzbildhauer	Braunschweig	35.	Kaufhold, Wilhelm	Bauunternehmer	Holzminde
26.	Deulshausen, Fritz	Arbeiter	Badenhausen	36.	Evers, Anna	Chefrau	Ferzheim
27.	* Ahrens, Heinrich	Verbandsangestellter	Braunschweig	37.	Jost, Otto	Studienrat	Helmstedt
28.	Pinnow, Christian	Zimmermann	Braunschweig	38.	Ahrens, Wilhelm	Landwirt	Salber
29.	Mühlentamp, Emil	Regierungsrat	Braunschweig	39.	Scheuer, Gustav	kaufm. Direktor	Braunschweig
30.	Schwerdtfeger, Max	Fischler	Helmstedt	40.	Schlott, Emma	Gebamme	Braunschweig
31.	Müller, Michel	Inspektor	Geslehen	41.	Brintmann, Hermann	Landwirt	Delligsen
32.	Salge, Richard	Redakteur	Blankenburg	42.	Leichmann, Theodor	Pastor	Hoiersdorf
33.	Warmbold, Hermann	Zigarrenarbeiter	Gandersheim	43.	Lüding, August	Zigarrenhändler	Braunschweig
34.	Krause, Arno	Löcher	Braunschweig	44.	Finke, Hedwig	Gemeindevorsteherin	Blankenburg
35.	Dr. Weiß, Gustav	Direktor	Mühlum	45.	Ostermann, Wilhelm	Kunststicker	Braunschweig
36.	Fricke, Ernst	Gemeindevorsteher	Boisem	46.	Stüller, Gustav	landwirtschaftlicher Inspektor	Küblingen
37.	Hollstein, Auguste	Chefrau	Holzminde	47.	Kleine, Karl	Lokomotivführer	Braunschweig
38.	Weiß, August	Buchbinder	Braunschweig	48.	Wieschmann, Ernst	Oberfeller	Braunschweig
39.	Kastellan, August	Arbeiter	Wolfsbüttel	Nr. 3. Deutsche Zentrumspartei.			
40.	Proberßen, Johannes	Arbeiter	Hunzen	1.	Dr. Stracke, Wilhelm	Volkswirt R. D. V.	Braunschweig
41.	Zimmermann, Franz	Buchdrucker	Helmstedt	2.	Berner, August	Gewerkschaftssekretär	Helmstedt
42.	Verwohlt, Hermann	Fischlermeister	Bebern	3.	Büsch, Willi	Oberpostsekretär	Blankenburg
43.	Paier, Franz	Arbeiter	Wolfsbüttel	4.	Stute, Thomas	Schulinspektor	Braunschweig
44.	Blohm, Margarete	Chefrau	Helmstedt	5.	Dregger, Josef	Schlosser	Holzminde
45.	Röhler, Karl	Lagerhalter	Königsblutter	6.	Heinrich, Edmund	Angestellter	Braunschweig
46.	Brakel, Wilhelm	Gärtner	Königsblutter	7.	Ferling, Leopold	Bädermeister	Wolfsbüttel
47.	Grauel, Willi	Geschäftsführer	Braunschweig	8.	Effner, Joseph	Fischler	Braunschweig
48.	Stegmann, Carl	Geschäftsführer	Braunschweig	9.	Dr. Rütten, Heinrich	Kaufmann	Schöningen
Nr. 2. Deutschnationale Volkspartei.				10.	Willgeroth, Fritz	Bautechniker	Bündheim
1.	* Spannuth, Heinrich	Regierungsrat a. D.	Braunschweig	11.	Kemper, Therese	Lehrerin	Holzminde
2.	* Dr. Kolloff, Ernst August	Privatdozent	Braunschweig	12.	Fuch, Josef	Lehrer	Braunschweig
3.	* Siemann, Heinrich	Kreiszimmermeister	Belppe	13.	Stelling, Otto	Oberpostsekretär a. W.	Helmstedt
4.	* Selle, Karl	Fabrikant	Braunschweig	14.	Dr. Sturm, Fritz	Chemiker	Blankenburg
5.	* Blasius, Oskar	Direktor des Landbundes, Major a. D.	Braunschweig	15.	Bandel, Hilmar	Drechsler	Wolfsbüttel
6.	* Baumann, Carl	Studienrat	Braunschweig	16.	Sacha, Felix	Buchhalter	Schöningen
7.	* Högrefe, Albert	Landwirt u. Vorst. d. Landwirtschaftsk.	Scheppau	17.	Gum, Johann	Arbeiter	Lehndorf
8.	* Mathis, Marie	Sozialbeamtin	Braunschweig	18.	Stein, Adolf	Händler	Bad Harzburg
9.	* Willeke, Karl	Kaufmann, Korvettenkapitän a. D.	Königsblutter	19.	Lutz, Hermann	Kaufmann	Braunschweig
				20.	Kern, Paul	Maurer	Thiede
				21.	Freisen, Gustav	Lokomotivführer	Holzminde
				22.	Weidemann, Katharina	Arbeiterin	Braunschweig

Übersicht 1. Fortsetzung.

Nr.	Zu- und Vorname	Stand	Wohnort	Nr.	Zu- und Vorname	Stand	Wohnort
23.	König, Adolf	Rektor	Helmstedt	43.	Zenker, Karl	Händler	Helmstedt
24.	Döring, Lorenz	Schlosser	Blankenburg	44.	Grobe, Willi	Schlosser	Braunschweig
25.	Rugenbuch, Anton	Obertelegraphen- inspektor	Braunschweig	45.	Viehbach, Gustav	Arbeiter	Groß Steinum
26.	Rogge, Karl	Arbeiter	Schöningen	46.	Römling, Mathilde	Arbeiterin	Braunschweig
27.	Funk, Sophie	Haustochter	Braunschweig	47.	Klauder, Wilhelm	Kesselschmied	Braunschweig
28.	Bocha, Paul	Rüster	Wolfenbüttel	48.	Schmidt, Karl	Arbeiter	Braunschweig
29.	Weinrich, Johannes	Dachdecker	Braunschweig	Nr. 5. Deutsche Volkspartei.			
30.	Hille, Willi	Maurer	Helmstedt	1.	*Wessel, Heinrich	Verlagsbuchhändler	Wolfenbüttel
31.	Eichenauer, Christ.	Tapezierermeister	Braunschweig	2.	*Brandes, Albert	Justizinspektor	Braunschweig
32.	Hemann, Johannes	Bautechniker	Holzminde	3.	*Deumeland, Hermann	Landwirt	Heienrode
33.	Müller, Josef	Werkmeister	Blankenburg	4.	Helmhold, Heinrich	Kreisbaumeister	Helmstedt
34.	Eggers, Heinrich	Lehrer	Schöningen	5.	*Steigertahl, Bodo	Pastor	Delper
35.	Bollmer, Martin	Postassistent i. R.	Braunschweig	6.	Appun, Wilhelm	Landwirt	Klein Rhüden
36.	Weinrich, Robert	Installateur	Wolfenbüttel	7.	*Crafemann, Ferdin-		
37.	Stemmer, Martha	Lehrerin	Helmstedt	nand		Syndikus	Braunschweig
38.	Oberthür, Theodor	Malermmeister	Braunschweig	8.	*Bretschneider, Fried-		
39.	Nolte, Franz	Fabrikant	Holzminde	rich		Privatangestellter	Braunschweig
40.	Gudert, Anna	Chefrau	Bad Harzburg	9.	von Praun, Ella	Chefrau	Salder
41.	Badhaus, Joseph	Kolonnenführer	Blankenburg	10.	Tornz, Wilhelm	Lehrer	Blankenburg
42.	Nebel, Carl	Klempnermeister	Schöningen	11.	Bege, Wilhelm	Landwirt	Harrode
43.	Hentrich, Georg	Versteigerer	Helmstedt	12.	*Meyer, Th. Erich	Malerobermeister	Braunschweig
44.	Berle, Wilhelm	Polizeiwachmeister a. D.	Holzminde	13.	Dr. med. Wühlhausen, Fritz	Arzt	Braunschweig
45.	Wünschewski, Anna	Weißnäherin	Schöningen	14.	Ohlmann, Wilhelm	Straßenbahnschaffner	Braunschweig
46.	Herbst, Franz	Lehrer	Bündheim	15.	Ralfs, Adolf	Kaufmann	Braunschweig
47.	Kwiatkowski, Thomas	Stellmachermmeister	Helmstedt	16.	Kirchhoff, Otto	Studienrat	Helmstedt
48.	Volm, Albert	Lademeister	Wolfenbüttel	17.	Ringe, Ludwig	Landwirt	Daspe

Nr. 4. Liste der Kommunisten.

1.	Gmeiner, Paul	Dreher	Braunschweig
2.	Winter, Ernst	Lehrer	Braunschweig
3.	Roloff, Rudolf	Buchdrucker	Holzminde
4.	Schorch, Bernhard	Angestellter	Braunschweig
5.	Fischer, Friedrich	Bauarbeiter	Wolfenbüttel
6.	Adam, Simon	Arbeiter	Braunschweig
7.	Raßen, Otto	Kaufmann	Bad Harzburg
8.	Bauerhoff, August	Arbeiter	Langelsheim
9.	*Krosche, Arno	Fischer	Lehndorf
10.	Stitz, Eduard	Arbeiter	Schöningen
11.	Kleine, Paul	Polierer	Gliesmarode
12.	Hermann, Albert	Dreher	Braunschweig
13.	Klagez, Anna	Chefrau	Wolfenbüttel
14.	Barth, Bruno	Arbeiter	Gittelde
15.	Otto, Franz	Bäder	Helmstedt
16.	Schmartz, Heinrich	Polierer	Querum
17.	Siemann, Paul	Polierer	Braunschweig
18.	Meyer, Richard	Bildhauer	Holzminde
19.	Scherf, Otto	Arbeiter	Königsblutter
20.	Sander, jun., Wilhelm	Steinbrecher	Belpke
21.	Rösch, Anna	Chefrau	Braunschweig
22.	Paase, Otto	Arbeiter	Küblingen
23.	Leitge, Otto	Bergmann	Helmstedt
24.	Wische, Friedrich	Maurer	Wendessen
25.	Robenstein, Heinz	Hilfslehrer	Braunschweig
26.	Nagel, Erich	Angestellter	Wolfenbüttel
27.	Lamster, Karl	Arbeiter	Bevern
28.	Werner, Hugo	Arbeiter	Schöningen
29.	Rösch, Friedrich	Zeichner	Braunschweig
30.	Schwabe, Karl	Zigarrenarbeiter	Seesen
31.	Fride, Otto	Gemeindevorsteher	Linden
32.	Hille, Otto	Former	Thiede
33.	Steinfaß, Willi	Arbeiter	Braunschweig
34.	Unger, Georg	Arbeiter	Helmstedt
35.	Lindemann, Martha	Chefrau	Braunschweig
36.	Koch, August	Schmied	Bornum (Harz)
37.	Dittmer, Theodor	Ladierer	Gliesmarode
38.	Lindau, Otto	Arbeiter	Braunschweig
39.	Cremerz, Joseph	Händler	Schöningen
40.	Römling, Walter	Maschinenarbeiter	Braunschweig
41.	Penze, Werner	Dreher	Braunschweig
42.	Dhle, Ludwig	Fabrikarbeiter	Klein Stöckheim

Nr. 6. Nationalsozialistische Freiheitsbewegung
Groß-Deutschlands (Vereinigte Völkische Liste).

1.	Kiese, Artur	Zeichenlehrer	Helmstedt
2.	Gebhardt, Wilhelm	Installateur	Wolfenbüttel
3.	Bierkamp, Wilhelm	Lokomotivführer	Holzminde
4.	Achilles, Emil	Zimmermeister	Leffe
5.	Bühlig, Wilhelm	Baubeamter	Braunschweig
6.	Wienecke, Heinrich	Landwirt	Brackstedt

Übersicht 1. Fortsetzung.

Nr.	Zu- und Vorname	Stand	Wohnort	Nr.	Zu- und Vorname	Stand	Wohnort
7.	Petri, Eduard	Pastor	Ingeleben	24.	Dhms, Friedrich	Schuldirektor	Stadtdenndorf
8.	Otte, Paul	Aufscher	Lehnborn	25.	Wulzen, Fritz	Kriminalsekretär	Braunschweig
9.	Wehrmann, S.	Obersteuersekretär	Braunschweig	26.	Oberbeck, August	Schuhmachermeister	Niedenhäusen
10.	Hunwald, S.	Kaufmann	Braunschweig	27.	Schneider, Matthias	Taubstummenlehrer	Braunschweig
11.	Griethe, August	Kraftwagenführer	Braunschweig	28.	Reuter, Emma	Telegraphenassistent	Braunschweig
12.	Multhoff, Robert	Obertelegraphensekret.	Bündheim	29.	Wabsch, Otto	Tischlermeister	Hondelage
13.	Mühlhaus, Max	Kutscher	Braunschweig	30.	von Seelen, Ernst	Postassistent	Schöningen
14.	Quibbe, Fritz	Landwirt	Kneitlingen	31.	Weber, Ernst	Landwirt	Waggum
15.	Webbig, Adolf	Photograph	Braunschweig	32.	Vertram, Otto	Landwirt	Garbesen
16.	Wach, Peter	Güterbodenarbeiter	Braunschweig	33.	von Strombeck, Luise	Lehrerin	Braunschweig
17.	Kohlberg, Edmund	Schlosser	Lehnborn	34.	Holland-Kunz, Ernst	Steuerinspektor	Gandersheim
18.	Schulz, Walter	Eisenbahnbetriebs- assistent	Braunschweig	35.	Lüneburg, Adolf	Lehrer	Dibbesdorf
19.	Bewig, Karl	Reisender	Braunschweig	36.	Sauthof, Wilhelm	Obertelegraphensekret.	Braunschweig
20.	Schuhmacher, Hugo	Buchhändler	Wolfenbüttel	37.	Nichter, Georg	Kaufmann	Schöppenstedt
21.	Borowski, Paul	Generalmajor a. D.	Wolfenbüttel	38.	Dr. Dieselhorst, Hermann	Hochschulprofessor	Gliesmarode
22.	Grupe, Franz	Obersteuersekretär	Holzminde	39.	Röhler, Max	Lokomotivführer a. D.	Holzminde
23.	Kleber, Alfred	Kalkulator	Braunschweig	40.	Dr. Brodführer	Studienrat	Bad Harzburg
24.	Milzer, Gustav	Kaufmann	Wolfenbüttel	41.	Wolters, Elise	Stadtverordnete	Braunschweig
25.	Leutefeld, Karl-Werner	Kaufmann	Braunschweig	42.	Wieser, Carl	Tischlermeister	Wieba
26.	Heinrich, Louis	Kellner	Braunschweig	43.	Meyer, Alwin	Landwirt	Vornum bei Königsblutter
27.	Eidelmann, Paul	Lehrer	Wolfenbüttel	44.	Ebering, Fritz	Landwirt	Braunschweig
28.	Post, Otto	Schuhmachermeister	Lehnborn	45.	Heinrich, August	Postsekretär a. D.	Braunschweig
29.	Blumenberg, Erich	Schlachter	Braunschweig	46.	Schäfer, Robert	Regierungsbaumeister und Studienrat	Holzminde
30.	Begau, Otto	Steinseher	Wolfenbüttel	47.	Wüstefeld, Wilhelm	Buchdruckereifaktor	Braunschweig
31.	Meyer, Albert	Mechaniker	Lehnborn	48.	Schröder, Christian	Oberaufseher	Braunschweig
32.	Heß, Richard	Ingenieur	Braunschweig				
33.	Kramer, Willi	Handlungsgehilfe	Braunschweig				
34.	Michalowsky, Paul	Kranführer	Wolfenbüttel				
35.	Könnecke, Kurt	Kaufmann	Braunschweig				
36.	Bode, Heinrich	Saalmeister	Wolfenbüttel				
37.	Eckert, Carl-Friedrich	Ingenieur	Braunschweig				
38.	Wolter, Wilhelm	Straßenbahnführer	Wolfenbüttel				
39.	Müller-Römer, Hans	Banbeamter	Braunschweig				
40.	Kühn, Otto	Fleischer	Wolfenbüttel				
41.	Kolte, August	Reisender	Braunschweig				
42.	Klie, Otto	Eisenbahnsekretär	Braunschweig				
43.	Kitter, Wilhelm	Arbeiter	Halchter				
44.	Schäfer, Erich	Eisenbahnobersekretär	Braunschweig				
45.	Jaciczki, Ferdinand	Arbeiter	Halchter				
46.	Wittig, Richard	Kraftführer	Wolfenbüttel				
47.	Diel, Karl	Kaufmann	Braunschweig				

Nr. 7. Deutsche Demokratische Partei.

1.	*Wenneburg, Heinrich	Minister	Braunschweig
2.	*Reunecke, Otto	Landwirt u. Schmiede- meister	Thune
3.	*Dr. Regensburger, Moritz	Rechtsanwalt u. Notar	Braunschweig
4.	*Volland, Alfred	Finanzrevisor	Braunschweig
5.	*Rage, Bruno	Landwirt	Wenden
6.	Wenzel, Oskar	Steinbruchbesitzer	Bündheim
7.	*Munte, Hans	Fabrikant	Braunschweig
8.	Philipp, Elise	Hausfrau	Braunschweig
9.	Reck, Adolf	Pastor	Herrhausen
10.	Deize, Otto	Landwirt	Jobbenig
11.	Schröder, Albert	Maurermeister	Hasselfelde
12.	Grothenn, Johann	Verwaltungsinspektor	Braunschweig
13.	Müldert, Fritz	Kreismaurermeister	Wolfenbüttel
14.	Eßmann, Karl	Schmiedemeister und Landwirt	Deftebt
15.	Steinkamp, Adolf	Kaufmann	Braunschweig
16.	Heinemann, Albert	Lehrer	Deftebt
17.	Drevert, Joh.	Gewerkschaftssekretär	Braunschweig
18.	Berg, Julius	Fabrikdirektor	Venne-Vornwohle
19.	Fricke, Wilhelm	Geschäftsführer d. Ver- band. landw. Päch- ter u. Kleinbauern	Braunschweig
20.	Kulbe, Walter	Rechnungsrat	Braunschweig
21.	Gradenhorst, Otto	Banvorsteher und Tischlermeister	Wolfenbüttel
22.	Kothe, Otto	Zigarrenhändler	Braunschweig
23.	Zwilmeyer, Anna	Hausfrau	Braunschweig

Nr. 8. Wirtschaftliche Einheitsliste.

1.	*Liebold, Moritz	Kaufmann	Braunschweig
2.	*Reese, Hermann	Bädermeister	Braunschweig
3.	*Frede, Gustav	Lehrer	Braunschweig
4.	*Drems, Hermann	Kaffeehausbesitzer	Braunschweig
5.	*Reese, Karl	Klempnermeister	Holzminde
6.	Graurod, Hermann	Kaufmann	Braunlage
7.	Appuhn, Wilhelm	Bädermeister	Wolfenbüttel
8.	Kühner, Hermann	Maschinenbauer	Helmstedt
9.	Windhausen, Robert	Postsekretär	Seesen
10.	Petry, Wilhelm	Landwirt	Calvörde
11.	Hahne, Fritz	Rentner	Braunschweig
12.	Rosdorff, Paul	Buchdruckereibesitzer	Bad Harzburg
13.	Reinecke, Karl	Sattlermeister	Gandersheim
14.	Schmidt, Franz	Bauführer	Schöningen
15.	Hansen, Hermann	Hotelführer	Blankenburg
16.	Rademacher, Hermann	Kreiszimmermeister	Schöppenstedt
17.	Ebeling, Fritz	Kaufmann	Deftebt
18.	Schwarzbach, Julius	Kaufmann	Königsblutter
19.	Bruns, Carl	Buchdruckereibesitzer	Eichershausen
20.	Hartwich, Paul	Klempnermeister	Blankenburg
21.	Lindekamm, Martin	Schornsteinfeger- meister	Hasselfelde
22.	Möhle, Wilhelm	Kreismaurermeister	Deftebt
23.	Schaadt, Hermann	Hotelführer	Worsfelde
24.	Herrmann, Wilhelm	Kaufmann	Wolfenbüttel
25.	Maasberg, Wilhelm	Tischlermeister	Grasleben
26.	Eger, Otto	Bädermeister	Stadtdenndorf
27.	Harbort, Otto	Kaufmann	Gandersheim
28.	Renning, August	Gastwirt	Bad Harzburg
29.	Martens, Kurt	Gastwirt	Schöningen
30.	Becker, Fritz	Schlachtermeister	Seesen
31.	Junge, Hermann	Klempnermeister	Hasselfelde
32.	Twele, Carl	Sattlermeister	Wolfenbüttel
33.	König, Paul	Kirchschneidermeister	Helmstedt
34.	Schulze, Carl	Kaufmann	Salder
35.	Franze, Karl	Uhrmachermeister	Worsfelde
36.	Puppe, Erich	Kaufmann	Braunlage
37.	Schneeboldt, Paul	Sattlermeister	Bad Harzburg
38.	Sturm, Emil	Dachdeckermeister	Worsfelde
39.	Bode, Heinrich	Banvorsteher	Braunschweig
40.	Dr. Langebartels, Erich	Zahnarzt	Braunschweig
41.	Meyer, Erich	Kaufmann	Braunschweig
42.	Hahn, Hugo	Schuhmachermeister	Braunschweig

Übersicht 1. Fortsetzung.

Nr.	Zu- und Vorname	Stand	Wohnort	Nr.	Zu- und Vorname	Stand	Wohnort
43.	Stiefel, Max	Klempnermeister	Braunschweig	45.	Bartels, Carl	Eisenbahnoberinspekt.	Braunschweig
44.	Deffau, Ferdinand	Buch- und Papierhändler	Braunschweig	46.	Büthehorn, Paul	Eisenbahnassistent	Holzminde
45.	Diers, August	Schlachtermeister	Braunschweig	47.	Dürlop, August	Schuhmachermeister	Wolfsenbüttel
46.	Adam, Heinrich	Gärtnerbesitzer	Braunschweig	48.	Senties, Wilhelm	Feilenfabrikant	Wolfsenbüttel
47.	Brandes, Erich	Generalagent	Braunschweig				
48.	Obbe, Theodor	Kreiszimmermeister	Braunschweig				

Nr. 11. Braunschweigisch-Niedersächsische Partei.

1.	*Hampe, A.	Senatspräsident	Braunschweig
2.	*Schradet, W.	Landwirt	Emmerstedt
3.	Liesenberg, C.	Oberpostlat a. D.	Braunschweig
4.	Ehlers, C.	Bäckermeister	Holzminde
5.	Darnstorf, W.	Amtsrat	Lattenstedt
6.	Steffens, A.	Werktmeister	Schöningen
7.	Ehlers, W.	Lehrer	Emmerstedt
8.	von Specht, Laura	Freiin	Braunschweig
9.	Singenstreu, Karl	Schneidermeister	Wolfsenbüttel
10.	Dr. med. Meyer	Arzt	Wenden
11.	Damköhler, F.	Mühlenbesitzer	Blankenburg
12.	Obbe, F.	Bürgermeister	Dasspe
13.	Büer, Heinrich	Anbauer	Honelage
14.	Reunede, Heinrich	Kreisbauernmeister	Arholzen
15.	Denkmann, F.	Rentner	Helmsedt
16.	von Grone, Siegfried	Rittergutsbesitzer	Westerbrat
17.	Fischer, Karl	Amtsgerichtsrat	Vorsfelde
18.	Hanse, Wilhelm	Fabrikarbeiter	Braunschweig
19.	Weigel, Anna	Frau	Braunschweig
20.	Heidecke, Karl	Förster	Barlau
21.	Rienäder, Wilhelm	Schlossermeister	Blankenburg
22.	Tiemann, Ed.	Gutsbesitzer	Frellstedt
23.	Hannibal, Heinrich	Schuhmachermeister	Söllingen
24.	von Veltheim, Wilhelm	Kammerherr	Lattenstedt
25.	Kinkel, Hermine	Frau	Braunschweig
26.	Krengel, Ernst	Pastor	Ottenstein
27.	Bähr, Carl	Kunstmaler	Blankenburg
28.	Wolf, August	Tiefbauunternehmer	Wolfsenbüttel
29.	Ramm, Adolf	Dachbedermeister	Braunschweig
30.	Dr. Zimmermann, Paul	Geheimer Archivar	Wolfsenbüttel
31.	Reune, Heinrich	Gärtner	Esbeck
32.	Dr. Seeliger	Amtsgerichtsrat	Vorsfelde
33.	Hahndorf, Fr.	Schmiedemeister	Süplingenbüttel
34.	Hölte, Emil	Gärtner	Wolfsenbüttel
35.	Tönnies, Hedwig	Frau	Braunschweig
36.	Jäger, Richard	Oberpostsekretär	Braunschweig
37.	Bertram, Carl	Rentner	Blankenburg
38.	Ramm, Johanne	Frau	Braunschweig
39.	Meyer, Gustav	Lokomotivführer	Holzminde
40.	Randel, Oskar	Malermmeister	Wolfsenbüttel
41.	Böttger, Albert	Kaufmann	Braunschweig
42.	Sievers, Karl	Postsekretär	Holzminde
43.	Veltheim, August	Landwirt	Braunschweig
44.	Bille, Heinrich	Schneidermeister	Wolfsenbüttel

Nr. 18. Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands.

1.	Wessel, August	Steinmeg	Braunschweig
2.	Kühle, Arnold	Schlosser	Schöningen
3.	Schweißhelm, Heinrich	Zigarrenarbeiter	Seesen
4.	Heuer, Hermann	Lagerhalter	Braunschweig
5.	Schmidt, Hermann	Tischler	Braunschweig
6.	Rönnede, Ella	Chefrau	Braunschweig
7.	Kniel, Johann	Arbeiter	Wolfsenbüttel
8.	Kühnel, Paul	Hobler	Braunschweig
9.	Kirchner, Fritz	Eisenbahnschlosser	Braunschweig
10.	Rabad, Max	Arbeiter	Schöningen
11.	Kramell, Walter	Eisenbahnvorwsmied	Braunschweig
12.	Paetz, Ernst	Tischler	Lehnborn
13.	Schmidt, Wilhelm	Polierer	Gliesmarode
14.	Schulz, Otto	Hilfsgelderheber	Braunschweig
15.	Bosse, Friedrich	städt. Monteur	Braunschweig
16.	Bläß, Bruno	Klempner	Braunschweig
17.	Große, Otto	Stellmacher	Braunschweig
18.	Boges, Richard	Tischler	Braunschweig
19.	Horn, Friedrich	Schlosser	Braunschweig
20.	Manf, Otto	Dreher	Braunschweig
21.	Aufam, Otto	Polierer	Braunschweig
22.	Kließ, Robert	Eisenbahnwerkshelfer	Braunschweig
23.	Schade, August	Tischler	Braunschweig
24.	Huchthausen, Wilhelm	Monteur	Braunschweig
25.	Sasse, Wilhelm	Maurer	Braunschweig
26.	Klage, August	Arbeiter	Braunschweig
27.	Knüppel, Wilhelm	Mühlenarbeiter	Braunschweig
28.	Eichler, Erich	Eisenbahnschmied	Braunschweig
29.	Höfe, Gustav	Schlosser	Braunschweig
30.	Bertram, Hedwig	Chefrau	Braunschweig
31.	Wedeking, Heinrich	Eisenbahnwerkshelfer	Braunschweig
32.	Meyer, Bruno	Klaviermacher	Braunschweig
33.	Paul, Wilhelm	Schlosser	Braunschweig
34.	Deute, Friedrich	Kassenangestellter	Braunschweig
35.	Gropp, Wilhelm	Schlosser	Braunschweig
36.	Höfe, Johanne	Chefrau	Braunschweig
37.	Rosenthal, Albert	Schlosser	Braunschweig
38.	Kolte, Franz	Monteur	Braunschweig
39.	Gleue, Louis	Schmied	Braunschweig
40.	Bartels, Richard	Eisenbahnarbeiter	Braunschweig
41.	Götte, Rudolf	Dreher	Braunschweig
42.	Gille, Max	Dreher	Braunschweig
43.	Sasse, Willy	Polierer	Braunschweig
44.	Laternmann, Hermann	Maurer	Braunschweig
45.	Reincke, Hermann	städt. Arbeiter	Braunschweig
46.	Philipp, August	Schlosser	Braunschweig
47.	Budich, Erich	Hausdiener	Braunschweig
48.	Rönnede, Kurt	Dreher	Braunschweig

Übersicht 2.

Die Wahlbewerber nach Wohnort und Geschlecht.

Amtsgerichtsbezirke und Kreise	Zahl der Bewerber																						
	im Wahlvorschlag																			im ganzen			
	APD		USPD		SPD		DDP		Zentr		WG		DVP		DNVP		BrNP		NatSoz		m.	w.	zuf.
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.			
Braunschweig, Stadt	15	3	39	3	21	1	17	5	11	2	15	—	14	1	17	3	8	5	22	—	179	23	202
Braunschweig, Land	5	—	2	—	2	—	8	—	1	—	—	—	7	—	2	—	2	—	4	—	33	—	33
Bechelde	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	3
Thedinghausen . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Kreis Braunschweig .	20	3	41	3	23	1	26	5	12	2	16	—	22	1	20	3	10	5	26	—	216	23	239
Wolfenbüttel . . .	5	1	1	—	3	—	2	—	6	—	3	—	1	—	1	—	8	—	13	—	43	1	44
Schöppenstedt . . .	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	2	—	—	—	1	—	7	—	7
Salder	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	1	1	1	—	—	—	1	—	6	1	7
Harzburg	1	—	—	—	—	—	2	—	3	1	3	—	1	—	1	—	—	—	1	—	12	1	13
Kreis Wolfenbüttel .	7	1	1	—	4	—	5	—	9	1	9	—	4	1	5	—	8	—	16	—	68	3	71
Helmstedt	4	—	—	—	3	1	—	—	6	1	3	—	2	—	1	—	3	—	1	—	23	2	25
Schöningen	3	—	2	—	1	—	1	—	5	1	2	—	1	—	1	1	3	—	1	—	20	2	22
Königsutter	2	—	—	—	3	—	1	—	—	—	1	—	2	—	2	—	2	—	—	—	13	—	13
Borsfelde	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	2	—	2	—	3	—	1	—	12	—	12
Calvörde	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	4	—	4
Kreis Helmstedt . .	10	—	2	—	7	1	3	—	11	2	10	—	8	—	7	1	11	—	3	—	72	4	76
Gandersheim	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	2	—	2	—	2	—	—	—	—	—	9	—	9
Seesen	3	—	1	—	1	—	1	—	—	—	2	—	2	—	2	—	—	—	—	—	12	—	12
Lutter a. Bhg. . . .	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	4	—	4
Greene	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—	3
Kreis Gandersheim .	4	—	1	—	4	—	3	—	—	—	4	—	5	—	7	—	—	—	—	—	28	—	28
Holzminde	3	—	—	—	3	1	2	—	5	1	1	—	1	—	1	—	4	—	2	—	22	2	24
Stadoldendorf . . .	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	5	—	5
Eschershausen . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	—	1	—	—	—	6	—	6
Ottenstein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	3	—	3
Kreis Holzminde . .	3	—	—	—	4	1	4	—	5	1	3	—	4	—	3	—	8	—	2	—	36	2	38
Blankenburg	—	—	—	—	2	—	—	—	5	—	2	—	1	—	1	1	6	—	—	—	17	1	18
Hasselfelde	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4
Walfenried	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	—	5
Kreis Blankenburg .	—	—	—	—	3	—	2	—	5	—	6	—	3	—	1	1	6	—	—	—	26	1	27
Überhaupt	44	4	45	3	45	3	43	5	42	6	48	—	46	2	43	5	43	5	47	—	446	33	479

Nr.	Gemeinde	Wahl	Zahl der		Zahl der		Von den gültigen Stimmen entfielen auf											
			in die Wähler- liste ein- getragenen Wahlbe- rechtigten	ab- gegebenen Wahl- scheine	un- gültigen Stimmen	gültigen Stimmen	KPD	USPD	SPD	DDP	Zentr	WE	DVP	DNVP	DVP	BrVP	NatSoj	Sonstige Parteien
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
I. Kreis Braunschweig																		
a) Amtsgerichtsbezirk Braunschweig																		
1	Stadt Braunschweig . . .	R I	100 369	710	518	84 992	9 523	2 895	22 336	3 900	1 339	—	13 321	17 739	1 847	—	11 211	881
		R II	104 507	811	869	88 494	5 559	754	31 547	4 264	1 695	—	15 949	21 752	2 172	—	4 517	285
		Σ	105 002	383	1 351	88 054	5 563	822	31 289	3 980	1 765	5 788	13 488	18 911	—	2 536	3 912	—
2	Abbenrode	R I	197	1	2	155	—	5	10	15	—	—	76	24	—	—	24	1
		R II	187	1	1	176	3	1	16	18	—	—	75	58	—	—	5	—
		Σ	187	—	2	175	2	—	16	19	1	20	65	43	—	—	9	—
3	Alteffe	R I	177	—	1	158	6	5	28	5	—	—	7	87	2	—	15	3
		R II	192	—	3	164	—	1	43	7	—	—	16	84	2	—	11	—
		Σ	192	—	3	164	—	1	46	3	—	12	11	80	—	4	7	—
4	Beienrode	R I	190	1	—	147	5	3	5	50	—	—	48	14	5	—	15	2
		R II	192	9	10	173	1	1	40	36	—	—	36	27	4	—	28	—
		Σ	192	9	5	178	—	1	41	37	—	—	41	26	—	6	26	—
5	Bevenrode	R I	136	1	—	117	—	—	5	14	2	—	19	63	3	—	9	2
		R II	136	1	4	111	—	—	4	17	2	—	14	60	8	—	6	—
		Σ	136	1	2	113	—	—	5	18	2	1	14	60	—	8	5	—
6	Bierenrode	R I	244	1	1	199	1	3	74	39	—	—	15	64	—	—	3	—
		R II	242	—	4	205	—	—	81	28	—	—	18	76	—	—	1	1
		Σ	240	—	2	207	—	—	81	28	—	16	15	65	—	2	—	—
7	Broitzem	R I	751	1	5	664	68	27	266	27	2	—	94	115	29	—	28	8
		R II	814	4	15	731	29	—	386	10	6	—	92	159	30	—	17	2
		Σ	814	4	17	729	29	4	380	4	6	51	57	137	—	47	14	—
8	Cremlingen	R I	314	2	4	273	4	—	80	11	1	—	84	67	—	—	25	1
		R II	318	—	8	282	—	—	79	10	—	—	110	72	1	—	10	—
		Σ	318	—	5	285	—	—	82	11	—	51	88	49	—	3	1	—
9	Defledt	R I	308	—	5	205	1	2	69	34	—	—	56	35	—	—	7	1
		R II	314	4	3	238	2	3	84	35	—	—	64	50	—	—	—	3
		Σ	314	1	4	237	1	2	84	37	—	12	52	47	—	2	—	—
10	Dibbesdorf	R I	144	1	2	116	2	1	24	14	—	—	27	38	4	—	6	—
		R II	138	—	2	115	2	—	21	26	—	—	16	46	3	—	1	—
		Σ	137	—	2	115	4	—	20	25	—	7	10	43	—	5	1	—
11	Erferode	R I	170	1	1	134	8	2	41	8	—	—	31	31	3	—	10	—
		R II	180	—	7	140	—	—	60	7	—	—	26	36	3	—	7	1
		Σ	180	—	3	144	—	1	61	7	—	11	23	35	—	1	5	—

Überficht 3. Fortsetzung.

Die Ergebnisse der Reichs- und Landtagswahlen 1924 nach Gemeinden.

Nr.	Gemeinde	Wahl	Zahl der		Zahl der		Von den gültigen Stimmen entfielen auf											
			in die Wähler- liste ein- getragenen Wahlbe- rechtigten	ab- gegebenen Wahl- scheine	un- gültigen Stimmen	gültigen Stimmen	KPD	USPD	SPD	DDP	Zentr	DC	DVP	DNVP	DHP	BrNP	NatSoj	Sonstige Parteien
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
12	Effeßhof	RI	96	3	—	79	—	—	25	14	—	—	12	26	—	—	—	2
		RII	96	1	—	74	—	—	20	11	—	—	18	23	—	—	2	—
		Σ	96	—	—	73	—	—	20	13	—	2	16	22	—	—	—	—
13	Fleßdorf	RI	335	2	2	307	—	5	74	38	—	—	108	69	1	—	12	—
		RII	347	3	3	304	1	—	102	24	—	—	86	82	5	—	4	—
		Σ	347	2	5	302	1	—	101	24	—	11	81	76	—	4	4	—
14	Garbesen	RI	187	—	—	147	1	—	33	28	—	—	48	20	—	—	13	4
		RII	198	1	3	154	1	—	37	31	—	—	57	25	1	—	2	—
		Σ	198	1	1	156	1	1	37	30	—	4	53	27	—	1	2	—
15	Gießmarode	RI	1 188	1	10	1 009	71	48	352	41	24	—	180	187	17	—	79	10
		RII	1 224	10	10	1 066	61	17	442	46	24	—	196	224	16	—	39	1
		Σ	1 224	4	13	1 063	61	19	441	47	23	54	170	198	—	16	34	—
16	Gr. Brunsrode	RI	229	—	1	184	5	—	34	58	—	—	18	35	9	—	21	4
		RII	219	1	5	193	2	—	59	47	—	—	15	42	20	—	8	—
		Σ	219	1	3	195	2	—	59	47	—	7	15	30	—	27	8	—
17	Gr. Gleidingen	RI	187	1	—	163	1	7	27	26	—	—	50	24	2	—	15	11
		RII	187	1	1	168	—	—	50	29	2	—	49	29	—	—	8	1
		Σ	187	1	—	169	—	—	52	27	2	15	40	28	—	—	5	—
18	Harvesse	RI	108	—	1	85	1	2	8	15	—	—	10	38	1	—	5	5
		RII	107	—	2	83	—	3	8	1	—	—	17	46	6	—	2	—
		Σ	107	—	2	83	—	3	9	2	—	8	16	40	—	3	2	—
19	Hemfenrode	RI	87	1	—	65	2	2	18	6	—	—	22	9	2	—	4	—
		RII	94	—	—	68	2	2	21	1	—	—	30	8	1	—	3	—
		Σ	94	—	—	69	2	2	21	1	—	1	31	8	—	1	2	—
20	Höxum	RI	195	5	2	167	11	1	33	18	—	—	52	34	2	—	15	1
		RII	196	1	4	145	10	—	24	14	—	—	37	50	1	—	9	—
		Σ	196	1	3	146	10	—	23	12	—	12	34	47	—	2	6	—
21	Hondelage	RI	330	3	1	272	7	5	40	37	—	—	26	50	89	—	10	8
		RII	340	—	2	291	6	2	43	52	—	—	35	42	108	—	3	—
		Σ	340	—	6	287	7	1	43	52	—	7	29	30	—	115	3	—
22	Hordorf	RI	170	1	14	117	3	1	24	13	—	—	28	22	—	—	23	3
		RII	181	5	4	145	2	—	61	13	—	—	47	17	—	—	5	—
		Σ	181	4	3	143	2	—	58	16	—	4	47	13	—	—	3	—
23	Hl. Brunsrode	RI	82	—	1	54	—	—	7	—	1	—	15	26	—	—	4	1
		RII	80	—	—	65	1	—	14	—	—	—	26	23	1	—	—	—
		Σ	80	—	—	65	1	—	12	—	—	—	29	19	—	4	—	—

Übersicht 3. Fortsetzung.

Die Ergebnisse der Reichs- und Landtagswahlen 1924 nach Gemeinden.

Nr.	Gemeinde	Wahl	Zahl der		Zahl der		Von den gültigen Stimmen entfielen auf											
			in die Wähler- liste ein- getragenen Wahlbe- rechtigten	ab- gegebenen Wahl- scheine	un- gültigen Stimmen	gültigen Stimmen	KPD	USPD	SPD	DDP	Zentr	WG	DVP	DNVP	DSVP	DrVP	NatSoj	Sonstige Parteien
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
24	H. Schuppenstedt . . .	R I	234	1	—	195	23	13	39	12	4	—	49	47	—	—	5	3
		R II	239	—	6	205	18	1	73	26	4	—	27	53	—	—	3	—
		Σ	239	—	4	207	18	1	71	25	4	15	24	46	—	—	3	—
25	H. Stöckheim	R I	447	—	3	415	18	4	231	13	—	—	116	31	—	—	2	—
		R II	443	3	3	421	18	—	236	17	2	—	103	37	6	—	1	1
		Σ	443	2	4	419	18	—	237	11	2	35	76	37	—	3	—	—
26	Behndorf	R I	1 080	5	7	963	185	38	319	34	5	—	154	97	9	—	118	4
		R II	1 166	4	22	994	144	17	388	35	11	—	114	248	7	—	30	—
		Σ	1 166	4	19	997	143	19	377	27	21	50	91	233	—	10	26	—
27	Behre	R I	573	4	6	492	70	1	35	72	1	—	133	150	4	—	23	3
		R II	581	3	13	507	14	3	128	53	4	—	143	149	6	—	6	1
		Σ	581	3	18	502	15	2	120	57	3	53	113	128	—	9	2	—
28	Ludlum	R I	177	2	2	158	13	14	26	7	—	—	22	61	4	—	6	5
		R II	184	4	4	161	3	1	46	10	3	—	12	79	4	—	—	3
		Σ	184	4	4	161	3	1	45	10	3	7	11	78	—	2	1	—
29	Majcherode	R I	290	—	2	238	27	2	56	6	—	—	73	45	14	—	11	4
		R II	291	1	1	261	4	—	87	9	—	—	90	53	11	—	5	2
		Σ	291	—	6	255	4	—	85	11	1	11	69	52	—	18	4	—
30	Melsrode	R I	434	—	3	370	76	35	88	10	4	—	44	48	6	—	55	4
		R II	441	3	12	391	48	—	153	30	6	—	48	74	12	—	18	2
		Σ	441	1	8	393	46	2	150	31	7	32	37	63	—	9	16	—
31	Neubrück	R I	204	1	3	146	8	—	11	27	—	—	30	57	6	—	5	2
		R II	201	1	3	155	6	1	20	17	—	—	38	63	8	—	2	—
		Σ	201	1	2	156	5	—	16	22	—	10	26	64	—	13	—	—
32	Niedersicke	R I	213	1	4	176	10	1	22	17	1	—	71	47	1	—	5	1
		R II	226	1	6	196	2	—	31	11	2	—	92	53	—	—	5	—
		Σ	226	—	6	196	2	—	30	11	3	9	86	50	—	—	5	—
33	Obersicke	R I	404	4	1	325	2	2	16	16	—	—	162	78	6	—	41	2
		R II	426	3	5	361	2	2	38	15	—	—	187	78	8	—	26	5
		Σ	423	3	5	361	2	4	36	16	—	33	163	74	—	10	23	—
34	Ölper	R I	842	1	8	739	66	23	152	73	4	—	252	95	14	—	46	14
		R II	854	2	23	759	22	5	262	78	6	—	251	102	12	—	19	2
		Σ	854	1	20	762	24	1	260	72	8	76	215	82	—	9	15	—
35	Querum	R I	827	—	3	670	151	25	198	33	10	—	90	109	3	—	46	5
		R II	841	1	10	690	83	9	257	47	14	—	117	135	2	—	24	2
		Σ	841	1	8	692	83	9	251	46	14	42	101	123	—	1	22	—

Übersicht 3. Fortsetzung.

Die Ergebnisse der Reichs- und Landtagswahlen 1924 nach Gemeinden.

Nr.	Gemeinde	Wahl	Zahl der		Zahl der		Von den gültigen Stimmen entfielen auf											
			in die Wähler- liste ein- getragenen Wahlbe- rechtigten	ab- gegebenen Wahl- scheine	un- gültigen	gültigen	KPD	USPD	SPD	DDP	Zentr	WG	DVP	DNVP	DHP	BrVP	NatSoj	Sonstige Parteien
					Stimmen													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
36	Rautheim	RI	495	2	5	416	34	13	118	32	1	—	79	105	—	—	26	8
		RII	555	3	4	467	13	5	183	18	17	—	88	133	6	—	3	1
		Σ	555	3	12	461	14	6	179	10	15	31	72	128	—	5	1	—
37	Ribbagaßhausen	RI	557	1	3	518	45	39	197	13	3	—	24	142	4	—	49	2
		RII	586	1	21	526	36	2	259	16	4	—	50	143	—	—	15	1
		Σ	586	—	9	537	36	2	264	19	6	16	44	133	—	2	15	—
38	Rühme.	RI	315	—	—	234	10	11	41	39	1	—	65	45	2	—	19	1
		RII	314	1	5	264	6	—	67	60	—	—	69	43	8	—	8	3
		Σ	314	1	4	265	7	1	65	62	1	30	46	42	—	6	5	—
39	Rüningen	RI	722	—	3	642	69	10	375	25	5	—	47	81	4	—	26	—
		RII	706	3	15	655	39	3	397	12	8	—	39	141	4	—	9	3
		Σ	706	3	17	653	40	2	400	11	8	17	36	122	—	6	11	—
40	Schandelah	RI	369	—	2	270	1	1	61	22	—	—	58	92	4	—	30	1
		RII	366	4	6	302	4	—	74	29	—	—	69	115	3	—	7	1
		Σ	366	1	6	302	3	—	73	25	—	14	66	109	—	5	7	—
41	Schapen	RI	241	—	2	208	23	3	77	21	—	—	19	32	4	—	29	—
		RII	242	—	4	214	12	—	96	17	2	—	20	48	17	—	2	—
		Σ	242	—	2	216	11	—	93	22	3	19	14	38	—	16	—	—
42	Schulenrode.	RI	89	—	—	81	—	—	17	31	—	—	32	1	—	—	—	—
		RII	89	—	2	82	1	—	17	35	—	—	13	13	2	—	1	—
		Σ	89	—	—	84	1	1	17	35	—	1	13	12	—	3	1	—
43	Zimmerlah	RI	382	1	1	349	11	11	154	13	—	—	73	69	2	—	11	5
		RII	392	1	3	371	—	1	170	28	—	—	62	101	4	—	4	1
		Σ	394	1	7	367	—	1	162	31	—	20	56	93	—	1	3	—
44	Thune	RI	235	—	—	172	13	10	31	34	—	—	53	20	3	—	7	1
		RII	243	—	4	192	7	—	53	44	—	—	48	35	2	—	3	—
		Σ	243	—	5	191	7	—	53	45	—	8	41	33	—	1	3	—
45	Veltenhof	RI	581	2	4	448	113	43	41	111	—	—	42	74	2	—	7	15
		RII	607	1	11	476	80	4	151	96	—	—	75	56	—	—	13	1
		Σ	607	1	9	478	79	4	152	93	—	12	76	52	—	—	10	—
46	Veltheim a. d. Dhe.	RI	366	5	—	313	28	1	119	32	—	—	75	42	4	—	10	2
		RII	366	3	6	310	12	—	125	20	1	—	96	43	9	—	3	1
		Σ	366	1	5	309	12	—	123	20	2	11	89	39	—	10	3	—
47	Völkenrode	RI	217	1	3	192	2	2	22	48	1	—	55	38	5	—	17	2
		RII	224	—	1	202	3	—	24	46	—	—	93	30	1	—	4	1
		Σ	224	—	5	198	3	—	23	48	—	10	79	25	—	5	5	—

Nr.	Gemeinde	Wahl	Zahl der		Zahl der		Von den gültigen Stimmen entfielen auf											
			in die Wähler- liste ein- getragenen Wahlbe- rechtigten	ab- gegebenen Wahl- scheine	un- gültigen	gültigen	KPD	USPD	SPD	DDP	Zentr	BB	DVP	DNVP	DSF	BrNP	NatSoz	Sonstige Parteien
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
48	Volfmarode	R I	283	2	—	256	5	8	92	22	4	—	61	42	3	—	17	2
		R II	299	7	3	251	3	5	81	31	2	—	64	63	—	—	2	—
		Σ	299	7	4	250	3	5	77	29	2	31	52	42	—	5	4	—
49	Waggum	R I	286	2	—	215	29	8	40	53	—	—	19	61	—	—	3	2
		R II	287	2	3	228	9	3	62	50	1	—	52	48	—	—	3	—
		Σ	287	2	4	227	8	3	61	50	1	22	45	36	—	—	1	—
50	Watenbüttel	R I	358	4	—	292	5	6	36	99	—	—	84	39	—	—	19	4
		R II	355	1	4	303	3	—	48	95	1	—	102	44	1	—	9	—
		Σ	355	1	3	304	3	—	47	94	—	15	95	41	—	1	8	—
51	Weddel	R I	409	2	—	354	5	10	140	62	—	—	61	56	3	—	11	6
		R II	420	1	7	378	3	1	170	35	1	—	110	42	3	—	12	1
		Σ	420	1	11	376	2	2	166	34	3	19	101	38	—	3	8	—
52	Wendeburg	R I	413	1	—	355	13	—	36	57	—	—	99	105	7	—	37	1
		R II	416	8	1	389	—	—	43	54	7	—	119	117	40	—	7	2
		Σ	416	3	5	385	7	—	37	61	—	64	68	93	—	50	5	—
53	Wenden	R I	536	1	7	431	61	29	99	41	—	—	75	88	7	—	30	1
		R II	555	1	9	459	42	2	158	54	1	—	82	97	11	—	10	2
		Σ	554	—	8	459	41	2	153	53	1	53	54	88	—	6	8	—
54	Wendegelle	R I	297	1	1	246	4	4	46	61	—	—	56	62	5	—	7	1
		R II	300	—	6	270	4	—	33	55	—	—	82	92	4	—	—	—
		Σ	300	—	7	269	4	—	34	49	—	23	75	78	—	6	—	—
55	Wendhausen	R I	341	2	1	288	37	5	61	19	—	—	114	39	6	—	7	—
		R II	345	1	1	317	5	—	126	14	1	—	119	39	7	—	5	1
		Σ	345	1	5	313	5	—	124	10	1	5	119	36	—	8	5	—
56	Zweiborf	R I	299	—	4	257	36	4	20	40	—	—	46	94	1	—	15	1
		R II	300	—	5	261	9	—	44	35	1	—	70	95	4	—	3	—
		Σ	300	—	2	264	9	—	43	37	—	34	55	75	—	7	4	—
b) Amtsgerichtsbezirk Wehdelde																		
1	Wettmar	R I	531	2	—	454	56	7	144	57	—	—	83	83	5	—	15	4
		R II	557	2	7	470	7	2	230	34	4	—	93	94	—	—	5	1
		Σ	557	1	5	471	5	2	230	33	2	50	67	78	—	—	4	—
2	Bodenstedt	R I	398	1	1	361	7	3	151	20	—	—	65	86	1	—	24	4
		R II	387	—	1	347	1	—	129	12	—	—	78	113	1	—	13	—
		Σ	387	—	1	347	—	—	127	11	—	16	70	110	—	1	12	—
3	Bortfeld	R I	651	—	4	513	13	4	63	87	—	—	83	118	7	—	131	7
		R II	658	—	20	545	1	—	121	91	3	—	99	127	6	—	96	1
		Σ	658	—	11	554	1	—	127	92	2	37	82	121	—	5	87	—

Übersicht 3. Fortsetzung.

Die Ergebnisse der Reichs- und Landtagswahlen 1924 nach Gemeinden.

Nr.	Gemeinde	Wahl	Zahl der		Zahl der		Von den gültigen Stimmen entfielen auf											
			in die Wähler- liste ein- getragenen Wahlbe- rechtigten	ab- gegebenen Wahl- scheine	un- gültigen	gültigen	KPD	USPD	SPD	DDP	Zentr	DZ	DNVP	DHP	BrNP	NatSoz	Sonstige Parteien	
					Stimmen													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
4	Denstorf	RI	285	1	—	227	2	6	56	26	1	—	17	73	6	—	37	3
		RII	288	2	2	243	2	—	74	34	—	—	22	89	6	—	14	2
		Σ	288	2	5	240	2	—	74	31	—	28	10	76	—	4	15	—
5	Duttenstedt	RI	269	1	4	225	25	—	71	6	—	—	18	93	5	—	6	1
		RII	281	—	3	250	2	—	98	11	—	—	32	99	5	—	2	1
		Σ	281	—	10	243	2	—	92	10	1	3	29	89	—	15	2	—
6	Eßinghausen	RI	271	—	5	236	17	4	80	17	—	—	75	36	—	—	7	—
		RII	274	1	8	236	2	—	104	17	1	—	66	37	7	—	1	1
		Σ	274	1	9	235	3	—	102	16	1	5	67	36	—	4	1	—
7	Fürstenau	RI	44	—	—	38	1	2	14	2	—	—	5	3	8	—	2	1
		RII	45	—	—	34	—	—	15	3	—	—	1	2	13	—	—	—
		Σ	45	—	1	33	—	—	15	3	—	1	1	2	—	11	—	—
8	H. Gleibingen.	RI	75	—	—	66	1	—	19	20	—	—	18	6	—	—	1	1
		RII	76	2	2	64	—	—	25	20	1	—	5	10	3	—	—	—
		Σ	76	—	—	66	—	—	25	21	1	—	5	11	—	3	—	—
9	Hödingen	RI	174	—	—	146	3	4	41	21	—	—	42	31	—	—	1	3
		RII	162	1	1	145	—	2	36	13	—	—	29	60	1	—	4	—
		Σ	162	1	4	142	—	2	36	13	—	12	25	51	—	—	3	—
10	Lamme	RI	249	—	2	205	7	2	77	41	—	—	26	42	1	—	7	2
		RII	247	—	1	226	6	—	88	41	—	—	40	45	1	—	4	1
		Σ	247	—	5	225	6	1	87	41	—	11	29	42	—	3	5	—
11	Liebingen.	RI	226	—	—	198	7	6	76	5	—	—	24	77	2	—	1	—
		RII	231	1	5	197	5	1	66	3	—	—	31	81	4	—	6	—
		Σ	231	—	10	192	5	—	67	2	—	11	23	73	—	4	7	—
12	Meerdorf	RI	431	—	—	318	34	4	62	32	—	—	93	88	1	—	1	3
		RII	452	1	2	311	14	3	65	27	—	—	101	89	8	—	3	1
		Σ	452	—	7	305	14	3	64	27	—	10	90	85	—	10	2	—
13	Neudölsburg	RI	941	3	4	879	116	33	488	26	7	—	119	57	5	—	15	13
		RII	961	6	6	875	12	7	591	35	10	—	144	58	3	—	12	3
		Σ	961	1	16	865	10	10	584	34	8	2	144	57	—	3	13	—
14	Niesburg	RI	558	4	10	507	29	5	191	22	15	—	116	81	17	—	26	5
		RII	569	2	—	535	5	5	232	42	15	—	122	87	11	—	13	3
		Σ	569	1	—	534	5	6	229	41	15	16	116	82	—	11	13	—
15	Sierße	RI	340	1	1	285	12	4	76	22	—	—	88	73	4	—	5	1
		RII	353	3	4	296	2	—	94	8	—	—	76	109	3	—	4	—
		Σ	353	3	7	293	2	—	95	8	—	25	57	98	—	5	3	—

Nr.	Gemeinde	Wahl	Zahl der		Zahl der		Von den gültigen Stimmen entfielen auf											
			in die Wähler- liste ein- getragenen Wahlbe- rechtigten	ab- gegebenen Wahl- scheine	un- gültigen	gültigen	KPD	USPD	SPD	DDP	Zentr	WE	DVP	DNVP	DSVP	BrNVP	NatSoz	Sonstige Parteien
					Stimmen													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
16	Sonnenberg.	R I	178	2	3	161	8	5	20	55	2	—	27	31	1	—	10	2
		R II	179	—	6	160	—	—	47	33	—	—	37	33	—	—	9	1
		Σ	179	—	2	164	—	1	49	34	—	8	35	30	—	—	7	—
17	Sophiental	R I	136	1	1	101	—	2	42	5	1	—	36	2	6	—	5	2
		R II	140	—	1	119	1	—	55	7	—	—	43	5	7	—	—	1
		Σ	140	—	3	117	1	—	52	9	—	3	41	5	—	6	—	—
18	Ballstedt	R I	477	1	3	426	19	15	155	8	3	—	68	79	1	—	76	2
		R II	466	1	6	391	15	2	157	16	—	—	43	116	2	—	37	3
		Σ	466	1	5	394	15	3	153	18	1	46	28	99	—	2	29	—
19	Beckelade	R I	183	—	1	132	31	6	24	14	—	—	36	15	1	—	3	2
		R II	183	—	6	150	4	2	67	7	—	—	49	15	5	—	1	—
		Σ	183	—	9	147	3	2	66	5	—	23	27	12	—	8	1	—
20	Beckelade	R I	673	1	3	561	17	18	159	41	2	—	170	110	9	—	25	10
		R II	786	7	8	659	11	8	239	40	3	—	157	149	11	—	38	3
		Σ	786	—	13	654	10	9	235	41	3	84	122	111	—	8	31	—
21	Wahlse	R I	301	2	3	255	48	3	20	51	—	—	62	52	4	—	11	4
		R II	311	1	4	270	32	1	45	58	—	—	70	54	2	—	7	1
		Σ	311	—	8	265	32	—	46	56	—	18	53	53	—	—	7	—
22	Weddikenstedt	R I	174	—	1	132	7	6	29	20	—	—	8	59	1	—	1	1
		R II	176	—	2	131	3	1	44	13	—	—	7	61	—	—	2	—
		Σ	176	—	2	131	2	1	44	13	—	5	5	55	—	4	2	—
23	Wierthe	R I	171	—	1	146	—	3	27	42	—	—	17	39	6	—	8	4
		R II	165	—	4	145	—	1	35	28	3	—	36	32	10	—	—	—
		Σ	165	—	2	147	—	1	34	28	4	9	34	29	—	7	1	—
24	Wolltorf	R I	169	1	—	144	8	—	32	3	—	—	13	30	43	—	7	8
		R II	182	—	—	150	1	—	32	12	2	—	20	27	54	—	2	—
		Σ	182	—	4	146	1	—	31	8	1	2	19	25	—	57	2	—
c) Amtsgerichtsbezirk Luedinghausen																		
1	Ahlen-Oden	R I	160	—	—	85	4	1	13	—	—	—	9	43	2	—	13	—
		R II	174	—	—	98	—	2	29	7	—	—	9	42	1	—	4	4
		Σ	174	—	1	97	—	2	33	6	1	3	9	39	—	—	4	—
2	Bahlum	R I	209	1	—	160	—	—	4	18	—	—	80	47	2	—	7	2
		R II	227	—	—	178	1	—	—	8	—	—	104	56	4	—	5	—
		Σ	227	—	—	178	1	—	1	5	—	2	105	56	—	4	4	—
3	Dibberßen-Donnerstedt	R I	177	—	1	143	1	—	14	10	—	—	45	53	5	—	9	6
		R II	181	—	—	139	1	—	11	11	—	—	78	32	4	—	2	—
		Σ	181	—	3	136	1	—	11	8	1	—	74	30	—	9	2	—

Übersicht 3. Fortsetzung.

Die Ergebnisse der Reichs- und Landtagswahlen 1924 nach Gemeinden.

Nr.	Gemeinde	Wahl	Zahl der		Zahl der		Von den gültigen Stimmen entfielen auf											
			in die Wähler- liste ein- getragenen Wahlbe- rechtigten	ab- gegebenen Wahl- scheine	un- gültigen	gültigen	KPD	USPD	SPD	DDP	Zentr	WG	DVP	DNVP	DHP	BrVP	NatSoj	Sonstige Parteien
					Stimmen													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
4	Eißel	RI	79	—	1	62	—	—	8	1	—	—	3	35	1	—	12	2
		RII	83	—	—	63	—	—	6	—	—	—	46	7	1	—	3	—
		Σ	83	—	2	61	—	—	7	—	—	—	44	6	—	1	3	—
5	Emtinghausen	RI	459	—	3	296	1	—	13	20	—	—	168	78	6	—	8	2
		RII	454	3	3	357	1	1	18	6	—	—	254	70	2	—	4	1
		Σ	454	—	9	351	1	1	16	4	—	7	245	71	—	2	4	—
6	Folterf-Lunzen	RI	170	—	—	104	—	—	22	5	—	—	11	49	—	—	10	7
		RII	152	2	4	115	—	1	24	1	—	—	33	52	1	—	1	2
		Σ	152	—	1	116	—	—	26	1	—	13	19	56	—	1	—	—
7	Forstebd	RI	74	2	—	65	—	—	1	1	—	—	8	33	2	—	19	1
		RII	73	1	—	62	—	—	2	13	—	—	12	20	1	—	13	1
		Σ	73	—	2	59	—	—	2	13	—	—	12	19	—	1	12	—
8	Theedinghausen	RI	1 051	4	—	705	4	4	151	59	—	—	189	239	8	—	40	11
		RII	1 092	2	9	752	2	1	138	100	2	—	343	132	9	—	25	—
		Σ	1 092	1	9	756	1	2	137	95	3	62	302	128	—	6	20	—
9	Werder	RI	62	—	—	55	—	—	3	—	—	—	2	31	—	—	19	—
		RII	63	—	—	52	—	—	—	—	—	—	5	44	—	—	3	—
		Σ	63	—	—	52	—	—	1	—	—	—	5	43	—	—	3	—
II. Kreis Wolfenbüttel																		
a) Amtsgerichtsbezirk Wolfenbüttel																		
1	Achim	RI	254	5	3	217	25	2	58	9	—	—	23	59	1	—	37	3
		RII	257	1	5	219	6	—	93	4	1	—	28	77	4	—	3	3
		Σ	257	—	3	221	6	—	88	4	1	14	25	76	—	3	4	—
2	Abersheim	RI	200	1	—	158	23	4	25	19	—	—	13	46	3	—	22	3
		RII	199	5	5	167	8	2	57	8	—	—	37	47	2	—	6	—
		Σ	199	5	3	169	9	2	55	7	3	8	37	42	—	—	6	—
3	Alzum	RI	347	2	4	275	17	9	69	9	2	—	57	52	—	—	60	—
		RII	356	1	4	265	7	3	88	5	—	—	66	64	1	—	30	1
		Σ	356	1	7	262	7	2	80	9	—	48	31	63	—	4	18	—
4	Apelnstebd	RI	130	—	1	108	5	—	12	13	—	—	37	29	—	—	11	1
		RII	133	2	—	114	2	—	10	11	2	—	28	32	2	—	27	—
		Σ	133	2	2	112	2	—	10	10	2	7	24	31	—	—	26	—
5	Aßum	RI	144	—	—	126	7	—	10	6	—	—	21	22	1	—	59	—
		RII	90	—	—	85	—	—	13	—	—	—	27	17	7	—	21	—
		Σ	90	—	1	84	—	—	13	—	—	1	27	17	—	5	21	—
6	Beddingen	RI	343	—	—	292	12	6	76	23	—	—	19	94	—	—	58	4
		RII	345	3	7	294	12	2	72	32	—	—	62	105	—	—	9	—
		Σ	345	1	7	291	11	2	68	33	—	18	51	100	—	—	8	—

Überficht 3. Fortsetzung.

Die Ergebnisse der Reichs- und Landtagswahlen 1924 nach Gemeinden.

Nr.	Gemeinde	Wahl	Zahl der		Zahl der		Von den gültigen Stimmen entfielen auf											
			in die Wähler- liste ein- getragenen Wahlbe- rechtigten	ab- gegebenen Wahl- scheine	un- gültigen	gültigen	KPD	USPD	SPD	DDP	Zentr	WG	DVP	DNVP	DSF	BrVP	NatSoz	Sonstige Parteien
					Stimmen													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
7	Börßum	RI	868	7	2	749	18	6	182	48	24	—	91	165	10	—	147	58
		RII	868	11	8	773	4	—	254	57	24	—	163	178	11	—	59	23
		Q	868	2	10	762	2	—	255	51	24	53	135	176	—	15	51	—
8	Bornum	RI	264	—	1	229	5	—	39	10	3	—	56	54	2	—	58	2
		RII	267	3	3	240	1	—	52	10	4	—	51	68	6	—	38	10
		Q	267	1	8	235	2	—	54	12	3	36	44	57	—	4	23	—
9	Dettum	RI	452	8	2	396	18	2	98	8	6	—	129	100	5	—	29	1
		RII	455	15	6	420	6	5	115	14	8	—	157	89	10	—	15	1
		Q	453	10	14	412	5	3	113	12	6	13	150	87	—	13	10	—
10	Drütte	RI	149	1	—	130	2	4	53	6	—	—	17	20	2	—	23	3
		RII	143	2	5	128	2	2	55	15	1	—	14	25	4	—	9	1
		Q	143	2	10	123	2	3	53	13	—	6	14	24	—	4	4	—
11	Fümmelfe	RI	578	5	5	470	19	12	134	14	4	—	100	53	3	—	127	4
		RII	593	9	9	495	15	2	166	21	6	—	167	70	20	—	28	—
		Q	593	3	12	492	15	2	162	21	6	21	148	71	—	19	27	—
12	Geitelde	RI	260	1	3	209	15	1	57	11	—	—	69	34	—	—	22	—
		RII	276	7	10	216	11	1	62	14	—	—	61	48	2	—	14	3
		Q	276	7	2	224	10	2	62	15	—	18	47	47	—	5	18	—
13	Gr. Biewende	RI	284	2	—	225	9	8	74	3	—	—	28	61	—	—	37	5
		RII	283	4	7	239	5	—	106	4	—	—	37	71	4	—	10	2
		Q	283	2	9	236	5	1	103	4	—	11	33	69	—	2	8	—
14	Gr. Denfte	RI	665	3	5	575	80	9	185	29	1	—	76	63	6	—	122	4
		RII	662	11	6	595	22	1	268	35	—	—	112	104	7	—	44	2
		Q	662	8	14	587	21	3	260	29	—	51	94	93	—	7	29	—
15	Gr. Stöckheim	RI	280	—	—	235	11	9	62	17	—	—	30	65	3	—	34	4
		RII	280	3	2	259	20	6	71	13	2	—	93	42	2	—	7	3
		Q	280	2	3	258	20	5	70	14	2	12	77	49	—	4	5	—
16	Halfter	RI	353	1	2	304	49	3	52	19	9	—	44	43	—	—	81	4
		RII	353	—	2	298	33	1	85	20	9	—	65	43	—	—	41	1
		Q	353	—	3	297	33	—	90	18	9	4	62	41	—	1	39	—
17	Hebeper	RI	447	4	3	348	4	18	118	8	1	—	68	99	5	—	22	5
		RII	437	3	6	348	5	2	128	9	—	—	84	111	1	—	8	—
		Q	437	3	7	347	7	3	124	10	—	41	61	92	—	2	7	—
18	Immenhof	RI	249	4	—	214	7	9	39	10	—	—	33	45	—	—	65	6
		RII	236	2	3	217	6	4	48	13	4	—	74	56	—	—	12	—
		Q	236	2	2	218	5	4	47	16	4	37	41	53	—	—	11	—

Überblick 3. Fortsetzung.

Die Ergebnisse der Reichs- und Landtagswahlen 1924 nach Gemeinden.

Nr.	Gemeinde	Wahl	Zahl der		Zahl der		Von den gültigen Stimmen entfielen auf											
			in die Wähler- liste ein- getragenen Wahlbe- rechtigten	ab- gegebenen Wahl- scheine	un- gültigen	gültigen	KPD	USPD	SPD	DDP	Zentr	WE	DVP	DNVP	DSF	BrVP	NatSoj	Sonstige Parteien
					Stimmen													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
19	Kahme	R I	71	2	1	63	10	—	14	4	1	—	5	5	—	—	19	5
		R II	75	—	2	73	—	—	26	3	4	—	7	9	3	—	21	—
		Σ	75	—	4	71	—	—	27	4	4	—	6	7	—	2	21	—
20	Rissenbrück	R I	670	5	5	564	14	6	199	15	11	—	127	56	1	—	130	5
		R II	662	6	18	559	5	3	200	42	11	—	150	96	4	—	41	7
		Σ	662	4	16	561	6	3	196	36	11	105	96	74	—	3	31	—
21	M. Bierenbe	R I	210	1	1	185	1	—	81	10	—	—	18	53	—	—	21	1
		R II	206	3	1	177	—	—	73	14	1	—	15	61	—	—	13	—
		Σ	206	3	3	175	—	—	72	16	2	7	14	50	—	—	14	—
22	M. Denke	R I	106	—	1	89	6	—	26	—	—	—	8	28	1	—	20	—
		R II	113	—	—	97	6	1	24	3	1	—	9	40	1	—	11	1
		Σ	113	—	3	94	5	1	23	4	1	4	11	33	—	—	12	—
23	Leiferde	R I	338	4	2	291	62	11	104	30	—	—	20	33	5	—	22	4
		R II	348	1	—	298	35	3	145	31	—	—	37	32	6	—	7	2
		Σ	348	1	3	295	33	2	143	30	—	27	20	26	—	6	8	—
24	Leinde.	R I	198	—	3	165	2	—	49	12	—	—	38	29	1	—	33	1
		R II	206	—	6	182	1	—	49	13	—	—	50	54	2	—	12	1
		Σ	206	—	5	183	1	—	48	7	—	18	48	47	—	5	9	—
25	Linden	R I	301	—	5	296	127	1	40	15	—	—	37	42	1	—	30	3
		R II	336	3	—	295	111	1	59	22	1	—	56	29	2	—	14	—
		Σ	336	3	3	292	110	1	58	20	1	3	57	29	—	6	7	—
26	Meindorf	R I	174	—	—	148	20	1	45	2	2	—	25	36	3	—	13	1
		R II	157	2	2	136	10	1	64	3	1	—	17	34	1	—	5	—
		Σ	157	2	2	136	10	—	66	3	—	6	16	29	—	1	5	—
27	Remlingen	R I	432	2	3	394	6	1	214	14	—	—	45	82	6	—	24	2
		R II	422	3	2	394	2	—	191	4	—	—	79	87	14	—	15	2
		Σ	422	2	3	392	2	1	188	2	—	26	57	86	—	14	16	—
28	Salzdahlum.	R I	608	1	6	519	9	4	223	14	—	—	141	58	1	—	66	3
		R II	625	16	8	551	3	—	248	21	6	—	153	92	2	—	25	1
		Σ	625	16	11	548	3	—	248	16	1	51	117	85	—	5	22	—
29	Seinfstedt	R I	241	—	—	209	1	—	70	4	—	—	81	31	—	—	19	3
		R II	251	4	6	210	1	—	63	5	1	—	81	52	1	—	5	1
		Σ	251	1	8	208	1	—	65	5	1	—	81	48	—	1	6	—
30	Semmenstedt	R I	334	3	1	279	1	—	117	3	—	—	57	50	3	—	48	—
		R II	328	3	2	289	1	—	111	7	—	—	80	62	3	—	25	—
		Σ	328	3	8	284	1	—	112	7	—	12	67	60	—	4	21	—

Überficht 3. Fortsetzung.

Die Ergebnisse der Reichs- und Landtagswahlen 1924 nach Gemeinden.

Nr.	Gemeinde	Wahl	Zahl der		Zahl der		Von den gültigen Stimmen entfielen auf											
			in die Wähler- liste ein- getragenen Wahlbe- rechtigten	ab- gegebenen Wahl- scheine	un- gültigen	gültigen	KPD	USPD	SPD	DDP	Zentr	DC	DVP	DNVP	DHP	BrNP	NatSoj	Sonstige Parteien
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
31	Gottmar	RI	65	—	—	48	—	3	13	2	3	—	—	20	1	—	6	—
		RII	66	1	1	62	—	1	27	2	—	—	4	24	—	—	4	—
		Σ	66	1	—	63	—	1	27	1	—	1	2	26	—	2	3	—
32	Steterburg	RI	149	—	1	136	17	8	18	6	12	—	17	31	2	—	25	—
		RII	145	2	5	124	15	—	23	5	13	—	13	39	5	—	10	1
		Σ	145	2	10	119	15	—	20	5	12	9	14	31	—	3	10	—
33	Stiddien	RI	104	—	—	87	4	3	41	6	—	—	—	30	—	—	1	2
		RII	96	—	—	86	—	—	30	—	2	—	3	47	1	—	3	—
		Σ	96	—	1	85	—	—	31	—	3	1	2	45	—	1	2	—
34	Thiede	RI	1267	3	13	1086	216	20	267	57	14	—	120	180	4	—	200	8
		RII	1341	9	16	1080	112	4	406	67	35	—	180	177	12	—	83	4
		Σ	1341	9	20	1076	110	4	398	61	39	80	145	157	—	19	63	—
35	Timmern	RI	153	—	—	112	—	—	32	5	—	—	44	25	—	—	5	1
		RII	155	1	1	121	—	—	33	11	3	—	56	16	2	—	—	—
		Σ	155	1	2	120	—	—	33	10	1	6	52	17	—	1	—	—
36	Volzum	RI	114	—	—	91	1	2	24	—	—	—	19	26	15	—	4	—
		RII	125	1	1	104	1	—	32	1	—	—	30	16	24	—	—	—
		Σ	125	1	—	105	1	—	32	1	—	7	23	9	—	32	—	—
37	Wendessen	RI	378	5	1	339	46	7	75	5	—	—	33	49	2	—	116	6
		RII	373	1	6	311	33	1	115	12	—	—	40	54	2	—	53	1
		Σ	373	1	9	308	33	—	110	13	—	16	31	51	—	9	45	—
38	Wesleben	RI	126	—	—	105	—	—	20	2	—	—	47	32	1	—	2	1
		RII	134	1	5	113	5	—	12	1	—	—	47	46	—	—	—	2
		Σ	134	1	—	118	5	—	16	1	—	1	46	49	—	—	—	—
39	Wittmar	RI	541	3	1	463	42	11	261	15	—	—	60	50	1	—	22	1
		RII	525	5	14	466	18	1	324	25	—	—	58	29	1	—	8	2
		Σ	525	5	13	467	21	2	318	29	—	18	51	21	—	1	6	—
40	Wolfenbüttel	RI	10 941	99	57	9 487	1 411	146	1 857	364	195	—	2 074	1 411	241	—	1 734	54
		RII	11 412	106	138	10 138	1 141	36	2 582	390	242	—	3 342	1 458	214	—	638	95
		Σ	11 424	65	185	10 067	1 140	40	2 538	389	225	617	2 921	1 356	—	255	586	—
b) Amtsgerichtsbezirk Schöppenstedt																		
1	Ampleben	RI	146	8	3	135	2	1	26	11	2	—	14	63	—	—	15	1
		RII	146	2	—	128	—	—	29	5	5	—	35	47	—	—	7	—
		Σ	146	2	2	128	—	—	29	4	4	20	26	43	—	—	2	—
2	Banzleben	RI	135	—	—	116	1	—	16	—	2	—	19	46	—	—	32	—
		RII	136	2	—	118	—	—	23	3	1	—	38	49	—	—	4	—
		Σ	136	2	1	117	—	1	23	2	1	7	34	46	—	—	3	—

Überficht 3. Fortfegung.

Die Ergebnisse der Reichs- und Landtagswahlen 1924 nach Gemeinden.

Nr.	Gemeinde	Wahl	Zahl der		Zahl der		Von den gültigen Stimmen entfielen auf											
			in die Wähler- liste ein- getragenen Wahlbe- rechtigten	ab- gegebenen Wahl- scheine	un- gültigen	gültigen	SPD	USPD	FDP	DDP	Zentr	DZ	DVP	DNVP	DHP	BrNP	NatSoj	Sonstige Parteien
					Stimmen													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
3	Barnstorf.	RI	158	3	—	161	17	—	24	10	—	—	15	18	—	—	77	—
		RII	201	2	5	144	5	—	20	25	—	—	29	55	1	—	6	3
		Σ	201	2	2	147	3	—	24	26	3	5	22	54	—	7	3	—
4	Berfingen	RI	228	2	—	180	—	1	56	7	—	—	48	25	1	—	41	1
		RII	238	1	3	172	—	—	50	11	—	—	53	54	2	—	—	2
		Σ	238	1	4	172	—	—	50	9	—	23	37	50	—	2	1	—
5	Eilum	RI	160	—	—	127	8	1	39	—	4	—	41	14	—	—	13	7
		RII	158	2	4	140	4	—	61	1	2	—	54	18	—	—	—	—
		Σ	158	2	5	139	5	1	53	1	2	22	38	17	—	—	—	—
6	Eihum	RI	255	1	2	197	18	3	66	10	1	—	32	50	1	—	14	2
		RII	254	1	1	211	7	1	81	16	1	—	57	43	2	—	—	3
		Σ	254	1	2	210	7	—	80	14	1	23	49	35	—	1	—	—
7	Eveffen.	RI	252	3	—	185	3	2	80	9	—	—	44	27	1	—	16	3
		RII	263	2	—	178	2	—	63	11	—	—	52	42	1	—	6	1
		Σ	263	2	2	176	2	—	62	11	—	22	35	41	—	—	3	—
8	Gitzum	RI	94	3	5	89	—	8	21	9	—	—	14	22	—	—	15	—
		RII	118	2	1	97	—	—	32	7	—	—	24	21	—	—	13	—
		Σ	118	2	3	95	—	—	27	4	—	16	17	21	—	1	9	—
9	Gr. Dahlum	RI	421	3	3	339	2	2	144	28	2	—	76	38	11	—	35	1
		RII	426	3	10	367	3	2	118	33	1	—	129	57	9	—	11	4
		Σ	426	3	9	368	2	1	115	35	1	50	94	55	—	6	9	—
10	Gr. Wahlberg	RI	262	—	1	225	44	5	33	33	7	—	64	27	4	—	6	2
		RII	267	3	3	220	15	4	62	27	3	—	42	45	5	—	16	1
		Σ	267	3	6	217	13	4	61	24	2	14	36	45	—	6	12	—
11	Gr. Winnigstedt	RI	394	5	7	334	1	9	86	11	1	—	117	82	6	—	19	2
		RII	392	5	7	353	3	4	69	12	2	—	138	97	15	—	10	3
		Σ	392	4	6	354	3	3	65	9	2	46	107	93	—	17	9	—
12	Hachum	RI	77	—	2	75	1	2	23	7	—	—	16	7	—	—	19	—
		RII	87	—	1	77	3	—	21	15	—	—	15	19	—	—	4	—
		Σ	87	—	1	77	3	—	21	14	—	1	14	20	—	—	4	—
13	Heffen	RI	1 377	10	6	1 140	78	10	431	25	4	—	148	326	17	—	79	22
		RII	1 378	13	35	1 119	8	—	472	79	8	—	299	228	9	—	12	4
		Σ	1 378	8	29	1 122	8	1	473	72	7	149	195	199	—	13	5	—
14	H. Dahlum.	RI	106	3	—	87	—	—	20	2	—	—	35	16	3	—	11	—
		RII	107	3	—	82	—	4	9	2	—	—	36	25	4	—	2	—
		Σ	107	3	2	81	—	3	9	—	—	7	36	24	—	1	1	—

Nr.	Gemeinde	Wahl	Zahl der		Zahl der		Von den gültigen Stimmen entfielen auf											
			in die Wähler- liste ein- getragenen Wahlbe- rechtigten	ab- gegebenen Wahl- scheine	un- gültigen	gültigen	FDP	USPD	SPD	DDP	Zentr	DZ	DVP	DNVP	DSF	BrVP	NatSoz	Sonstige Parteien
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
15	H. Wahlberg	R I	156	2	1	129	4	3	9	12	—	—	28	58	2	—	12	1
		R II	154	2	8	120	1	4	22	—	2	—	31	51	—	—	9	—
		Σ	154	2	4	124	1	4	25	8	—	11	26	49	—	—	—	—
16	H. Winnigstedt	R I	274	—	4	210	—	3	87	11	—	—	60	36	—	—	10	3
		R II	277	2	3	225	2	1	91	5	—	—	71	48	2	—	4	1
		Σ	277	1	6	222	2	1	90	7	—	26	50	38	—	5	3	—
17	Kneitlingen	R I	95	—	—	78	1	5	14	—	3	—	6	14	—	—	33	2
		R II	99	2	2	70	1	1	13	2	1	—	15	18	—	—	19	—
		Σ	99	—	1	71	1	—	13	2	1	3	13	14	—	5	19	—
18	Küblingen	R I	301	1	1	232	17	4	82	10	1	—	42	42	1	—	28	5
		R II	298	4	—	242	6	2	88	27	2	—	64	45	4	—	2	2
		Σ	298	2	8	236	7	1	84	27	—	24	48	38	—	5	2	—
19	Mönchevahlberg	R I	179	—	2	157	22	9	17	15	3	—	21	55	—	—	12	3
		R II	189	9	4	171	2	—	47	19	11	—	30	54	—	—	4	4
		Σ	189	—	11	164	2	—	45	19	9	10	26	47	—	1	5	—
20	Babstorf	R I	643	5	2	580	1	2	187	25	—	—	27	305	9	—	8	16
		R II	665	—	8	582	—	—	225	40	1	—	54	249	2	—	9	2
		Σ	665	—	10	580	—	—	227	39	—	59	37	210	—	1	7	—
21	Sambleben	R I	216	—	1	162	7	2	55	10	—	—	34	39	11	—	4	—
		R II	189	2	2	149	—	—	56	31	2	—	28	28	1	—	2	1
		Σ	189	—	2	149	2	—	55	26	1	13	26	21	—	5	—	—
22	Schlieftedt	R I	129	3	2	113	3	2	47	8	4	—	14	25	2	—	6	2
		R II	135	2	4	107	3	3	36	4	5	—	15	21	18	—	1	1
		Σ	135	—	2	109	3	3	38	5	6	1	14	16	—	22	1	—
23	Schöppenstedt	R I	1985	8	7	1681	136	33	393	79	37	—	406	359	53	—	171	14
		R II	1927	26	38	1688	34	4	461	119	43	—	607	287	42	—	30	61
		Σ	1927	18	46	1674	34	4	466	108	43	207	480	258	—	52	22	—
24	Uhrde	R I	274	4	1	240	2	3	73	9	—	—	70	54	2	—	23	4
		R II	277	4	5	240	—	1	46	8	1	—	131	50	3	—	—	—
		Σ	277	2	10	235	—	—	46	8	—	22	111	43	—	5	—	—
25	Warle	R I	161	—	4	137	2	—	35	18	—	—	27	40	1	—	14	—
		R II	162	—	6	138	—	—	37	30	—	—	40	22	7	—	2	—
		Σ	162	—	8	136	—	—	32	29	—	11	40	21	—	1	2	—
26	Wahum	R I	257	3	—	188	9	—	32	3	—	—	72	50	2	—	20	—
		R II	254	1	5	185	12	—	33	5	—	—	68	60	2	—	4	1
		Σ	254	1	5	185	11	—	33	4	—	12	57	62	—	3	3	—

Überblick 3. Fortsetzung.

Die Ergebnisse der Reichs- und Landtagswahlen 1924 nach Gemeinden.

Nr.	Gemeinde	Wahl	Zahl der		Zahl der		Von den gültigen Stimmen entfielen auf											
			in die Wähler- liste ein- getragenen Wahlbe- rechtigten	ab- gegebenen Wahl- scheine	un- gültigen	gültigen	KPD	USPD	SPD	DDP	Zentr	DC	DVP	DNVP	DHP	BrNP	NatSoj	Sonstige Parteien
					Stimmen													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
27	Weserlingen.	RI	107	3	—	90	3	1	38	1	—	—	30	3	—	—	13	1
		RII	104	3	2	82	—	—	30	2	—	—	25	13	1	—	11	—
		Σ	104	2	2	82	—	—	30	2	1	2	23	12	—	1	11	—
c) Amtsgerichtsbezirk Salder																		
1	Barbede	RI	343	1	4	299	8	6	84	28	—	—	61	67	15	—	25	5
		RII	329	2	8	285	1	4	83	34	—	—	74	66	19	—	4	—
		Σ	329	4	4	283	2	3	78	30	—	23	62	62	—	19	4	—
2	Barum.	RI	411	3	2	351	8	1	139	34	—	—	51	62	1	—	54	1
		RII	420	8	5	373	3	1	145	21	1	—	106	82	2	—	12	—
		Σ	420	7	6	371	3	1	144	22	2	59	59	69	—	4	8	—
3	Berel	RI	269	3	—	231	—	1	80	35	—	—	35	27	1	—	51	1
		RII	265	2	2	224	—	—	77	22	—	—	29	22	3	—	70	1
		Σ	265	1	2	223	—	—	77	21	—	4	29	22	—	4	66	—
4	Biedenstedt	RI	297	2	2	263	13	2	23	9	—	—	6	36	—	—	172	2
		RII	302	2	7	256	14	2	42	11	1	—	30	73	1	—	82	—
		Σ	302	2	6	257	14	1	40	11	1	41	24	74	—	7	44	—
5	Broißtedt	RI	655	8	3	557	18	11	190	28	2	—	141	74	10	—	77	6
		RII	649	8	10	562	13	2	193	42	3	—	122	113	34	—	39	1
		Σ	649	8	13	559	13	3	194	41	3	50	82	112	—	29	32	—
6	Bruchmachtersen	RI	157	2	—	125	—	7	23	10	1	—	57	3	1	—	23	—
		RII	159	1	6	127	3	6	36	7	—	—	54	18	2	—	1	—
		Σ	159	1	4	129	4	6	36	7	—	18	32	23	—	1	2	—
7	Burgdorf	RI	318	1	—	279	1	2	65	36	1	—	31	10	5	—	116	6
		RII	331	3	1	287	1	—	69	45	1	—	29	53	9	—	80	—
		Σ	331	3	6	282	—	—	70	37	—	40	10	47	—	11	67	—
8	Calbedt	RI	101	—	—	101	2	—	28	13	—	—	30	21	—	—	1	6
		RII	109	1	2	100	1	—	33	3	—	—	34	28	1	—	—	—
		Σ	109	1	1	101	1	—	33	1	—	18	26	20	—	1	1	—
9	Cramme	RI	377	1	1	314	5	1	141	11	—	—	62	57	1	—	34	2
		RII	382	5	5	340	3	2	146	12	3	—	69	87	8	—	10	—
		Σ	382	3	4	341	3	2	142	11	4	24	57	84	—	7	7	—
10	Engelnstedt	RI	232	—	1	199	8	—	62	16	1	—	49	42	6	—	13	2
		RII	214	5	—	198	2	2	60	13	1	—	38	69	9	—	4	—
		Σ	214	5	1	197	3	—	56	15	—	10	32	66	—	12	3	—
11	Engerode	RI	83	—	2	58	4	1	20	1	—	—	18	8	2	—	4	—
		RII	90	3	1	66	—	—	24	7	—	—	20	13	—	—	—	2
		Σ	90	1	1	63	1	—	25	3	—	4	16	13	—	1	—	—

Übersicht 3. Fortsetzung.

Die Ergebnisse der Reichs- und Landtagswahlen 1924 nach Gemeinden.

Nr.	Gemeinde	Wahl	Zahl der		Zahl der		Von den gültigen Stimmen entfielen auf											
			in die Wähler- liste ein- getragenen Wahlbe- rechtigten	ab- gegebenen Wahl- scheine	un- gültigen	gültigen	KPD	USPD	SPD	DDP	Zentr	WG	DVP	DNVP	DSF	BrNP	NatSoj	Sonstige Parteien
					Stimmen													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
12	Gebhardshagen	RI	666	4	1	502	26	4	188	24	—	—	50	87	9	—	110	4
		RII	651	8	9	493	15	5	174	32	1	—	106	104	17	—	35	4
		Σ	651	5	11	491	15	3	166	26	1	101	47	85	—	20	27	—
13	Hallendorf	RI	166	1	—	141	—	—	13	16	—	—	41	25	1	—	37	8
		RII	169	1	3	142	—	—	7	6	—	—	40	53	3	—	30	3
		Σ	169	1	1	144	—	3	8	6	—	19	32	50	—	2	24	—
14	Heerte	RI	266	4	—	212	27	4	60	2	—	—	32	70	3	—	12	2
		RII	272	9	1	239	5	2	97	12	—	—	34	79	4	—	5	1
		Σ	272	5	7	233	5	2	97	5	—	20	26	72	—	3	3	—
15	Hohenassfel	RI	164	—	—	139	1	—	84	1	—	—	21	10	—	—	21	1
		RII	165	1	5	132	—	—	73	8	—	—	16	13	4	—	16	2
		Σ	165	1	2	135	—	—	70	12	—	17	12	12	—	—	12	—
16	Lebenstedt	RI	346	1	2	291	3	7	127	7	—	—	76	32	2	—	36	1
		RII	345	7	7	272	7	1	107	10	—	—	81	51	4	—	11	—
		Σ	345	7	7	272	7	—	105	11	—	28	60	46	—	6	9	—
17	Lefte	RI	668	13	1	585	3	48	138	5	1	—	25	63	1	—	286	15
		RII	685	6	19	596	1	15	169	33	—	—	57	82	1	—	235	3
		Σ	685	5	10	605	1	21	157	40	—	46	47	81	—	3	209	—
18	Richtenberg	RI	623	3	1	522	21	24	153	11	—	—	29	100	1	—	180	3
		RII	615	2	5	521	4	2	173	6	1	—	109	167	4	—	52	3
		Σ	615	2	8	518	4	2	166	9	3	84	69	143	—	—	38	—
19	Lobmachterfen	RI	424	1	3	356	98	4	88	19	—	—	34	103	4	—	6	—
		RII	427	1	1	370	18	—	153	13	1	—	49	115	4	—	16	1
		Σ	427	1	3	368	18	—	151	13	2	20	41	106	—	7	10	—
20	Nordassfel	RI	109	—	—	109	1	11	5	1	—	—	10	8	—	—	71	2
		RII	130	—	2	111	—	1	22	11	—	—	3	6	12	—	56	—
		Σ	130	—	4	109	—	1	24	7	—	5	3	4	—	23	42	—
21	Olber a. w. Wege	RI	305	2	1	239	12	6	116	9	7	—	30	26	16	—	16	1
		RII	307	3	9	257	1	1	123	7	4	—	60	38	19	—	4	—
		Σ	307	3	5	261	2	1	128	5	5	15	48	34	—	19	4	—
22	Osterlinde	RI	236	6	2	223	—	1	106	16	—	—	10	24	—	—	61	5
		RII	236	5	2	229	—	—	82	12	—	—	25	17	2	—	88	3
		Σ	236	3	3	228	—	—	84	7	—	19	22	18	—	2	76	—
23	Reppner	RI	192	—	—	171	11	2	20	8	—	—	33	7	1	—	84	5
		RII	204	1	4	186	7	1	6	5	—	—	5	154	—	—	8	—
		Σ	204	1	2	188	7	1	6	6	—	8	4	150	—	—	6	—

Übersicht 3. Fortsetzung.

Die Ergebnisse der Reichs- und Landtagswahlen 1924 nach Gemeinden.

Nr.	Gemeinde	Wahl	Zahl der		Zahl der		Von den gültigen Stimmen entfielen auf											
			in die Wähler- liste ein- getragenen Wahlbe- rechtigten	ab- gegebenen Wahl- scheine	un- gültigen Stimmen	gültigen	KPD	USPD	SPD	DDP	Zentr	BGE	DVP	DNVP	DHP	BrVP	NatSoj	Sonstige Parteien
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
24	Salder	R I	619	3	—	557	50	15	60	34	1	—	57	171	2	—	165	2
		R II	621	6	5	562	18	—	110	35	2	—	101	233	7	—	53	3
		Σ	621	6	5	562	16	—	107	37	2	127	57	183	—	2	31	—
25	Saulingen	R I	174	—	—	159	5	2	18	7	—	—	64	26	—	—	37	—
		R II	175	1	2	155	2	3	30	13	—	—	77	20	1	—	7	2
		Σ	175	1	2	155	4	4	27	12	1	13	65	20	—	2	7	—
26	Ufingen	R I	373	1	1	333	9	4	58	15	—	—	122	77	6	—	38	4
		R II	373	6	8	335	9	—	78	14	3	—	138	76	4	—	11	2
		Σ	373	6	5	334	8	—	81	17	3	14	127	70	—	4	10	—
27	Watenstedt	R I	188	—	1	187	15	10	38	6	—	—	18	40	—	—	57	3
		R II	216	—	9	187	12	—	49	11	—	—	36	61	—	—	18	—
		Σ	216	—	2	194	13	1	47	12	—	25	23	56	—	—	17	—
28	Westerlinde	R I	100	—	—	90	—	5	17	13	—	—	17	7	1	—	28	2
		R II	101	1	1	101	1	—	17	1	—	—	41	16	1	—	23	1
		Σ	101	—	2	100	2	—	17	1	—	15	37	14	—	3	11	—
29	Woltwiesche	R I	415	—	4	344	6	6	53	34	1	—	127	46	3	—	62	6
		R II	404	1	8	352	1	1	66	55	—	—	125	76	9	—	19	—
		Σ	404	1	3	357	—	1	69	53	—	16	114	69	—	14	21	—
d) Amtsgerichtsbezirk Garzburg																		
1	Bad Garzburg	R I	3 796	172	16	3 014	224	45	425	145	93	—	577	1 120	46	—	324	15
		R II	3 803	98	36	3 044	86	25	626	188	69	—	798	992	73	—	113	74
		Σ	3 803	34	42	2 981	85	28	591	160	59	780	433	714	—	39	92	—
2	Bettingerode	R I	327	1	1	280	15	4	118	4	2	—	12	52	4	—	67	2
		R II	312	2	6	261	6	—	126	6	4	—	23	84	8	—	3	1
		Σ	312	1	4	263	6	1	127	6	4	13	20	69	—	13	4	—
3	Bündheim	R I	1 922	30	9	1 531	220	22	566	73	62	—	129	162	21	—	271	5
		R II	2 017	20	30	1 587	73	17	760	89	48	—	206	194	32	—	156	12
		Σ	2 017	20	35	1 592	73	17	753	74	52	216	124	156	—	21	106	—
4	Garlingerode	R I	1 389	3	7	1 057	311	34	307	30	11	—	72	176	11	—	92	13
		R II	1 426	4	21	1 177	67	32	576	49	11	—	141	249	15	—	29	8
		Σ	1 430	3	18	1 179	65	33	561	38	9	180	80	164	—	20	29	—
5	Ofer.	R I	2 627	13	20	2 113	371	30	710	64	13	—	427	254	19	—	188	37
		R II	2 630	21	51	2 189	164	16	982	76	13	—	540	313	15	—	55	15
		Σ	2 630	14	50	2 190	160	20	974	82	17	178	427	265	—	15	53	—
6	Schleweide	R I	740	1	1	608	156	10	213	12	24	—	44	104	6	—	36	3
		R II	758	3	11	638	42	4	325	16	31	—	93	100	6	—	17	4
		Σ	758	1	15	634	41	5	314	14	28	129	30	57	—	3	13	—

Übersicht 3. Fortsetzung.

Die Ergebnisse der Reichs- und Landtagswahlen 1924 nach Gemeinden.

Nr.	Gemeinde	Wahl	Zahl der		Zahl der		Von den gültigen Stimmen entfielen auf											
			in die Wähler- liste ein- getragenen Wahlbe- rechtigten	ab- gegebenen Wahl- scheine	un- gültigen	gültigen	KPD	USPD	SPD	DDP	Zentr	WG	DVP	DNVP	DSVP	BrNVP	NatSoz	Sonstige Parteien
					Stimmen													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
7	Westerode.	RI	528	2	2	468	77	6	201	6	8	—	32	88	10	—	37	3
		RII	523	6	7	462	16	7	251	14	8	—	39	93	6	—	13	15
		Σ	524	5	7	463	19	4	254	14	7	31	28	84	—	12	10	—
III. Kreis Helmstedt																		
a) Amtsgerichtsbezirk Helmstedt																		
1	Barmke	RI	419	2	4	307	3	6	116	17	2	—	75	62	1	—	20	5
		RII	415	—	16	323	—	—	141	15	1	—	53	85	19	—	7	2
		Σ	415	—	17	322	—	—	139	13	—	37	26	65	—	36	6	—
2	Emmerstedt.	RI	874	6	9	706	18	69	241	24	16	—	75	78	116	—	55	14
		RII	967	2	11	709	23	10	273	42	16	—	94	123	103	—	14	11
		Σ	967	1	12	708	21	10	272	41	18	47	63	95	—	131	10	—
3	Grasleben	RI	1 101	21	6	980	84	7	483	70	2	—	183	92	8	—	44	7
		RII	1 066	4	20	894	11	1	532	71	2	—	168	63	8	—	25	13
		Σ	1 066	3	14	899	12	1	523	67	2	81	122	66	—	9	16	—
4	Helmstedt.	RI	10 197	76	78	9 244	865	153	2 896	314	545	—	1 324	1 605	338	—	1 118	86
		RII	10 432	126	224	9 266	387	31	3 492	412	535	—	2 144	1 360	321	—	438	146
		Σ	10 432	59	274	9 218	381	30	3 421	399	530	1 011	1 613	1 102	—	355	376	—
5	Madenborn	RI	239	5	—	218	6	—	71	7	—	—	39	89	—	—	5	1
		RII	236	4	—	212	4	—	61	5	2	—	38	99	—	—	3	—
		Σ	236	4	2	210	4	—	59	4	1	36	19	85	—	—	2	—
6	Mariental	RI	101	3	1	90	1	7	25	3	3	—	4	22	1	—	22	2
		RII	103	1	2	90	3	—	25	8	1	—	14	31	2	—	6	—
		Σ	103	—	3	89	2	—	23	7	2	4	9	32	—	4	6	—
7	Querenhorst.	RI	253	1	3	216	6	2	43	21	—	—	85	31	—	—	26	2
		RII	251	—	7	224	1	—	53	18	—	—	114	30	3	—	5	—
		Σ	251	—	3	227	1	—	53	17	—	12	100	32	—	7	5	—
8	Saalsdorf	RI	220	—	1	166	1	—	82	3	—	—	34	42	2	—	2	—
		RII	224	1	2	169	—	1	68	5	—	—	29	54	1	—	5	6
		Σ	224	—	1	169	—	1	66	7	—	14	30	45	—	1	5	—
b) Amtsgerichtsbezirk Schöningen																		
1	Alversdorf	RI	563	3	5	512	21	15	233	15	14	—	47	66	4	—	93	4
		RII	550	2	9	525	15	—	290	17	17	—	95	74	—	—	15	2
		Σ	550	2	9	523	13	—	280	13	18	48	69	67	—	3	12	—
2	Beierstedt.	RI	481	1	4	334	24	11	65	39	5	—	83	66	2	—	32	7
		RII	451	—	16	338	24	—	93	39	—	—	89	78	11	—	4	—
		Σ	451	—	12	342	23	1	95	40	—	27	83	58	—	13	2	—

Übersicht 3. Fortsetzung.

Die Ergebnisse der Reichs- und Landtagswahlen 1924 nach Gemeinden.

Nr.	Gemeinde	Wahl	Zahl der		Zahl der		Von den gültigen Stimmen entfielen auf											
			in die Wähler- liste ein- getragenen Wahlbe- rechtigten	ab- gegebenen Wahl- scheine	un- gültigen Stimmen	gültigen Stimmen	KPD	USPD	SPD	DDP	Zentr	WZ	DVP	DNVP	DHP	BrVP	NatSoj	Sonstige Parteien
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
3	Büddenstedt	R I	635	2	2	536	56	18	206	15	2	—	48	109	26	—	48	8
		R II	637	6	13	573	12	1	307	17	7	—	77	93	35	—	19	5
		Σ	637	2	22	564	13	2	301	12	9	68	54	73	—	15	17	—
4	Dobbeln	R I	169	2	—	133	12	—	44	4	—	—	19	32	1	—	20	1
		R II	164	3	2	124	5	—	34	6	1	—	35	32	5	—	5	1
		Σ	164	2	2	124	6	1	31	5	1	28	17	27	—	6	2	—
5	Esbeck	R I	523	4	4	452	51	19	145	11	12	—	41	86	51	—	34	2
		R II	517	2	14	435	29	3	172	20	11	—	33	85	74	—	7	1
		Σ	517	2	4	445	29	3	172	21	11	13	28	77	—	84	7	—
6	Gedensleben	R I	378	1	7	316	3	1	172	10	—	—	43	69	—	—	17	1
		R II	374	3	7	304	1	—	159	7	—	—	70	59	3	—	4	1
		Σ	374	3	9	302	1	—	158	7	—	10	61	59	—	1	5	—
7	Hohnsleben	R I	75	1	2	73	2	10	27	2	3	—	6	18	2	—	3	—
		R II	81	1	—	74	—	—	31	1	5	—	9	21	4	—	2	1
		Σ	81	—	1	70	—	—	30	1	6	4	4	20	—	3	2	—
8	Hoiersdorf	R I	414	—	2	343	41	12	84	14	1	—	71	105	8	—	3	4
		R II	423	—	5	355	18	3	134	11	5	—	88	90	5	—	1	—
		Σ	423	—	6	354	19	3	129	10	5	25	70	86	—	7	—	—
9	Jergheim	R I	1 058	2	11	889	11	14	276	23	32	—	126	347	2	—	50	8
		R II	1 046	5	20	897	8	5	265	29	30	—	106	431	4	—	16	3
		Σ	1 046	4	28	894	7	5	262	29	31	37	92	410	—	7	14	—
10	Jungeleben	R I	424	—	—	318	7	4	84	25	3	—	95	37	1	—	54	8
		R II	422	6	3	310	6	—	99	21	—	—	82	67	—	—	29	6
		Σ	422	6	3	305	5	1	99	19	1	23	70	59	—	1	27	—
11	Offleben	R I	1 054	2	6	901	93	18	384	10	60	—	61	138	3	—	108	26
		R II	1 040	3	24	903	41	2	448	30	70	—	142	143	5	—	16	6
		Σ	1 040	3	51	880	38	3	440	27	65	38	116	126	—	11	16	—
12	Reinsdorf	R I	133	2	2	125	4	3	56	3	9	—	10	28	2	—	2	8
		R II	142	—	1	123	1	3	60	6	10	—	8	35	—	—	—	—
		Σ	142	—	2	124	1	2	56	11	13	1	7	33	—	—	—	—
13	Runstedt	R I	544	6	1	502	28	8	176	12	5	—	60	123	47	—	36	7
		R II	574	5	11	500	11	1	189	11	11	—	69	110	84	—	12	2
		Σ	574	3	31	480	13	2	181	10	5	34	48	96	—	80	11	—
14	Schöningen	R I	6 526	25	40	5 504	967	597	1 290	335	152	—	745	1 043	137	—	186	52
		R II	6 342	53	85	5 591	425	62	2 420	350	189	—	1 174	742	128	—	74	27
		Σ	6 342	28	113	5 565	419	67	2 378	325	191	662	773	565	—	122	63	—

Überſicht 3. Fortſetzung.

Die Ergebnisse der Reichs- und Landtagswahlen 1924 nach Gemeinden.

Nr.	Gemeinde	Wahl	Zahl der		Zahl der		Von den gültigen Stimmen entfielen auf											
			in die Wähler- liste ein- getragenen Wahlbe- rechtigten	ab- gegebenen Wahl- scheine	un- gültigen	gültigen	NSD	HNSD	SPD	DDP	Zentr	DC	DNVP	DVP	BrNP	NatSoz	Sonstige Parteien	
																		Stimmen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
15	Sölingen	RI	599	8	1	598	13	10	235	11	9	—	128	148	11	—	30	3
		RII	788	8	11	678	9	11	284	21	24	—	173	126	22	—	6	2
		Σ	788	3	11	665	8	9	285	23	20	71	116	103	—	26	4	—
16	Twiefelingen	RI	308	—	3	262	2	3	123	15	—	—	40	38	36	—	4	1
		RII	337	3	5	283	—	—	134	15	—	—	44	49	38	—	3	—
		Σ	337	3	4	284	—	—	134	12	—	21	34	43	—	38	2	—
17	Watenstedt	RI	359	4	2	317	3	6	58	15	3	—	91	98	—	—	39	4
		RII	356	—	6	314	2	—	78	22	3	—	120	84	—	—	3	2
		Σ	356	—	8	312	4	—	70	17	2	45	98	76	—	—	—	—
18	Wobed.	RI	212	—	—	158	7	3	62	6	3	—	41	20	12	—	2	2
		RII	223	—	2	167	7	2	69	5	4	—	41	23	10	—	5	1
		Σ	223	—	1	168	8	2	68	4	3	17	23	20	—	19	4	—
c) Amtsgerichtsbezirk Königslutter																		
1	Boimstorf	RI	170	2	—	139	2	—	47	28	—	—	14	36	—	—	6	6
		RII	173	—	1	164	—	—	77	26	—	—	15	46	—	—	—	—
		Σ	173	—	1	164	—	—	79	22	—	4	14	45	—	—	—	—
2	Borum	RI	385	3	3	385	18	2	114	41	—	—	45	157	3	—	4	1
		RII	451	1	2	391	6	—	127	40	1	—	52	152	2	—	10	1
		Σ	451	1	6	387	6	—	124	37	1	58	37	119	—	3	2	—
3	Freßstedt	RI	633	2	11	549	16	6	184	19	30	—	110	102	26	—	50	6
		RII	645	4	9	590	3	1	218	23	33	—	117	122	63	—	5	5
		Σ	645	4	19	580	3	—	211	23	31	53	88	98	—	69	4	—
4	Glentorf	RI	237	1	—	180	—	10	6	25	—	—	24	61	2	—	50	2
		RII	218	6	3	204	3	1	45	12	—	—	51	83	2	—	7	—
		Σ	218	5	6	201	3	1	43	10	—	39	22	71	—	10	2	—
5	Groß Steinum	RI	280	1	2	226	24	11	58	19	—	—	89	13	1	—	10	1
		RII	271	5	7	236	17	6	62	22	—	—	94	29	—	—	6	—
		Σ	270	5	6	237	19	5	52	22	—	37	71	25	—	3	3	—
6	Königslutter	RI	3 336	20	25	2 672	134	34	919	153	11	—	469	635	89	—	204	24
		RII	3 345	39	48	2 845	59	12	1 086	168	18	—	659	548	202	—	85	8
		Σ	3 345	39	85	2 808	57	11	1 074	138	21	479	387	443	—	145	53	—
7	Langeleben	RI	49	—	1	43	—	—	33	6	—	—	4	—	—	—	—	—
		RII	46	—	—	45	—	—	36	—	—	—	7	2	—	—	—	—
		Σ	46	—	—	45	—	—	36	1	—	1	5	2	—	—	—	—
8	Lauingen	RI	415	4	2	370	5	11	142	21	—	—	137	25	19	—	8	2
		RII	404	—	6	362	1	—	165	20	—	—	134	24	15	—	—	3
		Σ	404	—	5	363	—	1	165	19	—	39	100	23	—	15	1	—

Überficht 3. Fortsetzung.

Die Ergebnisse der Reichs- und Landtagswahlen 1924 nach Gemeinden.

Nr.	Gemeinde	Wahl	Zahl der		Zahl der		Von den gültigen Stimmen entfielen auf											
			in die Wähler- liste ein- getragenen Wahlbe- rechtigten	ab- gegebenen Wahl- scheine	un- gültigen	gültigen	KPD	USPD	SPD	DDP	Zentr	WG	DVP	DNVP	DSVP	BrVP	NatSoj	Sonstige Parteien
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
9	Zelm	R I	381	5	2	339	3	1	127	12	—	—	98	52	—	—	45	1
		R II	382	2	8	334	3	—	141	15	—	—	103	48	4	—	18	2
		Σ	382	1	7	335	3	—	137	11	—	54	75	41	—	7	7	—
10	Näbfe	R I	475	3	3	389	3	4	122	35	—	—	119	87	5	—	11	3
		R II	466	2	1	431	—	—	153	26	—	—	175	68	6	—	3	—
		Σ	466	2	6	426	—	—	144	16	—	112	86	43	—	23	2	—
11	Nieseberg	R I	161	2	—	144	4	2	19	15	—	—	70	15	4	—	15	—
		R II	170	—	5	156	2	—	18	5	—	—	110	13	3	—	2	3
		Σ	170	—	7	154	2	1	19	3	—	10	104	11	—	3	1	—
12	Rotenkamp	R I	137	1	1	111	3	2	9	8	—	—	60	26	—	—	2	1
		R II	127	—	—	124	—	—	17	11	1	—	67	26	—	—	—	2
		Σ	127	—	2	122	—	1	20	7	1	12	58	22	—	—	1	—
13	Rottorf	R I	224	—	—	168	1	—	66	11	1	—	35	42	1	—	9	2
		R II	209	—	2	178	—	—	53	13	—	—	48	54	4	—	6	—
		Σ	209	1	2	178	—	—	51	15	—	7	43	52	—	4	6	—
14	Scheppau	R I	140	—	1	130	1	3	—	2	—	—	6	112	1	—	5	—
		R II	137	—	2	131	2	—	18	2	—	—	12	95	1	—	1	—
		Σ	137	—	4	129	3	—	16	4	—	10	15	79	—	1	1	—
15	Schidelsheim	R I	84	1	—	77	—	1	7	1	—	—	5	49	2	—	12	—
		R II	63	—	1	62	3	—	5	2	—	—	10	33	6	—	1	2
		Σ	63	—	3	60	2	1	6	3	—	—	7	32	—	8	1	—
16	Süppfingen	R I	1 289	—	12	1 105	34	7	529	43	36	—	199	172	10	—	67	8
		R II	1 245	11	20	1 129	10	5	585	32	39	—	256	176	5	—	18	3
		Σ	1 245	9	21	1 129	10	5	571	31	37	143	155	150	—	18	9	—
17	Süppfingenburg	R I	352	4	1	270	7	21	25	14	2	—	76	51	36	—	32	6
		R II	350	5	4	317	—	2	61	11	1	—	91	73	69	—	6	3
		Σ	350	3	8	313	1	2	60	8	1	46	67	68	—	56	4	—
18	Sunstedt	R I	212	—	—	176	7	4	95	5	—	—	28	28	6	—	1	2
		R II	229	4	—	194	4	—	119	3	—	—	44	13	5	—	2	4
		Σ	229	4	—	193	4	—	118	3	—	20	27	15	—	5	1	—
19	Warberg	R I	454	3	1	397	3	3	206	4	1	—	40	95	8	—	33	4
		R II	495	3	9	413	4	1	168	7	1	—	63	160	9	—	—	—
		Σ	495	3	7	422	4	2	168	8	—	29	47	142	—	16	6	—
20	Wolfsdorf	R I	624	4	2	551	15	3	271	8	41	—	75	74	18	—	31	15
		R II	637	2	—	551	3	1	320	5	36	—	45	99	22	—	16	4
		Σ	637	—	11	546	3	2	318	6	33	23	29	92	—	26	14	—

Überficht 3. Fortsetzung.

Die Ergebnisse der Reichs- und Landtagswahlen 1924 nach Gemeinden.

Nr.	Gemeinde	Wahl	Zahl der		Zahl der		Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Sonstige Parteien
			in die Wähler- liste ein- getragenen Wahlbe- rechtigten	ab- gegebenen Wahl- scheine	un- gültigen	gültigen	KPD	USPD	SPD	DDP	Zentr	WE	DVP	DNVP	DSF	BrVP	NatSoj		
																		Stimmen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
d) Amtsgerichtsbezirk Vorsfelde																			
1	Ahnebeck	R I	71	—	—	55	4	—	1	3	—	—	47	—	—	—	—	—	
		R II	63	—	6	52	—	—	5	—	—	—	18	6	22	—	1	—	
		Σ	63	—	—	52	—	—	5	—	—	2	14	5	—	25	1	—	
2	Bährdorf	R I	523	1	1	343	5	5	78	15	—	—	58	84	5	—	89	4	
		R II	517	1	13	376	6	—	110	22	2	—	89	63	12	—	67	5	
		Σ	517	1	12	377	6	—	107	20	1	74	57	37	—	29	46	—	
3	Bergfeld	R I	234	—	—	180	1	1	13	3	—	—	66	79	6	—	7	4	
		R II	229	1	5	207	1	1	22	10	—	—	27	49	30	—	67	—	
		Σ	229	1	6	206	—	1	21	11	1	1	25	34	—	70	42	—	
4	Bradstedt	R I	150	—	—	100	—	—	2	2	—	—	15	21	—	—	59	1	
		R II	152	—	1	118	—	—	5	2	—	—	18	62	—	—	31	—	
		Σ	152	—	1	118	—	—	5	1	—	7	9	58	—	—	38	—	
5	Brechtorf	R I	193	—	—	130	—	—	7	29	—	—	20	36	2	—	36	—	
		R II	193	—	10	151	—	1	25	19	—	—	41	31	34	—	—	—	
		Σ	193	—	6	154	—	1	21	20	—	28	29	14	—	39	2	—	
6	Büstedt	R I	29	2	—	29	5	—	5	—	—	—	8	11	—	—	—	—	
		R II	32	—	—	31	—	1	12	1	—	—	8	9	—	—	—	—	
		Σ	32	—	—	31	—	1	12	1	—	—	8	9	—	—	—	—	
7	Dannsdorf	R I	310	—	7	223	9	7	67	6	—	—	78	24	11	—	20	1	
		R II	322	1	5	265	3	—	101	8	—	—	72	69	8	—	4	—	
		Σ	322	1	5	265	5	—	102	7	—	6	57	59	—	25	4	—	
8	Eischott	R I	126	1	—	102	1	—	1	17	—	—	58	23	—	—	2	—	
		R II	135	1	3	125	—	1	1	—	—	—	78	31	12	—	2	—	
		Σ	135	1	5	123	1	1	1	1	—	2	66	25	—	24	2	—	
9	Graschorf	R I	371	2	1	269	1	—	95	12	1	—	58	87	2	—	11	2	
		R II	383	—	1	328	—	2	114	15	1	—	95	99	—	—	1	1	
		Σ	383	—	2	327	—	2	115	14	1	2	91	101	—	—	1	—	
10	Groß Eisbeck	R I	169	1	—	135	5	2	31	35	1	—	28	21	5	—	7	—	
		R II	155	—	2	130	4	—	27	29	—	—	43	22	3	—	—	2	
		Σ	155	—	3	129	3	—	27	29	—	23	32	14	—	1	—	—	
11	Groß Twülpstedt	R I	190	1	1	147	3	7	49	13	2	—	48	19	—	—	2	4	
		R II	189	4	3	157	8	1	62	4	5	—	48	26	1	—	—	2	
		Σ	189	4	1	159	8	2	61	4	5	16	39	24	—	—	—	—	
12	Hoitlingen	R I	157	1	—	135	—	—	—	—	—	—	2	129	1	—	1	2	
		R II	162	—	—	144	2	—	1	4	—	—	3	126	6	—	2	—	
		Σ	162	—	—	144	2	—	1	4	—	—	3	125	—	7	2	—	

Überficht 3. Fortsetzung.

Die Ergebnisse der Reichs- und Landtagswahlen 1924 nach Gemeinden.

Nr.	Gemeinde	Wahl	Zahl der		Zahl der		Von den gültigen Stimmen entfielen auf											
			in die Wähler- liste ein- getragenen Wahlbe- rechtigten	ab- gegebenen Wahl- scheine	un- gültigen	gültigen	KPD	USPD	SPD	DDP	Zentr	DGE	DVP	DNVP	DHP	BrVP	NatSoz	Sonstige Parteien
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
13	Rästorf.	R I	165	—	1	122	29	1	16	12	—	—	37	24	—	—	—	3
		R II	161	—	3	137	1	—	59	11	—	—	43	17	4	—	2	—
		Σ	161	—	1	139	1	—	39	29	—	7	42	14	—	5	2	—
14	Klein Eisbed.	R I	140	2	1	109	2	4	16	16	—	—	18	44	—	—	9	—
		R II	146	3	3	129	1	—	20	17	—	—	12	75	1	—	—	3
		Σ	146	3	7	125	—	—	19	19	—	14	7	64	—	2	—	—
15	Klein Twülpstedt	R I	199	—	1	151	1	1	9	35	—	—	51	23	2	—	29	—
		R II	200	1	4	158	1	1	28	26	—	—	66	32	1	—	1	2
		Σ	200	1	2	160	—	2	28	28	—	7	59	31	—	2	3	—
16	Meinfot	R I	167	2	3	133	5	—	44	16	—	—	43	15	—	—	10	—
		R II	166	1	5	141	29	5	17	15	—	—	51	15	1	—	7	1
		Σ	166	4	1	144	32	4	16	14	—	9	46	15	—	1	7	—
17	Neuhäus.	R I	78	1	—	52	—	5	18	—	—	—	4	12	3	—	10	—
		R II	80	—	1	64	—	2	39	2	1	—	2	10	4	—	3	1
		Σ	80	—	1	64	—	2	40	1	1	1	2	10	—	4	3	—
18	Nordsteimke	R I	220	—	1	170	—	—	71	18	—	—	41	36	1	—	—	3
		R II	231	1	2	199	—	—	59	3	—	—	44	87	2	—	4	—
		Σ	231	1	—	201	—	—	56	4	—	25	36	72	—	7	1	—
19	Bapenrode	R I	168	—	2	133	2	2	13	37	—	—	15	33	2	—	26	3
		R II	172	—	—	134	—	1	31	25	—	—	29	45	2	—	1	—
		Σ	172	—	2	132	—	—	30	25	—	15	17	42	—	2	1	—
20	Barfau.	R I	403	—	—	266	2	—	55	16	1	—	133	45	10	—	2	2
		R II	406	1	2	319	—	—	83	27	—	—	74	100	34	—	1	—
		Σ	406	1	1	320	—	—	80	25	—	14	68	78	—	54	1	—
21	Reislingen	R I	215	1	7	156	—	10	50	4	—	—	20	58	3	—	9	2
		R II	222	—	2	192	—	—	69	7	—	—	36	77	—	—	3	—
		Σ	222	—	4	190	—	—	69	8	—	34	27	50	—	—	2	—
22	Ridensdorf	R I	168	—	—	147	10	—	25	1	—	—	21	42	—	—	47	1
		R II	164	—	1	141	—	—	37	3	—	—	29	43	28	—	1	—
		Σ	164	—	1	141	—	—	36	3	—	9	43	16	—	34	—	—
23	Rüßen	R I	412	2	1	263	4	—	78	17	1	—	31	63	4	—	64	1
		R II	414	—	2	326	2	—	70	33	2	—	82	111	5	—	19	2
		Σ	414	—	6	322	1	—	68	33	1	42	51	106	—	11	9	—
24	Rümmer	R I	158	1	—	124	2	11	18	31	—	—	18	40	—	—	3	1
		R II	160	2	1	136	2	—	22	29	—	—	30	50	3	—	—	—
		Σ	160	2	2	135	2	—	25	24	—	10	18	56	—	—	—	—

Übersicht 3. Fortsetzung.

Die Ergebnisse der Reichs- und Landtagswahlen 1924 nach Gemeinden.

Nr.	Gemeinde	Wahl	Zahl der		Zahl der		Von den gültigen Stimmen entfielen auf											
			in die Wähler- liste ein- getragenen Wahlbe- rechtigten	ab- gegebenen Wahl- scheine	un- gültigen	gültigen	KPD	USPD	SPD	DDP	Zentr	WG	DVP	DNVP	DHP	BrNP	NatSoz	Sonstige Parteien
					Stimmen													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
25	Tiddische	R I	186	—	—	86	—	—	1	2	1	—	15	58	1	—	8	—
		R II	185	2	3	150	2	—	6	4	—	—	8	110	15	—	5	—
		Σ	185	1	4	149	3	—	5	4	—	13	7	97	—	20	—	—
26	Welpfe	R I	648	4	1	553	57	20	95	35	23	—	149	114	8	—	48	4
		R II	665	5	17	571	69	—	109	76	22	—	172	107	8	—	6	2
		Σ	665	3	21	567	67	—	112	70	21	37	141	103	—	9	7	—
27	Welfstove	R I	143	—	—	113	—	—	7	4	—	—	68	30	—	—	4	—
		R II	151	—	1	143	—	1	5	7	—	—	89	23	18	—	—	—
		Σ	151	—	—	144	—	1	7	6	—	13	76	16	—	25	—	—
28	Woltmarsdorf	R I	199	2	1	154	4	2	25	11	9	—	12	41	—	—	50	—
		R II	195	2	4	177	—	—	31	15	19	—	22	54	—	—	35	1
		Σ	195	1	8	173	—	—	32	12	18	45	9	43	—	—	14	—
29	Worßfelde	R I	1 216	6	5	819	12	15	157	26	4	—	254	214	40	—	91	6
		R II	1 258	16	17	968	3	2	261	73	4	—	328	201	68	—	27	1
		Σ	1 258	16	13	972	4	3	255	62	4	222	199	121	—	81	21	—
30	Wahrstedt	R I	161	1	—	115	2	—	25	17	—	—	7	60	—	—	2	2
		R II	160	—	—	114	1	—	21	19	—	—	21	51	—	—	—	1
		Σ	160	—	1	113	1	—	21	21	—	1	20	48	—	1	—	—
31	Warmenau	R I	158	1	—	103	6	—	8	2	—	—	54	21	2	—	8	2
		R II	157	—	1	142	1	2	8	1	—	—	59	49	18	—	2	2
		Σ	157	—	1	142	2	2	8	2	—	3	60	39	—	24	2	—
32	Wendischott	R I	156	—	1	134	1	1	3	—	—	—	18	104	—	—	5	2
		R II	166	—	2	154	—	—	7	4	1	—	78	46	14	—	4	—
		Σ	166	—	2	154	—	—	8	2	1	5	55	34	—	46	3	—
e) Amtsgerichtsbezirk Calvörde																		
1	Berenbrock	R I	75	—	1	51	—	—	—	7	—	—	24	20	—	—	—	—
		R II	73	—	—	68	—	—	1	6	—	—	46	14	—	—	1	—
		Σ	73	—	—	68	—	—	1	6	—	—	47	14	—	—	—	—
2	Calvörde	R I	1 339	14	9	1 113	5	1	350	136	1	—	294	268	4	—	45	9
		R II	1 309	—	28	1 108	2	2	318	120	1	—	447	202	4	—	5	7
		Σ	1 309	9	22	1 109	—	5	321	110	1	129	344	185	—	10	4	—
3	Dorft	R I	51	—	2	49	—	—	3	3	—	—	3	33	—	—	2	5
		R II	43	—	—	43	—	—	2	2	—	—	—	38	—	—	—	1
		Σ	43	—	—	43	—	1	2	1	—	1	—	38	—	—	—	—
4	Elsebeck	R I	86	1	—	86	1	—	—	1	1	—	34	46	2	—	1	—
		R II	103	—	—	92	—	—	1	1	—	—	29	61	—	—	—	—
		Σ	103	—	1	91	—	—	1	1	—	—	32	57	—	—	—	—

Übersicht 3. Fortsetzung.

Die Ergebnisse der Reichs- und Landtagswahlen 1924 nach Gemeinden.

Nr.	Gemeinde	Wahl	Zahl der		Zahl der		Von den gültigen Stimmen entfielen auf											
			in die Wähler- liste ein- getragenen Wahlbe- rechtigten	ab- gegebenen Wahl- scheine	un- gültigen	gültigen	KPD	USPD	SPD	DDP	Zentr	DC	DVP	DNVP	DHP	DrVP	NatSoz	Sonstige Parteien
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
5	Jeferitz	R I	235	—	—	191	—	—	1	54	—	—	49	81	1	—	2	3
		R II	228	1	—	201	1	—	3	11	—	—	115	67	1	—	3	—
		Σ	228	1	1	200	1	—	3	9	—	6	121	56	—	1	3	—
6	Löffewitz	R I	89	—	—	74	—	—	2	20	—	—	17	34	—	—	—	1
		R II	92	1	—	77	—	—	1	12	—	—	31	33	—	—	—	—
		Σ	92	—	—	76	—	—	—	12	—	2	30	32	—	—	—	—
7	Barleib	R I	80	1	1	76	—	—	2	1	—	—	6	64	—	—	2	1
		R II	78	—	—	73	—	—	1	—	1	—	2	69	—	—	—	—
		Σ	78	—	—	73	—	—	1	—	—	—	2	70	—	—	—	—
8	Uthmöden	R I	492	1	3	372	6	3	39	15	—	—	35	167	2	—	101	4
		R II	488	—	2	386	—	—	37	25	—	—	49	223	4	—	45	3
		Σ	488	—	1	387	—	—	36	28	—	6	50	213	—	9	45	—
9	Welsdorf	R I	140	—	—	110	2	—	1	59	1	—	10	34	—	—	3	—
		R II	141	—	2	104	2	—	3	36	—	—	23	37	2	—	—	1
		Σ	141	—	—	106	2	—	3	36	—	—	21	38	—	6	—	—
10	Bobbentz	R I	330	2	2	276	1	—	1	129	—	—	30	107	5	—	2	1
		R II	325	9	2	305	—	—	3	133	1	—	73	84	8	—	—	3
		Σ	325	9	6	301	—	—	1	132	1	1	76	83	—	7	—	—
IV. Kreis Gandersheim																		
a) Amtsgerichtsbezirk Gandersheim																		
1	Ackenhäusen	R I	243	1	2	204	—	—	68	15	—	—	61	56	3	—	1	—
		R II	249	—	1	212	—	—	73	22	—	—	71	38	2	—	—	6
		Σ	249	—	3	210	—	—	66	17	—	27	60	38	—	2	—	—
2	Milschhausen-Sievers- hausen	R I	464	1	3	367	33	3	167	7	—	—	39	102	3	—	13	—
		R II	446	2	3	379	19	—	162	19	—	—	57	117	1	—	2	2
		Σ	446	1	2	378	19	—	156	16	—	43	37	105	—	1	1	—
3	Altgandersheim	R I	333	1	—	283	6	—	141	11	1	—	41	81	—	—	1	1
		R II	324	4	2	294	—	—	144	7	—	—	65	75	—	—	3	—
		Σ	324	4	4	292	—	—	136	4	—	52	43	57	—	—	—	—
4	Bentierode-Rimmerode	R I	172	1	1	155	—	1	90	2	—	—	4	56	2	—	—	—
		R II	175	—	—	150	1	—	87	6	—	—	6	45	3	—	2	—
		Σ	175	—	1	149	1	—	86	6	—	17	6	27	—	6	—	—
5	Beulshausen	R I	83	—	—	76	2	—	37	2	—	—	18	14	—	—	3	—
		R II	80	1	—	74	1	—	36	4	—	—	17	13	1	—	2	—
		Σ	80	1	3	71	1	—	35	3	—	4	13	12	—	1	2	—
6	Billerbeck	R I	226	—	—	171	2	—	94	11	1	—	21	38	—	—	4	—
		R II	236	2	6	191	3	—	92	16	1	—	25	50	—	—	1	3
		Σ	236	2	5	190	2	—	96	16	—	9	19	47	—	—	1	—

Nr.	Gemeinde	Wahl	Zahl der		Zahl der		Von den gültigen Stimmen entfielen auf											
			in die Wähler- liste ein- getragenen Wahlbe- rechtigten	ab- gegebenen Wahl- scheine	un- gültigen	gültigen	KPD	USPD	SPD	DDP	Zentr	BZ	DVP	DNVP	DHP	BrNP	NatSoj	Sonstige Parteien
					Stimmen													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
7	Bodenburg	R I	706	7	3	628	64	8	219	71	—	—	142	47	2	—	73	2
		R II	726	8	11	618	13	2	290	31	—	—	193	67	2	—	13	7
		Σ	726	4	16	617	13	3	291	31	—	26	167	72	—	2	12	—
8	Elz	R I	60	—	—	56	12	1	28	1	—	—	1	11	—	—	—	2
		R II	58	—	—	—	3	2	36	—	—	—	1	13	2	—	—	—
		Σ	58	—	1	54	3	—	35	1	1	4	1	9	—	—	—	—
9	Dankelsheim	R I	249	2	1	226	9	—	97	13	—	—	25	78	2	—	1	1
		R II	251	1	—	233	3	—	116	14	1	—	21	75	3	—	—	—
		Σ	251	1	—	233	3	—	110	12	1	22	12	73	—	—	—	—
10	Dannhausen	R I	174	—	—	163	—	1	72	2	—	—	41	45	—	—	—	2
		R II	179	2	—	172	1	—	72	3	—	—	75	21	—	—	—	—
		Σ	177	2	1	169	—	—	70	2	—	43	37	17	—	—	—	—
11	Ellerode	R I	138	—	—	126	20	2	69	6	—	—	13	16	—	—	—	—
		R II	132	2	—	121	2	—	85	6	—	—	18	9	1	—	—	—
		Σ	132	—	2	118	2	2	78	6	—	4	16	9	—	—	1	—
12	Gandersheim	R I	1857	27	8	1525	19	6	556	118	5	—	319	437	20	—	39	6
		R II	1853	33	17	1554	3	—	544	121	11	—	504	315	20	—	11	25
		Σ	1853	16	31	1540	2	3	531	112	9	330	318	211	—	17	7	—
13	Gehrenrode	R I	156	—	1	124	3	—	45	7	—	—	3	61	—	—	5	—
		R II	158	—	1	140	—	1	49	7	—	—	8	68	—	—	7	—
		Σ	158	—	—	141	—	1	48	5	—	15	3	63	—	—	6	—
14	Gremshausen	R I	206	1	1	179	36	1	21	4	2	—	18	96	—	—	—	1
		R II	207	—	8	168	14	2	27	7	—	—	18	97	—	—	—	3
		Σ	207	—	3	173	14	2	26	4	—	34	18	71	—	1	3	—
15	Hachenhausen	R I	91	3	—	86	—	—	39	—	—	—	10	27	2	—	8	—
		R II	92	3	2	93	—	1	15	—	—	—	17	60	—	—	—	—
		Σ	92	—	1	91	—	—	16	—	—	8	11	56	—	—	—	—
16	Haieshausen	R I	92	—	1	77	—	—	35	—	—	—	6	34	—	—	1	1
		R II	95	—	—	71	1	—	31	—	—	—	8	30	—	—	1	—
		Σ	95	—	—	71	1	—	30	—	—	3	7	29	—	—	1	—
17	Heckenbeck	R I	331	—	4	282	3	1	188	11	1	—	16	53	—	—	7	2
		R II	325	2	4	275	—	—	169	17	—	—	26	59	1	—	3	—
		Σ	324	2	7	272	1	—	169	14	—	13	14	57	—	1	3	—
18	Helmsherde	R I	153	—	—	141	—	—	74	—	—	—	28	38	—	—	1	—
		R II	153	—	—	141	1	—	73	—	—	—	23	44	—	—	—	—
		Σ	153	2	5	136	1	—	70	—	—	17	11	37	—	—	—	—

Überficht 3. Fortsetzung.

Die Ergebnisse der Reichs- und Landtagswahlen 1924 nach Gemeinden.

Nr.	Gemeinde	Wahl	Zahl der		Zahl der		Von den gültigen Stimmen entfielen auf											
			in die Wähler- liste ein- getragenen Wahlbe- rechtigten	ab- gegebenen Wahl- scheine	un- gültigen	gültigen	SPD	USPD	DVP	DDP	Zentr	DE	DVP	DNVP	DHP	BrNP	NatSoJ	Sonstige Parteien
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
19	Kreienfen	RI	1 261	22	18	1 045	12	2	306	111	10	—	343	212	6	—	31	12
		RII	1 296	22	18	1 059	3	2	367	166	4	—	328	167	8	—	7	7
		Σ	1 296	16	27	1 050	3	2	353	163	4	115	256	148	—	2	4	—
20	Deftrum	RI	102	2	—	95	2	1	45	1	—	—	19	22	2	—	3	—
		RII	108	—	—	103	1	—	50	1	—	—	31	20	—	—	—	—
		Σ	108	—	2	103	1	1	50	1	—	—	30	20	—	—	—	—
21	Dgheim	RI	101	—	2	84	1	—	41	6	—	—	14	19	—	—	—	3
		RII	101	—	2	86	—	—	39	6	—	—	17	24	—	—	—	—
		Σ	101	—	1	87	—	—	41	4	—	—	16	24	—	2	—	—
22	Opperhausen	RI	484	1	3	374	7	—	225	8	—	—	21	108	2	—	2	1
		RII	497	2	5	400	1	1	242	9	—	—	40	100	4	—	3	—
		Σ	497	2	1	404	1	1	234	6	—	59	26	74	—	1	2	—
23	Orghausen	RI	167	2	1	132	1	1	61	4	1	—	27	34	1	—	1	1
		RII	172	—	4	133	—	—	72	11	—	—	20	29	1	—	—	—
		Σ	172	—	4	133	1	—	71	10	—	14	9	26	—	2	—	—
24	Rittierode	RI	149	—	2	135	1	1	63	—	—	—	4	57	—	—	—	9
		RII	150	3	2	130	3	—	59	5	—	—	8	54	1	—	—	—
		Σ	150	2	1	130	3	—	57	5	—	5	10	48	—	2	—	—
25	Seboldshausen	RI	137	4	—	122	—	—	76	4	—	—	16	22	3	—	1	—
		RII	146	—	—	132	4	—	74	5	—	—	27	21	—	—	—	1
		Σ	146	—	—	132	3	—	75	5	—	17	14	18	—	—	—	—
26	Wolperode	RI	138	1	1	124	—	1	70	2	—	—	15	30	—	—	4	2
		RII	141	—	2	136	—	—	74	7	—	—	27	28	—	—	—	—
		Σ	141	—	1	137	—	—	71	7	—	10	21	28	—	—	—	—
27	Wrescherode	RI	320	—	1	280	5	1	183	9	—	—	48	32	—	—	—	2
		RII	316	2	2	276	6	2	164	13	—	—	43	39	2	—	1	6
		Σ	316	2	5	273	4	1	164	12	1	25	31	33	—	2	—	—
b) Amtsgerichtsbezirk Seeßen																		
1	Badenhausen	RI	801	2	2	700	85	11	388	8	—	—	95	89	3	—	20	1
		RII	816	4	8	735	47	5	433	16	—	—	124	77	5	—	21	7
		Σ	816	4	15	728	47	3	430	14	—	61	78	74	—	4	17	—
2	Bornhausen	RI	548	—	4	451	28	6	149	6	—	—	184	67	—	—	10	1
		RII	541	5	13	490	10	2	195	9	1	—	131	123	7	—	8	4
		Σ	541	5	10	493	10	3	192	6	1	63	95	113	—	4	6	—
3	Bornum	RI	641	—	7	563	73	6	254	31	—	—	69	88	6	—	30	6
		RII	635	—	4	563	34	1	286	28	1	—	90	95	9	—	19	2
		Σ	635	3	2	562	33	1	282	22	1	54	61	87	—	7	14	—

Überficht 3. Fortsetzung.

Die Ergebnisse der Reichs- und Landtagswahlen 1924 nach Gemeinden.

Nr.	Gemeinde	Wahl	Zahl der		Zahl der		Von den gültigen Stimmen entfielen auf											
			in die Wähler- liste ein- getragenen Wahlbe- rechtigten	ab- gegebenen Wahl- scheine	un- gültigen Stimmen	gültigen	SPD	USPD	DPS	DDP	Zentr	WZ	DVP	DNVP	DHP	BrVP	NatSoz	Sonstige Parteien
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
4	Engelade	RI	293	1	3	248	9	9	82	10	—	—	37	84	4	—	13	—
		RII	295	2	5	267	4	2	92	5	1	—	80	82	—	—	1	—
		Σ	295	2	4	268	4	2	91	6	4	37	47	75	—	2	—	—
5	Gittelde	RI	959	3	—	838	87	6	264	18	3	—	197	237	12	—	8	6
		RII	951	2	12	840	16	4	313	17	6	—	244	220	9	—	4	7
		Σ	951	1	13	839	18	3	308	13	5	100	187	194	—	8	3	—
6	Herrhausen	RI	438	3	6	353	35	54	81	10	—	—	20	137	—	—	7	9
		RII	438	2	8	350	22	3	155	19	1	—	38	109	1	—	—	2
		Σ	438	2	6	353	19	3	154	18	1	23	33	102	—	—	—	—
7	Hdehausen	RI	486	3	—	409	36	11	164	17	1	—	91	73	—	—	10	6
		RII	483	2	6	434	10	—	228	18	—	—	132	44	—	—	2	—
		Σ	483	2	3	437	10	—	225	15	—	56	87	40	—	2	2	—
8	Kirchberg	RI	326	—	4	256	24	5	57	10	—	—	23	105	3	—	28	1
		RII	333	4	2	283	5	4	92	19	—	—	48	103	4	—	6	2
		Σ	333	4	5	280	5	3	81	12	—	67	25	77	—	5	5	—
9	Klein Rhüden	RI	675	1	6	670	38	1	325	30	1	—	169	86	8	—	9	3
		RII	672	3	5	668	8	—	314	41	3	—	197	83	6	—	7	9
		Σ	672	3	9	666	8	—	316	35	—	71	180	49	—	1	6	—
10	Münchhof	RI	624	6	2	505	122	33	97	17	1	—	62	128	2	—	37	6
		RII	649	1	8	515	37	3	236	18	—	—	103	110	—	—	4	4
		Σ	649	1	6	517	40	4	224	12	—	96	42	98	—	1	—	—
11	Seesen	RI	4 002	47	19	3 217	464	194	517	266	22	—	730	714	31	—	251	28
		RII	4 027	42	45	3 420	255	46	998	357	27	—	1 068	515	21	—	116	17
		Σ	4 027	28	64	3 404	253	53	968	310	21	592	677	395	—	44	91	—
12	Teichhütte	RI	145	—	—	123	3	—	39	—	—	—	42	32	—	—	6	1
		RII	143	1	3	125	—	—	46	2	1	—	54	21	1	—	—	—
		Σ	144	—	5	124	—	—	45	2	1	—	52	17	—	7	—	—
13	Windhausen	RI	462	2	3	386	28	6	245	11	2	—	29	48	5	—	7	5
		RII	479	2	5	380	6	3	267	18	3	—	24	57	1	—	—	1
		Σ	479	—	9	374	6	4	262	14	4	10	24	49	—	1	—	—
c) Amtsgerichtsbezirk Lutter a. Dgbe.																		
1	Nitzfeld	RI	642	—	—	521	15	1	323	26	3	—	47	69	3	—	28	6
		RII	667	5	11	560	12	2	319	21	2	—	25	176	—	—	2	1
		Σ	667	3	15	554	10	2	316	17	1	6	24	174	—	—	4	—
2	Bodenstein	RI	163	—	—	143	3	—	67	14	—	—	35	20	2	—	1	1
		RII	166	1	4	145	—	—	60	7	—	—	36	36	5	—	1	—
		Σ	166	1	2	147	—	—	62	5	—	16	23	33	—	6	2	—

Überblick 3. Fortsetzung.

Die Ergebnisse der Reichs- und Landtagswahlen 1924 nach Gemeinden.

Nr.	Gemeinde	Wahl	Zahl der		Zahl der		Von den gültigen Stimmen entfielen auf											
			in die Wähler- liste ein- getragenen Wahlbe- rechtigten	ab- gegebenen Wahl- scheine	un- gültigen Stimmen	gültigen	KPD	USPD	SPD	DDP	Zentr	BGE	DVP	DNVP	DSVP	BrNVP	NatSoz	Sonstige Parteien
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
3	Sahausen	R I	544	4	2	445	12	16	164	51	—	—	64	123	1	—	14	—
		R II	565	5	5	468	8	1	211	27	—	—	104	100	—	—	13	4
		Σ	565	3	6	467	8	1	206	29	1	41	91	82	—	3	5	—
4	Herzog Juliusbütte . . .	R I	144	—	—	102	4	5	31	12	—	—	11	22	—	—	12	5
		R II	141	1	2	106	1	4	42	12	1	—	12	32	—	—	1	1
		Σ	141	—	1	106	1	4	42	12	1	1	11	33	—	—	1	—
5	Jerze	R I	113	—	1	95	8	—	53	2	—	—	4	23	1	—	2	2
		R II	109	—	—	82	2	1	34	1	—	—	7	33	1	—	1	2
		Σ	109	—	—	82	2	—	35	2	1	4	7	30	—	—	1	—
6	Langelshelm	R I	2 342	7	19	1 987	125	35	1 058	59	5	—	161	460	14	—	58	12
		R II	2 395	8	31	2 017	69	16	1 122	87	12	—	183	481	7	—	25	15
		Σ	2 395	8	35	2 013	65	20	1 116	91	11	74	165	440	—	11	20	—
7	Lutter a. Bg.	R I	956	12	6	827	89	3	270	63	2	—	263	107	12	—	10	8
		R II	954	11	8	840	19	5	359	44	2	—	233	144	15	—	16	3
		Σ	954	8	8	837	20	6	352	43	3	90	173	124	—	15	11	—
8	Mahlum	R I	304	1	2	246	3	—	100	5	1	—	99	34	—	—	4	—
		R II	307	—	7	264	2	—	95	1	—	—	86	63	2	—	14	1
		Σ	307	—	4	267	2	—	95	—	—	17	83	59	—	2	9	—
9	Nauen	R I	286	3	5	248	—	—	100	16	—	—	71	60	—	—	—	1
		R II	290	2	8	255	1	—	90	12	—	—	76	71	—	—	4	1
		Σ	290	1	3	260	—	—	89	10	—	25	64	69	—	—	3	—
10	Neuwallmoden	R I	149	—	1	128	4	—	55	16	—	—	24	21	3	—	5	—
		R II	149	2	1	128	—	—	48	17	1	—	24	36	—	—	2	—
		Σ	149	2	2	127	—	—	49	14	1	8	19	33	—	—	3	—
11	Ortshausen	R I	189	3	1	161	27	—	51	3	—	—	23	33	—	—	23	1
		R II	191	—	4	169	28	1	49	—	—	—	26	48	—	—	17	—
		Σ	193	—	2	171	28	—	50	—	—	12	14	50	—	—	17	—
12	Ostbarningen	R I	165	1	—	147	1	3	78	—	—	—	29	28	1	—	6	1
		R II	167	2	1	148	1	3	72	7	—	—	25	31	1	—	8	—
		Σ	168	1	2	147	1	3	73	6	—	17	16	22	—	1	8	—
13	Schleweide	R I	351	4	1	300	7	1	106	3	6	—	34	100	1	—	42	—
		R II	362	3	4	301	7	—	93	8	6	—	32	135	2	—	15	3
		Σ	362	3	5	300	7	1	95	7	4	6	35	128	—	5	12	—
14	Volkersheim	R I	331	1	1	294	1	—	124	7	1	—	37	66	4	—	49	5
		R II	340	—	3	289	1	—	104	3	—	—	47	103	2	—	25	4
		Σ	340	—	3	289	1	—	104	4	—	23	33	104	—	2	18	—

Übersicht 3. Fortsetzung.

Die Ergebnisse der Reichs- und Landtagswahlen 1924 nach Gemeinden.

Nr.	Gemeinde	Wahl	Zahl der		Zahl der		Von den gültigen Stimmen entfielen auf											
			in die Wähler- liste ein- getragenen Wahlbe- rechtigten	ab- gegebenen Wahl- scheine	un- gültigen	gültigen	SPD	USPD	FDP	DDP	Zentr	WG	DVP	DNVP	DHP	BrVP	NatSoj	Sonstige Parteien
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
15	Wolfsbagen	RI	1 068	—	4	871	59	6	638	43	1	—	42	41	23	—	10	8
		RII	1 114	4	3	926	14	6	715	47	—	—	62	45	19	—	10	8
		Σ	1 114	—	12	917	14	8	707	42	1	39	33	43	—	22	8	—
d) Amtsgerichtsbezirk Greene																		
1	Ammensen	RI	287	1	—	254	9	—	117	5	—	—	37	62	1	—	19	4
		RII	300	2	1	276	—	—	134	4	—	—	12	117	3	—	5	1
		Σ	300	2	3	274	—	—	131	3	—	22	7	105	—	3	3	—
2	Bartshausen	RI	118	—	1	97	—	—	19	20	—	—	33	14	10	—	—	1
		RII	120	1	—	101	1	—	23	15	—	—	21	23	18	—	—	—
		Σ	120	1	1	100	1	—	23	14	—	—	22	23	—	17	—	—
3	Bruchhof	RI	41	—	—	34	—	1	13	—	—	—	1	19	—	—	—	—
		RII	46	—	1	45	—	—	16	—	—	—	—	25	2	—	—	2
		Σ	46	—	1	45	—	—	15	—	—	—	—	25	—	5	—	—
4	Brunfen	RI	214	—	2	151	3	1	37	38	—	—	14	20	8	—	28	2
		RII	201	1	1	168	—	—	59	34	1	—	6	62	5	—	—	1
		Σ	201	1	1	168	1	—	59	33	—	11	3	58	—	3	—	—
5	Delligfen	RI	1 468	5	1	1 195	86	38	613	49	—	—	224	102	7	—	68	8
		RII	1 532	5	7	1 204	44	11	693	37	—	—	244	134	4	—	34	3
		Σ	1 532	3	12	1 196	47	9	685	35	—	39	217	121	—	5	38	—
6	Erzhausen	RI	169	5	3	163	3	—	81	—	—	—	16	9	1	—	53	—
		RII	167	1	—	163	2	—	78	2	1	—	24	44	1	—	11	—
		Σ	167	1	3	160	2	—	77	2	—	14	15	39	—	—	11	—
7	Garlebsen	RI	145	—	1	125	—	—	72	3	—	—	7	40	—	—	1	2
		RII	150	—	1	127	—	—	66	2	1	—	10	46	1	—	—	1
		Σ	150	—	2	126	—	—	68	2	1	10	8	36	—	1	—	—
8	Greene	RI	875	4	8	783	2	2	379	44	1	—	217	118	1	—	13	6
		RII	896	12	5	827	—	2	414	44	—	—	210	145	1	—	9	2
		Σ	896	5	14	818	—	2	408	43	—	75	147	129	—	6	8	—
9	Hallensen	RI	43	—	—	39	—	—	4	5	—	—	15	2	5	—	8	—
		RII	41	—	—	39	—	—	4	2	—	—	14	13	6	—	—	—
		Σ	41	—	—	39	—	—	4	2	—	2	9	14	—	8	—	—
10	Holtershausen	RI	23	—	—	21	—	—	2	3	—	—	13	2	1	—	—	—
		RII	23	—	—	22	1	1	3	1	—	—	3	13	—	—	—	—
		Σ	23	—	—	23	1	1	3	1	—	—	4	13	—	—	—	—
11	Ippenfen	RI	74	1	1	68	—	—	44	1	—	—	6	16	1	—	—	—
		RII	75	—	2	66	—	—	41	1	—	—	3	21	—	—	—	—
		Σ	75	—	—	68	—	—	40	1	—	2	3	22	—	—	—	—

Übersicht 3. Fortsetzung.

Die Ergebnisse der Reichs- und Landtagswahlen 1924 nach Gemeinden.

Nr.	Gemeinde	Wahl	Zahl der		Zahl der		Von den gültigen Stimmen entfielen auf											
			in die Wähler- liste ein- getragenen Wahlbe- rechtigten	ab- gegebenen Wahl- scheine	un- gültigen	gültigen	KPD	USPD	SPD	DDP	Zentr	BB	DVP	DNVP	DSF	BrNP	NatSoz	Sonstige Parteien
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
12	Raierde	RI	588	—	1	519	5	4	341	8	—	—	75	82	3	—	—	1
		RII	627	2	6	534	2	—	370	8	—	—	39	106	1	—	6	2
		Σ	627	2	3	537	2	—	371	7	2	8	32	108	—	1	6	—
13	Naensen	RI	437	3	—	403	—	—	176	10	—	—	48	157	—	—	7	5
		RII	446	2	4	402	—	—	146	12	2	—	66	142	29	—	4	1
		Σ	446	2	1	405	—	—	141	13	2	43	48	113	—	42	3	—
14	Stroit	RI	316	1	2	269	1	5	125	10	—	—	74	46	2	—	5	1
		RII	322	1	1	294	—	—	136	9	4	—	73	62	5	—	4	1
		Σ	322	1	—	295	—	—	130	9	3	51	36	60	—	2	4	—
15	Barrigsen	RI	132	—	1	115	1	—	82	3	—	—	27	1	—	—	—	1
		RII	125	—	—	101	—	—	68	4	—	—	18	8	3	—	—	—
		Σ	125	—	—	101	—	—	68	3	—	1	19	8	—	2	—	—
16	Woldagjen	RI	109	1	—	85	—	—	29	5	—	—	22	6	1	—	21	1
		RII	110	2	—	96	—	—	29	3	—	—	24	18	21	—	1	—
		Σ	110	2	4	93	—	1	28	4	1	5	20	16	—	18	—	—
17	Benzen	RI	424	1	13	354	7	2	114	26	1	—	73	49	61	—	17	4
		RII	429	2	6	366	—	—	129	17	—	—	60	82	71	—	7	—
		Σ	429	2	5	367	—	—	131	18	1	16	59	73	—	63	6	—
V. Kreis Holzminden																		
a) Amtsgerichtsbezirk Holzminden																		
1	Debern.	RI	1042	8	3	955	101	2	356	31	—	—	153	183	6	—	119	4
		RII	1042	11	2	967	64	—	395	45	—	—	256	148	12	—	45	2
		Σ	1042	7	2	963	65	—	391	40	1	163	164	91	—	15	33	—
2	Boffzen	RI	1162	7	5	985	10	2	583	37	1	—	163	130	6	—	45	8
		RII	1160	13	12	1013	6	—	582	79	8	—	179	151	2	—	3	3
		Σ	1160	13	19	1006	5	—	577	64	8	83	142	118	—	5	4	—
3	Derental	RI	380	4	3	329	1	—	132	7	—	—	75	104	3	—	5	2
		RII	377	4	3	339	1	1	138	4	—	—	63	113	19	—	—	—
		Σ	377	2	6	336	—	—	131	6	—	21	52	81	—	45	—	—
4	Dölme	RI	120	—	3	117	3	1	45	2	—	—	9	16	40	—	1	—
		RII	157	—	1	133	4	—	53	2	—	—	17	15	42	—	—	—
		Σ	157	—	—	134	4	—	52	2	—	12	13	13	—	38	—	—
5	Fohlenpladen	RI	87	—	—	80	1	—	50	3	—	—	22	2	—	—	2	—
		RII	79	—	—	76	—	—	45	1	2	—	26	2	—	—	—	—
		Σ	79	—	—	76	—	—	44	1	2	4	18	3	—	4	—	—
6	Fülfsenberg	RI	490	5	—	461	6	4	361	22	1	—	43	12	4	—	8	—
		RII	507	4	—	473	3	—	379	13	1	—	56	14	2	—	1	4
		Σ	507	1	—	470	3	—	377	10	1	17	47	14	—	1	—	—

Nr.	Gemeinde	Wahl	Zahl der		Zahl der		Von den gültigen Stimmen entfielen auf											
			in die Wähler- liste ein- getragenen Wahlbe- rechtigten	ab- gegebenen Wahl- scheine	un- gültigen	gültigen	KPD	USPD	SPD	DDP	Zentr	DC	DVP	DNVP	DHP	BrVP	NatSoj	Sonstige Parteien
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
7	Holzminden	R I	7 590	66	37	6 694	724	26	1 602	313	212	—	1 100	990	683	—	977	67
		R II	7 898	81	91	7 020	512	8	1 897	422	244	—	1 763	930	674	—	543	27
		Σ	7 964	43	118	6 957	510	9	1 859	401	247	645	1 313	738	—	743	492	—
8	Lobach	R I	192	2	—	181	12	1	64	8	—	—	15	72	2	—	7	—
		R II	199	—	2	187	1	—	68	9	—	—	30	63	4	—	12	—
		Σ	199	—	—	189	1	—	67	9	1	13	17	63	—	6	12	—
9	Lütjenade	R I	178	2	1	149	9	—	62	8	—	—	52	12	—	—	5	1
		R II	177	—	2	152	—	—	70	1	2	—	47	21	8	—	2	1
		Σ	177	—	1	153	—	—	70	1	2	13	37	15	—	13	2	—
10	Reinbregen	R I	216	3	1	208	—	—	79	20	—	—	68	26	4	—	11	—
		R II	220	2	1	213	—	—	66	4	—	—	84	55	4	—	—	—
		Σ	222	2	—	214	—	—	65	4	—	13	83	44	—	5	—	—
11	Mühlenberg	R I	75	—	—	69	13	4	41	3	—	—	1	2	—	—	5	—
		R II	75	—	—	64	8	1	44	6	—	—	2	2	—	—	1	—
		Σ	75	—	—	64	8	1	43	5	—	1	2	2	—	1	1	—
12	Neuhauß	R I	227	—	1	203	1	—	135	12	—	—	25	12	3	—	9	6
		R II	230	2	2	214	—	1	132	3	—	—	56	17	5	—	—	—
		Σ	230	2	3	213	—	—	127	4	—	6	54	17	—	5	—	—
13	Reileifzen	R I	138	—	1	122	3	—	53	3	—	—	33	10	20	—	—	—
		R II	138	—	—	123	2	—	57	3	—	—	16	10	35	—	—	—
		Σ	138	—	1	122	2	—	55	3	—	5	11	10	—	36	—	—
14	Rühle	R I	429	1	—	348	10	1	192	13	—	—	47	31	36	—	17	1
		R II	418	2	2	367	2	—	200	12	—	—	55	43	53	—	1	1
		Σ	418	—	—	367	2	—	197	8	—	11	49	32	—	67	1	—
15	Warbsen	R I	218	6	1	185	6	—	92	—	—	—	39	30	—	—	18	—
		R II	227	—	2	198	—	—	99	1	—	—	65	22	11	—	—	—
		Σ	227	—	4	196	—	—	98	1	—	11	57	17	—	12	—	—
b) Amtsgerichtsbezirk Stadtoibendorf																		
1	Arholzen	R I	310	4	—	243	26	1	116	10	—	—	28	24	16	—	21	1
		R II	319	4	1	269	11	—	117	10	—	—	64	27	37	—	1	2
		Σ	319	1	7	263	11	1	114	10	—	14	52	18	—	43	—	—
2	Braaf	R I	211	—	—	199	4	—	128	1	—	—	32	13	19	—	1	1
		R II	207	1	1	195	3	—	127	1	—	—	31	16	13	—	4	—
		Σ	207	1	2	194	3	—	123	1	—	—	33	20	—	12	2	—
3	Deensen	R I	623	2	1	548	22	1	286	18	1	—	102	49	31	—	36	2
		R II	633	1	—	566	8	—	279	18	—	—	93	89	38	—	39	2
		Σ	633	1	3	563	7	—	271	18	—	31	75	83	—	44	34	—

Überficht 3. Fortsetzung.

Die Ergebnisse der Reichs- und Landtagswahlen 1924 nach Gemeinden.

Nr.	Gemeinde	Wahl	Zahl der		Zahl der		Von den gültigen Stimmen entfielen auf											
			in die Wähler- liste ein- getragenen Wahlbe- rechtigten	ab- gegebenen Wahl- scheine	un- gültigen Stimmen	gültigen	KPD	USPD	SPD	DDP	Zentr	DGE	DVP	DNVP	DHP	BrVP	NatSoj	Sonstige Parteien
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
4	Denkhausen	R I	64	—	—	53	—	—	10	—	—	—	30	5	8	—	—	—
		R II	64	—	—	51	—	—	8	—	—	—	29	7	7	—	—	—
		Σ	64	—	—	51	—	—	8	—	—	8	19	11	—	5	—	—
5	Eimen	R I	247	2	—	247	11	5	100	—	—	—	14	70	47	—	—	—
		R II	279	2	5	250	1	2	113	5	—	—	37	43	47	—	1	1
		Σ	279	2	2	253	—	1	115	6	—	16	25	29	—	60	1	—
6	Emmerborn	R I	28	—	—	28	—	—	6	—	—	—	5	3	14	—	—	—
		R II	20	1	—	21	—	—	5	—	—	—	4	3	8	—	1	—
		Σ	20	1	—	21	—	—	5	—	—	—	4	3	—	8	1	—
7	Golmbach	R I	514	2	6	472	18	—	271	9	—	—	75	58	10	—	30	1
		R II	506	5	3	459	9	1	292	8	—	—	89	42	13	—	—	5
		Σ	506	5	1	461	9	1	299	9	—	17	70	32	—	23	1	—
8	Heinade	R I	353	1	6	325	17	1	147	8	—	—	36	89	14	—	1	12
		R II	365	5	1	341	1	—	173	4	—	—	84	49	23	—	1	6
		Σ	365	5	4	338	1	—	161	2	—	50	57	43	—	24	—	—
9	Hessental	R I	246	1	—	246	10	2	185	5	—	—	27	11	—	—	6	—
		R II	264	—	3	238	1	—	184	2	—	—	38	7	5	—	—	1
		Σ	264	—	2	239	2	1	186	2	—	11	28	6	—	3	—	—
10	Holenberg	R I	290	—	1	289	1	—	156	5	—	—	74	48	4	—	—	1
		R II	313	1	4	293	—	—	169	10	—	—	50	61	1	—	2	—
		Σ	313	1	9	287	—	—	165	11	—	26	34	47	—	2	2	—
11	Lenne	R I	595	1	1	494	13	3	284	18	—	—	125	34	4	—	7	6
		R II	596	1	3	494	3	3	291	33	1	—	115	40	2	—	2	4
		Σ	596	1	2	495	3	3	287	35	2	35	88	38	—	3	1	—
12	Linnenkamp	R I	181	1	—	171	1	—	95	2	—	—	49	1	20	—	3	—
		R II	182	—	—	167	—	—	97	4	—	—	18	9	39	—	—	—
		Σ	182	—	1	166	—	—	97	3	—	12	6	13	—	35	—	—
13	Mainzholzen	R I	286	2	—	263	9	—	174	9	—	—	60	5	2	—	4	—
		R II	288	2	1	261	—	1	180	4	—	—	40	36	—	—	—	—
		Σ	288	1	—	261	—	1	179	3	—	9	38	31	—	—	—	—
14	Merghausen	R I	243	1	—	209	5	7	84	8	—	—	53	25	19	—	8	—
		R II	243	1	3	209	2	—	80	1	—	—	59	33	23	—	4	7
		Σ	243	—	2	210	2	—	76	3	—	57	20	25	—	25	2	—
15	Regenborn	R I	583	8	—	511	29	—	284	11	—	—	78	37	52	—	15	5
		R II	588	6	6	513	8	1	290	20	—	—	78	57	59	—	—	—
		Σ	588	6	6	513	7	1	288	20	—	22	62	54	—	59	—	—

Übersicht 3. Fortsetzung.

Die Ergebnisse der Reichs- und Landtagswahlen 1924 nach Gemeinden.

Nr.	Gemeinde	Wahl	Zahl der		Zahl der		Von den gültigen Stimmen entfielen auf											
			in die Wähler- liste ein- getragenen Wahlbe- rechtigten	ab- gegebenen Wahl- scheine	un- gültigen	gültigen	NPD	USPD	SPD	DDP	Zentr	BE	DVP	DNVP	DHP	BrNPP	NatSoz	Sonstige Parteien
					Stimmen													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
16	Schorborn	R I	177	1	—	177	1	2	135	2	—	—	12	13	3	—	8	1
		R II	223	—	1	171	—	1	129	2	—	—	19	12	5	—	3	—
		Σ	223	—	4	168	—	—	120	—	—	2	22	13	—	8	3	—
17	Stadtholbendorf	R I	2 301	18	19	2 095	128	11	848	207	9	—	586	177	49	—	69	11
		R II	2 335	37	25	2 168	36	7	960	200	14	—	647	165	105	—	26	8
		Σ	2 335	33	37	2 156	35	7	939	188	11	274	439	120	—	120	23	—
18	Vormohle	R I	306	1	—	279	4	1	151	10	—	—	48	49	1	—	11	4
		R II	309	2	2	273	1	—	145	19	—	—	42	53	5	—	8	—
		Σ	309	—	—	273	1	—	148	17	—	19	39	40	—	3	6	—
19	Wangelnstedt	R I	345	—	1	344	14	—	173	3	—	—	122	29	1	—	1	1
		R II	368	1	—	337	3	—	187	7	—	—	100	34	6	—	—	—
		Σ	368	1	2	346	4	1	187	7	—	30	74	37	—	6	—	—
c) Amtsgerichtsbezirk Giechershäusen																		
1	Bessingen	R I	160	1	—	134	—	—	68	11	—	—	49	5	—	—	1	—
		R II	160	—	—	146	—	—	68	16	—	—	39	23	—	—	—	—
		Σ	160	—	—	146	—	—	68	15	—	—	51	12	—	—	—	—
2	Bisperode	R I	676	4	—	521	3	3	182	33	—	—	152	133	2	—	7	6
		R II	684	1	13	521	2	—	170	38	—	—	171	124	6	—	7	3
		Σ	684	—	9	527	2	—	175	31	—	46	141	121	—	5	6	—
3	Breitenkamp	R I	132	—	—	113	1	—	85	5	—	—	7	13	1	—	1	—
		R II	136	—	1	110	—	1	73	5	—	—	18	6	3	—	4	—
		Σ	136	—	2	109	—	1	71	5	—	—	19	7	—	2	4	—
4	Bremke	R I	170	1	—	171	1	—	61	3	—	—	12	79	13	—	—	2
		R II	213	3	2	171	—	—	59	4	—	—	21	51	10	—	26	—
		Σ	213	—	—	170	—	—	54	3	—	14	60	22	—	15	2	—
5	Brunkenfen	R I	503	—	—	407	22	3	186	12	1	—	92	75	4	—	5	7
		R II	488	2	4	414	6	3	203	13	2	—	84	83	3	—	14	3
		Σ	488	—	10	409	4	5	199	11	2	23	84	62	—	8	11	—
6	Buchhagen	R I	54	—	—	49	—	2	20	2	—	—	10	5	7	—	—	3
		R II	57	3	—	48	—	—	23	2	1	—	15	—	5	—	—	2
		Σ	57	3	—	48	—	—	24	2	1	2	12	—	—	7	—	—
7	Coppengrave	R I	211	—	1	182	3	—	88	14	—	—	60	11	4	—	1	1
		R II	213	—	2	187	6	—	94	7	1	—	42	31	2	—	3	1
		Σ	213	—	5	184	6	—	92	7	—	10	38	25	—	3	3	—
8	Dielmissen	R I	477	4	3	404	12	—	230	20	—	—	52	81	6	—	3	—
		R II	486	1	5	427	5	1	241	21	—	—	74	80	4	—	1	—
		Σ	486	—	8	424	3	1	236	20	—	18	62	80	—	2	2	—

Übersicht 3. Fortsetzung.

Die Ergebnisse der Reichs- und Landtagswahlen 1924 nach Gemeinden.

Nr.	Gemeinde	Wahl	Zahl der		Zahl der		Von den gültigen Stimmen entfielen auf											
			in die Wähler- liste ein- getragenen Wahlbe- rechtigten	ab- gegebenen Wahl- scheine	un- gültigen	gültigen	NPD	USPD	SPD	DDP	Zentr	DGE	DVP	DNVP	DHP	BrVP	NatSoj	Sonstige Parteien
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
9	Dohnsen	RI	263	2	—	245	1	—	75	9	2	—	71	72	9	—	4	2
		RII	257	—	3	232	—	1	68	1	—	—	64	59	7	—	31	1
		Σ	257	—	2	233	—	1	63	2	—	41	47	56	—	8	15	—
10	Eschershausen	RI	1 212	11	4	1 087	108	14	455	33	—	—	322	110	10	—	31	4
		RII	1 167	9	12	1 031	41	—	478	39	6	—	312	137	2	—	12	4
		Σ	1 174	9	16	1 027	37	1	477	36	4	114	217	125	—	7	9	—
11	Grünenplan	RI	1 038	2	1	974	5	12	831	22	—	—	64	27	5	—	5	3
		RII	1 021	3	2	969	—	2	825	20	—	—	81	24	12	—	5	—
		Σ	1 021	2	6	964	—	2	823	26	—	29	50	26	—	4	4	—
12	Halle	RI	352	—	3	315	1	—	75	38	—	—	116	78	1	—	6	—
		RII	365	1	1	344	—	2	95	16	—	—	117	81	7	—	26	—
		Σ	365	1	—	347	—	2	93	13	—	95	60	62	—	2	20	—
13	Harde rode	RI	219	1	1	218	2	—	75	13	—	—	97	22	7	—	2	—
		RII	247	—	—	221	—	1	81	10	—	—	91	21	15	—	1	1
		Σ	247	—	1	220	—	—	75	8	—	12	113	3	—	8	1	—
14	Heinrichshagen	RI	51	1	—	43	1	—	29	—	—	—	9	4	—	—	—	—
		RII	56	1	—	48	2	—	28	—	—	—	9	6	—	—	1	2
		Σ	56	1	—	48	2	—	30	—	—	4	8	4	—	—	—	—
15	Hehen	RI	277	—	—	247	1	1	96	30	—	—	90	24	2	—	3	—
		RII	278	1	1	244	—	—	90	12	—	—	106	32	—	—	4	—
		Σ	278	—	1	242	—	—	91	13	—	16	94	28	—	—	—	—
16	Hohenbüchen	RI	284	1	1	236	2	3	148	5	11	—	46	14	—	—	5	2
		RII	249	—	4	212	1	—	138	3	9	—	35	22	3	—	—	1
		Σ	249	—	5	211	1	—	133	9	9	8	25	23	—	3	—	—
17	Holzen	RI	470	8	1	446	7	1	329	22	—	—	41	34	6	—	3	3
		RII	529	—	5	447	8	—	315	17	2	—	74	24	1	—	2	4
		Σ	529	5	3	449	8	2	315	18	2	18	56	27	—	1	2	—
18	Hunzen	RI	99	—	—	99	3	—	38	4	1	—	33	18	2	—	—	—
		RII	118	—	—	109	—	—	49	1	—	—	30	24	2	—	3	—
		Σ	118	—	—	109	—	—	49	3	—	5	24	24	—	2	2	—
19	Kirchbrat	RI	302	4	1	268	3	2	153	15	—	—	40	32	13	—	7	3
		RII	322	2	2	302	5	—	170	8	—	—	30	69	13	—	2	5
		Σ	322	2	5	299	5	2	171	9	—	29	16	53	—	12	2	—
20	Preipfe	RI	35	—	—	32	—	—	2	—	—	—	3	27	—	—	—	—
		RII	35	—	—	34	—	—	3	—	—	—	1	28	—	—	2	—
		Σ	34	—	—	34	—	—	3	—	—	1	1	27	—	—	2	—

Überficht 3. Fortsetzung.

Die Ergebnisse der Reichs- und Landtagswahlen 1924 nach Gemeinden.

Nr.	Gemeinde	Wahl	Zahl der		Zahl der		Von den gültigen Stimmen entfielen auf											
			in die Wähler- liste ein- getragenen Wahlbe- rechtigten	ab- gegebenen Wahl- scheine	un- gültigen	gültigen	KPD	USPD	SPD	DDP	Zentr	BS	DVP	DNVP	DHP	BrNP	NatSoj	Sonstige Parteien
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
21	Binse	RI	119	1	1	109	—	—	38	8	—	—	31	28	—	—	3	1
		RII	129	2	—	119	—	—	53	5	1	—	37	21	—	—	—	2
		Σ	129	2	1	118	—	—	53	5	1	4	32	21	—	2	—	—
22	Büerdisen	RI	256	—	—	229	5	3	135	2	—	—	42	36	1	—	5	—
		RII	262	1	1	221	—	—	145	2	—	—	46	24	—	—	4	—
		Σ	262	1	1	221	—	—	145	1	—	9	43	19	—	—	4	—
23	Büttgenholzen	RI	36	—	—	36	—	—	8	2	—	—	4	17	2	—	2	1
		RII	41	—	—	36	—	—	10	1	—	—	—	24	—	—	—	1
		Σ	41	—	1	35	—	—	9	—	—	—	—	26	—	—	—	—
24	Ölfassen	RI	104	1	—	104	4	—	75	6	—	—	4	15	—	—	—	—
		RII	109	1	—	105	2	—	76	7	—	—	8	12	—	—	—	—
		Σ	109	1	1	104	1	—	76	6	—	6	3	12	—	—	—	—
25	Scharfobendorf	RI	375	1	3	327	1	—	171	8	—	—	80	55	5	—	4	3
		RII	356	3	1	317	—	1	162	6	—	—	89	49	3	—	5	2
		Σ	356	3	1	317	—	2	162	7	—	42	44	53	—	4	3	—
26	Tuchtfeld	RI	64	1	—	62	1	2	7	10	—	—	23	19	—	—	—	—
		RII	66	—	—	56	—	—	19	3	—	—	9	19	2	—	4	—
		Σ	66	—	—	55	—	—	20	3	—	3	7	20	—	2	—	—
27	Wegenfen.	RI	39	—	—	34	—	—	—	—	—	—	28	5	—	—	—	1
		RII	38	—	—	33	—	—	—	—	—	—	31	—	—	—	2	—
		Σ	38	—	—	33	—	—	—	—	—	—	31	—	—	—	2	—
28	Westerbraß	RI	100	—	—	82	1	—	50	1	—	—	17	2	10	—	—	1
		RII	105	1	—	85	—	1	47	—	—	—	19	12	6	—	—	—
		Σ	106	—	—	85	—	1	45	—	—	3	12	13	—	11	—	—
d) Amtsgerichtsbezirk Ottenstein																		
1	Bröfeln	RI	125	—	—	102	4	—	30	—	—	—	40	20	—	—	8	—
		RII	122	—	1	99	7	—	26	1	—	—	39	20	5	—	1	—
		Σ	121	—	—	99	7	—	27	1	—	—	36	24	—	4	—	—
2	Daspe	RI	107	—	—	87	30	—	9	8	—	—	23	8	4	—	2	3
		RII	112	1	—	96	4	—	41	3	—	—	34	4	8	—	2	—
		Σ	112	1	1	95	—	—	43	4	—	—	35	5	—	8	—	—
3	Glesse	RI	49	1	1	48	—	—	—	—	—	—	—	43	3	—	—	2
		RII	46	—	1	45	—	—	—	—	—	—	—	43	2	—	—	—
		Σ	46	—	1	45	—	—	—	—	—	—	—	44	—	1	—	—
4	Grabe	RI	211	2	—	144	2	1	58	1	—	—	18	33	31	—	—	—
		RII	211	2	—	183	10	—	79	2	—	—	25	36	31	—	—	—
		Σ	211	2	2	180	8	1	79	2	—	13	13	18	—	46	—	—

Übersicht 3. Fortsetzung.

Die Ergebnisse der Reichs- und Landtagswahlen 1924 nach Gemeinden.

Nr.	Gemeinde	Wahl	Zahl der		Zahl der		Von den gültigen Stimmen entfielen auf											
			in die Wähler- liste ein- getragenen Wahlbe- rechtigten	ab- gegebenen Wahl- scheine	un- gültigen Stimmen	gültigen	KPD	USPD	SPD	DDP	Zentr	WG	DVP	DNVP	DSF	BrNVP	NatSoJ	Sonstige Parteien
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
5	Sehlen	R I	651	5	4	489	93	4	166	24	1	—	117	22	15	—	41	6
		R II	636	7	7	470	35	1	237	30	—	—	125	13	18	—	7	4
		Σ	636	2	13	463	35	2	229	28	—	7	116	15	—	25	6	—
6	Hohe	R I	93	—	—	93	6	—	18	2	—	—	41	25	—	—	1	—
		R II	104	1	—	105	6	1	25	2	—	—	53	18	—	—	—	—
		Σ	104	—	—	104	6	1	21	2	—	9	48	14	—	3	—	—
7	Kemnade	R I	493	3	2	398	4	—	206	37	1	—	93	28	8	—	12	9
		R II	501	4	8	421	2	—	226	24	1	—	147	15	4	—	1	1
		Σ	501	4	9	420	2	—	226	23	1	13	139	12	—	2	2	—
8	Lichtenhagen	R I	191	—	—	140	—	—	38	5	—	—	6	81	—	—	7	3
		R II	192	—	1	156	—	—	31	6	—	—	13	99	7	—	—	—
		Σ	192	—	2	155	—	—	33	5	—	4	10	95	—	8	—	—
9	Ottenstein	R I	708	4	5	515	5	—	148	41	—	—	125	92	96	—	5	3
		R II	692	4	4	584	1	1	169	56	—	—	190	86	79	—	1	1
		Σ	692	3	5	583	—	3	162	56	—	45	149	78	—	89	1	—
VI. Kreis Blankenburg																		
a) Amtsgerichtsbezirk Blankenburg																		
1	Altenbrak.	R I	310	13	4	281	19	—	148	6	3	—	37	20	35	—	11	2
		R II	312	12	4	268	13	1	169	8	—	—	36	13	24	—	3	1
		Σ	312	3	13	260	9	—	163	5	—	8	31	11	—	32	1	—
2	Benzingerode	R I	581	3	4	476	30	3	213	4	—	—	47	89	7	—	81	2
		R II	605	2	3	509	2	1	292	11	—	—	28	133	8	—	31	3
		Σ	605	2	4	510	2	1	292	2	—	40	22	113	—	15	23	—
3	Blankenburg	R I	7 663	156	44	6 782	737	47	1 207	359	218	—	1 308	1 771	212	—	872	51
		R II	7 961	136	156	6 612	382	22	1 842	505	226	—	1 615	1 543	238	—	204	35
		Σ	7 961	25	152	6 564	377	19	1 823	477	224	512	1 352	1 323	—	283	174	—
4	Börnecke	R I	464	10	2	386	23	4	86	8	5	—	81	129	8	—	40	2
		R II	477	5	11	413	6	—	139	11	4	—	107	126	14	—	6	—
		Σ	477	4	13	411	6	—	139	11	3	12	90	136	—	12	2	—
5	Cattenstedt	R I	563	1	4	494	65	6	289	12	3	—	30	48	15	—	22	4
		R II	565	3	10	491	27	5	344	33	2	—	26	29	22	—	3	—
		Σ	565	1	9	490	27	5	341	30	1	15	16	29	—	22	4	—
6	Seimbürg	R I	664	1	7	450	50	10	86	17	1	—	42	50	4	—	180	10
		R II	678	8	11	505	28	2	214	27	—	—	62	82	11	—	71	8
		Σ	678	5	21	495	30	2	213	30	1	9	55	74	—	16	65	—

Überficht 3. Fortsetzung.

Die Ergebnisse der Reichs- und Landtagswahlen 1924 nach Gemeinden.

Nr.	Gemeinde	Wahl	Zahl der		Zahl der		Von den gültigen Stimmen entfielen auf											
			in die Wähler- liste ein- getragenen Wahlbe- rechtigten	ab- gegebenen Wahl- scheine	un- gültigen	gültigen	SPD	USPD	DPS	DDP	Zentr	ME	DVP	DNVP	DHP	BrNP	NatSoj	Sonstige Parteien
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
7	Hüttenrode	R I	834	8	10	571	238	28	111	15	1	—	59	77	7	—	31	4
		R II	850	3	3	578	153	3	272	17	5	—	67	45	10	—	—	6
		Σ	850	1	10	571	155	3	263	18	5	17	56	41	—	12	1	—
8	Michaelstein.	R I	66	—	1	61	29	1	6	2	3	—	10	7	—	—	3	—
		R II	77	2	2	63	5	—	27	3	2	—	13	7	3	—	1	2
		Σ	77	1	1	63	5	—	30	2	2	—	12	7	—	4	1	—
9	Neuwerf	R I	320	1	1	235	41	6	131	3	1	—	24	6	6	—	16	1
		R II	340	—	10	270	14	1	225	3	—	—	17	3	3	—	4	—
		Σ	340	—	6	274	15	1	226	3	2	—	17	3	—	3	4	—
10	Rübeland.	R I	688	5	2	585	103	6	319	23	—	—	57	49	6	—	16	6
		R II	686	7	4	572	35	3	397	35	—	—	56	34	8	—	3	1
		Σ	686	3	9	567	36	—	390	36	1	19	41	33	—	9	2	—
11	Timmenrode	R I	770	—	4	703	118	1	399	12	3	—	65	71	4	—	29	1
		R II	792	4	19	688	63	2	473	24	—	—	64	52	9	—	—	1
		Σ	792	2	16	689	64	1	471	17	1	21	51	47	—	16	—	—
12	Trefseburg	R I	133	13	—	122	14	11	17	4	—	—	16	21	15	—	23	1
		R II	135	4	5	100	—	1	37	8	—	—	10	22	12	—	9	1
		Σ	135	2	1	102	—	1	37	6	—	27	8	15	—	3	5	—
13	Wienrode.	R I	419	3	1	347	48	9	99	8	—	—	125	26	5	—	24	3
		R II	428	—	5	356	15	—	206	22	—	—	82	19	9	—	3	—
		Σ	428	—	5	357	15	—	204	19	—	15	77	20	—	4	3	—
b) Amtsgerichtsbezirk Haffelfelde																		
1	Altrode.	R I	479	2	1	381	43	2	145	7	2	—	116	57	2	—	7	—
		R II	465	4	3	338	8	1	155	5	—	—	62	101	—	—	3	3
		Σ	465	1	5	336	8	1	155	5	—	17	59	85	—	4	2	—
2	Haffelfelde	R I	1 674	7	2	1 410	166	3	664	51	3	—	230	167	7	—	113	6
		R II	1 708	9	14	1 481	24	7	868	76	6	—	291	173	4	—	26	6
		Σ	1 708	6	15	1 480	24	7	852	71	5	144	198	152	—	17	10	—
3	Stiege	R I	841	11	7	574	48	6	139	62	7	—	143	140	1	—	23	5
		R II	862	20	7	668	14	—	266	65	5	—	152	154	4	—	7	1
		Σ	858	10	13	662	14	2	262	60	2	73	111	128	—	5	5	—
4	Tanne	R I	549	7	5	414	35	8	193	6	2	—	90	40	28	—	12	—
		R II	540	7	9	430	2	4	317	18	2	—	51	26	8	—	2	—
		Σ	540	3	8	427	1	4	314	16	2	5	48	27	—	8	2	—
5	Trautenstein	R I	404	8	—	349	3	1	193	5	—	—	112	28	1	—	5	1
		R II	405	2	—	350	—	—	205	3	1	—	107	26	5	—	2	1
		Σ	405	2	—	349	—	—	207	4	1	3	103	25	—	5	1	—

Übersicht 3. Fortsetzung.

Die Ergebnisse der Reichs- und Landtagswahlen 1924 nach Gemeinden.

Nr.	Gemeinde	Wahl	Zahl der		Zahl der		Von den gültigen Stimmen entfielen auf											
			in die Wähler- liste ein- getragenen Wahlbe- rechtigten	ab- gegebenen Wahl- scheine	un- gültigen Stimmen	gültigen Stimmen	KPD	USPD	SPD	DDP	Zentr	WG	DVP	DNVP	DHP	BrNP	NatSoj	Sonstige Parteien
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
c) Amtsgerichtsbezirk Walfenried																		
1	Braunlage	RI	2 065	105	12	1 788	16	10	787	66	—	—	218	361	12	—	313	5
		RII	2 114	85	35	1 843	27	2	792	83	8	—	417	408	21	—	79	6
		Σ	2 114	11	91	1 799	18	2	773	48	8	359	238	300	—	12	41	—
2	Hohegeiß	RI	740	8	2	417	10	6	191	17	12	—	131	38	—	—	11	1
		RII	664	10	2	458	—	—	245	16	1	—	152	36	1	—	1	6
		Σ	664	3	1	446	—	—	232	11	1	77	98	24	—	2	1	—
3	Neuhof	RI	263	—	—	192	17	3	80	7	1	—	54	23	—	—	7	—
		RII	263	2	4	207	2	—	90	11	—	—	72	27	3	—	1	1
		Σ	263	—	5	206	2	—	88	14	—	—	66	32	—	3	1	—
4	Walfenried	RI	909	8	8	801	49	9	425	45	—	—	148	71	10	—	36	8
		RII	909	4	12	811	9	4	447	72	2	—	200	56	7	—	11	3
		Σ	909	3	11	811	9	6	445	65	2	20	205	53	—	—	6	—
5	Wieda	RI	980	9	2	738	50	12	403	68	38	—	69	56	10	—	27	5
		RII	921	11	9	763	14	1	499	81	—	—	74	63	26	—	4	1
		Σ	921	5	7	760	12	1	504	75	—	18	59	58	—	27	6	—
6	Borge	RI	753	6	5	541	71	23	322	23	—	—	26	56	—	—	17	3
		RII	751	3	17	640	22	4	459	44	1	—	33	72	—	—	1	4
		Σ	751	2	22	634	22	4	459	45	—	15	20	66	—	2	1	—

Überficht 3. Fortsetzung.

Die Ergebnisse der Reichs- und Landtagswahlen 1924 nach Gemeinden.

Nr.	Kreis	Wahl	Zahl der		Zahl der		Von den gültigen Stimmen entfielen auf												
			in die Wähler- liste ein- getragenen Wahlbe- rechtigten	ab- gegebenen Wahl- scheine	un- gültigen	gültigen	KPD	USPD	SPD	DDP	Zentr	BGE	DVP	DNVP	DSF	BrNP	NatSoj	Sonstige Parteien	
					Stimmen														
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	

Zusammenstellung nach Kreisen.

Braunschweig	RI	130 056	810	701	109 624	11 391	3 537	28 975	6 363	1 444	—	18 604	22 981	2 309	—	12 856	1 164
	RII	134 923	955	1 304	114 368	6 468	889	40 259	6 670	1 872	—	22 058	27 740	2 770	—	5 283	359
	Σ	135 467	470	1 832	113 877	6 467	971	39 903	6 344	1 952	7 434	18 727	24 295	—	3 212	4 572	—
Wolfenbüttel	RI	53 236	524	274	44 811	4 433	773	12 004	1 993	587	—	8 077	8 593	666	—	7 212	473
	RII	54 050	601	788	46 059	2 372	266	14 965	2 445	679	—	11 561	9 557	852	—	2 937	425
	Σ	54 065	397	916	45 829	2 363	278	14 730	2 313	648	4 630	9 074	8 410	—	947	2 436	—
Helmstedt	RI	48 297	284	314	40 770	2 797	1 219	12 138	2 354	1 049	—	7 274	8 889	1 164	—	3 465	421
	RII	49 095	375	798	42 274	1 304	188	15 222	2 504	1 134	—	9 892	8 775	1 676	—	1 260	319
	Σ	49 094	265	999	42 061	1 289	203	14 938	2 367	1 115	4 422	7 318	7 439	—	1 972	998	—
Gandersheim	RI	32 203	202	186	27 169	1 745	496	11 238	1 410	72	—	4 907	5 666	289	—	1 139	207
	RII	32 655	234	341	27 995	752	139	12 717	1 557	94	—	5 832	5 912	341	—	479	172
	Σ	32 656	164	428	27 898	745	153	12 516	1 413	88	2 824	4 234	5 166	—	371	388	—
Holzminden	RI	31 153	208	123	27 469	1 545	126	11 863	1 254	241	—	5 459	3 765	1 388	—	1 624	204
	RII	31 809	243	260	28 163	833	43	12 668	1 334	295	—	6 631	3 809	1 567	—	871	112
	Σ	31 882	171	349	28 030	812	54	12 493	1 268	295	2 294	5 140	3 177	—	1 773	724	—
Blankenburg	RI	23 132	385	128	19 098	2 023	215	6 653	830	303	—	3 238	3 401	395	—	1 919	121
	RII	23 508	343	355	19 414	865	64	8 980	1 181	265	—	3 794	3 250	450	—	475	90
	Σ	23 504	95	438	19 263	851	60	8 883	1 070	261	1 426	3 033	2 802	—	516	361	—
Gesamtergebnis	RI	318 077	2 413	1 726	268 941	23 934	6 366	82 871	14 204	3 696	—	47 559	53 295	6 211	—	28 215	2 590
	RII	326 040	2 751	3 846	278 273	12 594	1 589	104 811	15 691	4 339	—	59 768	59 043	7 656	—	11 305	1 477
	Σ	326 668	1 562	4 962	276 958	12 527	1 719	103 463	14 775	4 359	23 030	47 526	51 289	—	8 791	9 479	—

Übersicht 4.

Die Wahlbeteiligung und das Stimmenverhältnis bei den Reichs- und Landtagswahlen 1924 in Stadt und Land.

Bezirk	Wahl	Von 100 Wahl- berechtigten haben sich an der Wahl beteiligt	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf												Sonstige Parteien
			SPD	USPD	DDP	DDP	Zentr	WZ	DNVP	DNVP	DSVP	BrVP	NatSo		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
a) Städte.															
Braunschweig	RI	84,6	11,2	3,4	26,3	4,6	1,6	—	15,7	20,8	2,2	—	13,2	1,0	
	RII	84,9	6,8	0,9	35,6	4,8	1,9	—	18,0	24,6	2,6	—	5,1	0,3	
	Σ	84,8	6,8	0,9	35,5	4,5	2,0	6,6	15,8	21,5	—	2,9	4,5	—	
Wolfenbüttel	RI	86,4	14,9	1,5	19,6	3,8	2,0	—	21,9	14,9	2,6	—	18,8	0,6	
	RII	89,2	11,2	0,4	25,5	3,8	2,4	—	33,0	14,4	2,1	—	6,8	0,9	
	Σ	89,2	11,8	0,4	25,2	3,9	2,3	6,1	29,9	13,5	—	2,5	5,8	—	
Helmstedt	RI	90,7	9,4	1,7	31,8	3,4	5,9	—	14,8	17,4	3,6	—	12,1	0,9	
	RII	89,9	4,2	0,8	37,7	4,4	5,8	—	23,1	14,7	3,6	—	4,7	1,8	
	Σ	90,5	4,1	0,8	37,1	4,3	5,7	11,0	17,5	12,0	—	3,9	4,1	—	
Blankenburg	RI	87,8	10,9	0,7	17,8	5,8	3,2	—	19,8	26,1	3,1	—	12,9	0,7	
	RII	83,6	5,8	0,8	27,9	7,7	3,4	—	24,4	23,8	3,6	—	3,1	0,5	
	Σ	84,1	5,7	0,8	27,8	7,3	3,4	7,8	20,8	20,1	—	4,8	2,7	—	
Holzminden	RI	87,9	10,8	0,4	23,9	4,7	3,2	—	16,4	14,8	10,2	—	14,6	1,0	
	RII	89,1	7,8	0,1	27,0	6,0	3,6	—	25,1	13,8	9,6	—	7,7	0,4	
	Σ	88,4	7,8	0,1	26,7	5,8	3,5	9,8	18,9	10,6	—	10,7	7,1	—	
Schöningen	RI	84,8	17,6	10,8	23,4	6,1	2,8	—	13,5	19,0	2,5	—	3,4	0,9	
	RII	88,8	7,6	1,1	43,8	6,2	3,4	—	21,0	13,8	2,8	—	1,8	0,5	
	Σ	89,1	7,5	1,2	42,7	5,9	3,4	11,9	13,9	10,2	—	2,2	1,1	—	
Seesen	RI	79,9	14,4	6,0	16,1	8,8	0,7	—	22,7	22,2	0,9	—	7,8	0,9	
	RII	85,2	7,5	1,3	29,2	10,4	0,8	—	31,2	15,1	0,6	—	3,4	0,5	
	Σ	85,5	7,4	1,6	28,4	9,1	0,8	17,4	19,9	11,6	—	1,8	2,7	—	
Bad Harzburg	RI	76,4	7,4	1,5	14,1	4,8	3,1	—	19,1	37,2	1,5	—	10,8	0,5	
	RII	79,0	2,8	0,8	20,6	6,2	2,8	—	26,2	32,6	2,4	—	3,7	2,4	
	Σ	78,8	2,9	0,9	19,8	5,4	2,0	26,2	14,5	23,9	—	1,8	3,1	—	
Königsutter	RI	80,4	5,0	1,3	34,4	5,7	0,4	—	17,5	23,8	3,8	—	7,7	0,9	
	RII	85,5	2,1	0,4	38,2	5,9	0,6	—	23,2	19,2	7,1	—	3,0	0,3	
	Σ	85,5	2,0	0,4	38,2	4,9	0,7	17,1	13,8	15,8	—	5,2	1,9	—	
Stadtfeldendorf	RI	91,2	6,1	0,5	40,5	9,9	0,4	—	28,0	8,5	2,8	—	3,8	0,5	
	RII	92,5	1,7	0,8	44,8	9,2	0,7	—	29,8	7,6	4,8	—	1,2	0,4	
	Σ	92,8	1,8	0,8	43,5	8,7	0,5	12,7	20,4	5,6	—	5,6	1,1	—	
Schöppenstedt	RI	84,7	8,1	2,0	23,4	4,7	2,2	—	24,1	21,4	3,1	—	10,2	0,8	
	RII	88,4	2,0	0,2	27,8	7,1	2,5	—	36,0	17,0	2,5	—	1,8	3,6	
	Σ	88,4	2,0	0,2	27,8	6,5	2,5	12,4	28,7	15,4	—	3,1	1,8	—	
Gandersheim	RI	81,4	1,2	0,4	36,5	7,7	0,8	—	20,9	28,7	1,8	—	2,6	0,4	
	RII	83,8	0,2	—	35,0	7,8	0,7	—	32,4	20,8	1,8	—	0,7	1,6	
	Σ	84,1	0,1	0,2	34,5	7,3	0,8	21,4	20,6	13,7	—	1,1	0,6	—	
Hasselfelde	RI	84,0	11,8	0,2	47,1	3,6	0,2	—	16,8	11,9	0,5	—	8,0	0,4	
	RII	87,1	1,6	0,5	58,6	5,1	0,4	—	19,6	11,7	0,8	—	1,8	0,4	
	Σ	87,2	1,6	0,5	57,6	4,8	0,3	9,7	13,4	10,8	—	1,1	0,7	—	
Eschershausen	RI	89,2	9,9	1,8	41,9	3,0	—	—	29,6	10,1	0,9	—	2,9	0,4	
	RII	88,7	4,0	—	46,8	3,8	0,6	—	30,2	13,8	0,8	—	1,2	0,4	
	Σ	88,2	3,8	0,1	46,4	3,5	0,4	11,1	21,1	12,2	—	0,7	0,9	—	

Übersicht 4. Fortsetzung.

Die Wahlbeteiligung und das Stimmenverhältnis bei den Reichs- und Landtagswahlen 1924 in Stadt und Land.

Bezirk	Wahl	Von 100 Wahl- berechtigten haben sich an der Wahl beteiligt	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf											
			RPD	USPD	SPD	DDP	Zentr	WG	DSP	DNVP	DSF	BrNP	NatSd	Sonstige Parteien
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

b) Landgemeinden nach Kreisen.

Braunschweig	RI	83,8	7,6	2,6	27,0	10,0	0,4	—	21,4	21,8	1,9	—	6,7	1,1
	RII	86,1	3,5	0,6	33,7	9,8	0,7	—	23,6	23,1	2,8	—	3,0	0,8
	Σ	86,1	3,5	0,6	33,4	9,2	0,7	6,4	20,8	20,8	—	2,8	2,5	—
Wolfenbüttel	RI	83,9	8,7	1,8	30,4	4,6	0,8	—	16,4	18,6	1,1	—	16,8	1,8
	RII	85,2	3,6	0,6	36,2	5,6	1,0	—	21,9	21,9	1,7	—	6,9	0,6
	Σ	85,4	3,6	0,7	35,8	5,8	1,0	9,7	16,8	19,6	—	1,9	5,6	—
Helmstedt	RI	82,8	3,5	1,9	30,1	6,6	1,5	—	20,8	24,0	2,8	—	8,4	1,1
	RII	85,9	1,8	0,8	33,5	6,4	1,6	—	24,1	24,9	4,2	—	2,7	0,5
	Σ	85,9	1,8	0,4	32,9	6,1	1,6	9,8	18,6	21,8	—	5,5	2,1	—
Gandersheim	RI	85,8	5,6	1,8	45,8	4,6	0,2	—	17,2	20,1	1,1	—	3,8	0,8
	RII	86,5	2,2	0,4	48,5	4,7	0,2	—	18,5	22,1	1,8	—	1,5	0,6
	Σ	86,6	2,1	0,4	48,0	4,8	0,8	8,8	14,1	19,9	—	1,8	1,8	—
Holzminden	RI	87,6	3,8	0,4	50,9	4,0	0,1	—	19,6	14,2	3,7	—	3,1	0,7
	RII	88,1	1,4	0,1	52,0	3,7	0,2	—	21,8	14,4	4,4	—	1,6	0,4
	Σ	88,2	1,8	0,2	51,5	3,6	0,2	7,1	17,7	12,8	—	5,0	1,1	—
Blankenburg	RI	78,4	10,8	1,5	43,8	3,9	0,7	—	15,6	13,4	1,6	—	8,8	0,6
	RII	82,0	4,1	0,8	55,4	5,8	0,8	—	16,7	13,5	1,8	—	2,2	0,4
	Σ	82,7	4,0	0,8	55,3	4,7	0,8	6,9	13,3	11,8	—	1,9	1,6	—

c) Land Braunschweig.

Gesamtergebnis	RI	84,5	8,9	2,4	30,8	5,8	1,4	—	17,7	19,8	2,8	—	10,5	0,9
	RII	85,8	4,5	0,6	37,7	5,6	1,6	—	21,5	21,2	2,7	—	4,1	0,5
	Σ	85,9	4,5	0,6	37,4	5,8	1,6	8,8	17,2	18,5	—	3,2	3,4	—

